



DARKSIDE
BICYCLES

STAND OUT FROM THE CROWD

BENUTZERHANDBUCH

VIELEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN!

...und herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Darkside Fahrrad. Dein Fahrrad wurde von Darkside Bicycles mit größter Leidenschaft und Sorgfalt entworfen und gefertigt. Die ordnungsgemäße Montage und Bedienung Ihres Fahrrads ist essentiell für Ihre Sicherheit und der Freude am Fahrradfahren.

Wenn Sie Fragen haben oder Beratung in Bezug auf Montage, Teile, Leistung oder Rücksendungen benötigen, **kontaktieren Sie uns gerne.**

Wir wünschen Ihnen jederzeit ein Gute und sichere Fahrt!

| | |
|-----------------------|--|
| Kundenservice: | Montag - Freitag 10 - 17 Uhr MEZ |
| Telefon: | www.darksidebicycles.com |
| E-Mail: | service@darksidebicycles.com |
| Postanschrift: | DSB Evolution GmbH Boveristraße 30 – 34 68309 Mannheim, Deutschland |

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

WICHTIGER HINWEIS

Dieses Handbuch enthält wichtige Informationen über Sicherheit, Leistung und Service. Lesen Sie es bitte sorgfältig durch, bevor Sie Ihre erste Fahrt mit Ihrem neuen Fahrrad unternehmen, und bewahren Sie es auf, um zu einem späteren Zeitpunkt stets darauf zurückgreifen zu können.

Die meisten der in diesem Handbuch bereitgestellten Informationen sind universell geschrieben, um für verschiedene Fahrradmodelle zu gelten.

Zusätzliche Sicherheits-, Leistungs- und Serviceinformationen für bestimmte Komponenten wie Pedale an Ihrem Fahrrad oder für Zubehör wie Helme oder Leuchten, die Sie kaufen, sind möglicherweise ebenfalls verfügbar. Vergewissern Sie sich bitte, dass Ihr Händler Ihnen sämtliches Lesematerial ausgehändigt hat, das zu Ihrem Fahrrad oder dem Zubehör gehört. Halten Sie sich bei Widersprüchen zwischen den Anweisungen dieses Handbuchs und den Informationen des Teileherstellers bitte stets an die Anweisungen des Teileherstellers.

Falls Sie Fragen haben oder etwas nicht verstehen, nehmen Sie bitte die Verantwortung für Ihre Sicherheit ernst und wenden Sie sich an den Darkside-Kundenservice oder Ihren Händler.

HINWEIS: *Dieses Handbuch ist nicht als umfassendes Nutzungs-, Service-, Reparatur- oder Wartungshandbuch gedacht. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Darkside-Kundenservice. Bitte wenden Sie sich an Ihren örtlichen Fahrradhändler / professionellen Fahrradmechaniker für alle Service-, Reparatur- oder Wartungsarbeiten. Ihr lokaler Fahrradhändler kann Sie möglicherweise auch bzgl. Kursen oder Büchern über Fahrradnutzung, Service, Reparatur oder Wartung informieren.*

ACHTUNG

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie niemals an Ihrem Fahrrad arbeiten vornehmen, es sei denn, Sie fühlen sich absolut sicher in dem was tun. Wenn Sie sich über irgendetwas unsicher sind, kontaktieren Sie den bitte den Darkside-Kundenservice!

ACHTUNG

Bei Benutzung des Fahrrads im öffentlichen Straßenverkehr, muss Ihr Fahrrad entsprechend den Landesverordnungen ausgestattet sein (für Deutschland siehe StVO). Im Auslieferungszustand erfüllt Ihr Fahrrad nicht die Anforderung der StVO. Es liegt in Ihrer Verantwortung das Fahrrad entsprechend auszustatten!



INHALTSVERZEICHNIS

| | | | | |
|---|-----------|---|---|-----------|
| ALLGEMEINER WARNHINWEIS | 1 | 5 | WARTUNG | 31 |
| BESONDERER HINWEISE FÜR ELTERN | 2 | 5.1 | WARTUNGSINTERVALLE..... | 31 |
| 1 VORBEREITUNG | 3 | 5.2 | NACH EINER KOLLISION MIT IHREM FAHRRAD..... | 33 |
| 1.1 FAHRRAD EINSTELLEN..... | 3 | 6 | BAUTEIL-IDENTIFIKATION | 34 |
| 1.2 SICHERHEIT HAT VORRANG..... | 3 | 7 | ZUSAMMENBAU | 35 |
| 1.3 MECHANISCHE SICHERHEITSPRÜFUNG..... | 3 | 7.1 | ERFORDERLICHE WERKZEUGE..... | 35 |
| 1.4 ERSTE FAHRT..... | 5 | 7.2 | ERSTE SCHRITTE..... | 35 |
| 2 SICHERHEIT | 7 | 7.3 | BESTANDTEILE DES FAHRRADS..... | 36 |
| 2.1 GRUNDLAGEN..... | 7 | 7.4 | MONTAGE DER CARBON-SATTELSTÜTZE..... | 36 |
| 2.2 FAHR SICHERHEIT..... | 8 | 7.5 | HINWEISE BEI VERWENDUNG VON MONTAGESTÄNDER..... | 38 |
| 2.3 SICHERHEIT IM GELÄNDE..... | 9 | 7.6 | MONTAGE DES VORDERRADS..... | 38 |
| 2.4 FAHREN BEI NASSER WITTERUNG..... | 9 | 7.7 | BEFESTIGEN SIE DEN LENKER..... | 39 |
| 2.5 FAHREN BEI NACHT..... | 9 | 7.8 | MONTAGE DER PEDALE..... | 41 |
| 2.6 RENNEN ODER WETTBEWERBSFAHRTEN..... | 11 | ANHANG | 42 | |
| 2.7 EXTREM- ODER STUNTFAHRTEN..... | 12 | ANHANG A – BESTIMMUNGSGEMÄßER GEBRAUCH IHRES FAHRRADS..... | 42 | |
| 2.8 BAUTEILE WECHSELN ODER ZUBEHÖR MONTIEREN..... | 12 | ANHANG B - DIE LEBENSDAUER IHRES FAHRRADS..... | 44 | |
| 2.9 AEROBAR..... | 12 | 1. NICHTS HÄLT UNENDLICH LANG, AUCH NICHT IHR FAHRRAD..... | 44 | |
| 3 EINSTELLUNGEN | 14 | 2. PERSPEKTIVE..... | 44 | |
| 3.1 SCHRITTHÖHE..... | 14 | 2.1 Kenntnisse über Metalle..... | 45 | |
| 3.2 SATTELPOSITION..... | 14 | 2.2 Verbundwerkstoffe verstehen (Carbonfaser)..... | 48 | |
| 3.3 LENKERHÖHE UND -WINKEL..... | 16 | 2.3 Überprüfung von Compositrahmen, -gabeln und -komponenten..... | 49 | |
| 3.4 BEDIENELEMENTE EINSTELLEN..... | 18 | 2.4 Kenntnisse über Komponenten..... | 50 | |
| 3.5 WIRKUNGSBEREICH DER BREMSE..... | 18 | ANHANG C – SPEZIFIKATION DER ANZUGSDREHMOMENTE..... | 51 | |
| 4 TECHNIK | 19 | ANHANG D – KAUFPROTOKOLL..... | 53 | |
| 4.1 RÄDER..... | 19 | ANHANG E – GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE..... | 54 | |
| 4.2 BREMSEN..... | 25 | 1. AKTIVIEREN DER FAHRRAD-GARANTIE..... | 55 | |
| 4.3 PEDALE..... | 27 | | | |
| 4.4 REIFEN & SCHLÄUCHE..... | 28 | | | |

ALLGEMEINER WARNHINWEIS

Wie jede Sportart birgt das Fahrradfahren ein Verletzungs- und Schadensrisiko. Mit dem Entschluss, Fahrrad zu fahren, übernehmen Sie die Verantwortung für dieses Risiko. Folglich müssen Sie die Regeln des sicheren und verantwortungsvollen Fahrens sowie einer korrekten Benutzung und Instandhaltung kennen und auch umsetzen. Die korrekte Benutzung und Instandhaltung des Fahrrads senkt das Verletzungsrisiko.

Dieses Handbuch enthält viele Warnhinweise bezüglich der Folgen von versäumter Instandhaltung oder Inspektion des Fahrrads sowie der Missachtung von Regeln zum sicheren Fahrverhalten.

- Die Kombination des  Warnhinweissymbols mit dem Wort **ACHTUNG** beschreibt eine potenziell gefährliche Situation, die zu einer ernsthaften Verletzung oder gar zum Tod führen kann, falls sie nicht vermieden wird.
- Die Kombination des  Warnhinweissymbols mit dem Wort **VORSICHT** beschreibt eine potenziell gefährliche Situation, die zu einer leichten oder mittelgradigen Verletzung führen kann, falls sie nicht vermieden wird. In bestimmten Fällen ist sie jedoch auch als Warnhinweis für ein unsicheres Fahrverhalten zu verstehen.
- Das Wort **ACHTUNG** ohne Warnhinweissymbol beschreibt eine Situation, die zu schweren Schäden am Fahrrad oder zum Erlöschen Ihrer Garantie führen kann, falls sie nicht vermieden wird.

Die meisten Warnhinweise besagen, dass "Sie die Kontrolle verlieren und stürzen könnten". Da jeder Sturz ernsthafte Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge haben kann, wiederholen wir den Warnhinweis hinsichtlich einer möglichen Verletzungs- oder Todesgefahr nicht jedes Mal.

Es ist nicht möglich, jede Situation oder jeden Umstand vorherzusehen, die/der beim Fahrradfahren eintreten kann. Aus diesem Grund steht dieses Handbuch nicht stellvertretend für den sicheren Gebrauch eines Fahrrads unter allen Bedingungen. Es existieren Risiken in Verbindung mit der Benutzung eines Fahrrads, die nicht vorhergesehen oder vermieden werden können und die in der alleinigen Verantwortung des Fahrers liegen.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

BESONDERER HINWEISE FÜR ELTERN

Als Elternteil oder Aufsichtsperson sind Sie für die Aktivitäten und Sicherheit Ihres Kindes verantwortlich. Demzufolge sollten Sie sicherstellen, dass das Fahrrad in angemessener Weise an das Kind angepasst wird, dass sich das Fahrrad in einem guten, sicheren und fahrtüchtigen Zustand befindet, dass Sie und Ihr Kind den sicheren Gebrauch des Fahrrads erlernt und verstanden haben und dass Sie und Ihr Kind nicht nur die gültigen lokalen Kraftfahrzeug-, Fahrrad- und Verkehrsgesetze, sondern auch die Regeln eines vernünftigen, sicheren und verantwortungsvollen Fahrradfahrens beherrschen und befolgen. Als Elternteil sollten Sie dieses Handbuch lesen und die Warnhinweise sowie die Funktionen und Gebrauchsweisen des Fahrrads mit Ihrem Kind besprechen, bevor Sie es Fahrrad fahren lassen.

ACHTUNG

Versichern Sie sich bitte, dass Ihr Kind während der Fahrt einen zugelassenen Fahrradhelm trägt; Vergewissern Sie sich ebenfalls, dass Ihr Kind versteht, dass ein Fahrradhelm ausschließlich für das Fahrradfahren gedacht ist und abgenommen werden muss, wenn nicht gefahren wird. Der Helm darf nicht während des Spielens in Spielbereichen, auf Spielplätzen, beim Klettern auf Bäumen sowie immer dann, wenn kein Fahrrad gefahren wird, getragen werden. Eine Missachtung dieses Warnhinweises kann zu schweren Verletzungen oder Todesfällen führen.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

1 VORBEREITUNG

***HINWEIS:** Wir empfehlen Ihnen dringend, dieses Handbuch vor Ihrer ersten Fahrt vollständig zu lesen. Lesen Sie zumindest und stellen Sie sicher, dass Sie jeden Punkt in diesem Abschnitt verstehen, und beziehen Sie sich auf die zitierten Abschnitte zu jedem Thema, das Sie nicht vollständig verstehen. Bitte beachten Sie, dass nicht alle Fahrräder über alle in diesem Handbuch beschriebenen Funktionen verfügen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Darkside-Kundenservice, um auf die Funktionen Ihres Fahrrads hinzuweisen.*

1.1 FAHRRAD EINSTELLEN

1. Hat Ihr Fahrrad die richtige Größe? Zur Überprüfung siehe Abschnitt 3.1. Sollte Ihr Fahrrad zu groß oder zu klein für Sie ist, können Sie die Kontrolle verlieren und stürzen. Wenn Ihr neues Fahrrad nicht die richtige Größe hat, wenden Sie sich an den Darkside-Kundenservice, um es ggf. auszutauschen, bevor Sie damit fahren.
2. Befindet sich der Sattel auf der richtigen Höhe? Informationen zur Überprüfung finden Sie in Abschnitt 3.2. Wenn Sie die Sattelhöhe anpassen, befolgen Sie bitte die Anweisungen zur Mindesteinstecktiefe die in Abschnitt 3.2. aufgeführt ist.
3. Sind Sattel und Sattelstütze sicher eingespannt? Ein korrekt festgezogener Sattel lässt keine Sattelbewegung in irgendeine Richtung zu. Siehe Abschnitt 3.2.
4. Sind Vorbau und Lenker auf der richtigen Höhe für Sie? Falls nicht, siehe Abschnitt 3.3.
5. Können Sie die Bremsen bequem bedienen? Falls nicht, können Sie deren Winkel und Wirkungsbereich anpassen. Siehe Abschnitte 3.4 und 3.5
6. Verstehen Sie vollständig, wie Sie Ihr neues Fahrrad benutzen müssen? Falls nicht, wenden Sie sich vor Ihrer ersten Fahrt an den Darkside-Kundenservice oder einen lokalen Händler, damit Ihnen Funktionen und Eigenschaften erläutert werden, die Sie nicht verstehen.

1.2 SICHERHEIT HAT VORRANG

1. Tragen Sie beim Fahrradfahren stets einen zugelassenen Helm und befolgen Sie die Anweisungen des Helmherstellers bezüglich Passform, Gebrauch und Pflege.
7. Besitzen Sie sämtliche erforderlichen und empfohlenen Sicherheitsausrüstungen? Siehe Abschnitt 2. Sie tragen die Verantwortung dafür, sich mit sämtlichen Gesetzen des Gebiets vertraut zu machen, in dem Sie fahren, sowie alle gültigen Gesetze einzuhalten.
2. Wissen Sie, wie Sie Ihr Vorder- und Hinterrad ordnungsgemäß fixieren? Schlagen Sie im Abschnitt 4.1 nach, um dies sicherzustellen. Das Fahren mit einem schlecht fixierten Rad kann dazu führen, dass das Rad wackelt oder sich vom Fahrrad löst. Dies kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.
3. Falls Ihr Fahrrad mit Rennhaken und Riemen oder Klickpedalen ("Einstiegspedalen") ausgestattet ist, vergewissern Sie sich bitte, dass Sie deren Funktionsweise kennen (siehe Abschnitt 4.3). Diese Pedale erfordern bestimmte Techniken und Fertigkeiten. Befolgen Sie bitte die Anweisungen des Herstellers in Bezug auf den Gebrauch, die Anpassung und die Pflege.
4. Liegt ein "Toe-Overlap" vor? Bei Fahrrädern mit kleinerem Rahmen kann Ihr Zeh oder Rennhaken das Vorderrad berühren, wenn sich das Pedal in der vordersten Position befindet und sich das Rad dreht. Lesen Sie im Abschnitt 4.3 nach, um festzustellen, ob bei Ihnen ein Toe-Overlap vorliegt.

1.3 MECHANISCHE SICHERHEITSPRÜFUNG

Überprüfen Sie routinemäßig den Zustand Ihres Fahrrads vor jeder Fahrt. Wenn das Fahrrad oder ein Teil davon die Inspektion nicht besteht, stellen Sie sicher, dass dies vor der Fahrt behoben ist. Wenden Sie sich an Ihren Darkside-Kundenservice, wenn Sie Fragen haben.

- **Muttern, Bolzen, Schrauben und andere** Verbindungselemente: Da Hersteller eine Vielzahl von Verbindungselementgrößen und -formen aus einer Vielzahl von Materialien verwenden, die sich oft je nach Modell und Komponente unterscheiden, kann die richtige Anzugskraft oder das

VORBEREITUNG

richtige Drehmoment nicht allgemeine festgelegt werden. Um sicherzustellen, dass die vielen Befestigungselemente an Ihrem Fahrrad korrekt angezogen sind, lesen Sie die Spezifikation der Anzugsdrehmoment in Anhang C dieses Handbuchs oder die Drehmomentspezifikationen in den Anweisungen des Herstellers der betreffenden Komponente. Das korrekte Anziehen eines Verbindungselements erfordert einen kalibrierten Drehmomentschlüssel. Die Befestigungselemente Ihres Fahrrads sollten von einem professionellen Fahrradmechaniker mit einem Drehmomentschlüssel festgezogen werden. Falls Sie beschließen, die Arbeiten an Ihrem Fahrrad selbst durchzuführen, müssen Sie einen Drehmomentschlüssel verwenden und die richtigen Anzugsmomente in den Spezifikationen des Fahrrad- oder Teileherstellers bzw. Ihres Händlers befolgen. Falls Sie zu Hause oder unterwegs eine Anpassung vornehmen müssen, gehen Sie bitte mit großer Sorgfalt vor und lassen Sie die Befestigungselemente, an denen Sie gearbeitet haben, so bald wie möglich von einem professionellen Fahrradmechaniker überprüfen.

***Anmerkung:** Es gibt einige Komponenten, die spezielle Werkzeuge und Kenntnisse erfordern. In Abschnitten 4 und 7 werden die Punkte besprochen, die Sie möglicherweise selbst anpassen können. Alle weiteren Anpassungen und Reparaturen sollten von einem qualifizierten Fahrradmechaniker durchgeführt werden.*

ACHTUNG

Die richtige Anziehungskraft der Muttern, Bolzen und Schrauben Ihres Fahrrads ist wichtig. Ist die Anziehungskraft zu gering, könnte das Befestigungselement nicht sicher halten. Ist die Anziehungskraft zu hoch, könnte das Befestigungselement Schrauben überdrehen, überdehnen, deformieren oder durchbrechen. In beiden Fällen kann eine falsche Anziehungskraft ein Versagen der Komponente bewirken, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad verlieren und stürzen.

- **Überprüfen Sie ihr Fahrrad visuell auf Schäden.** Wenn etwas nicht richtig oder verdächtig aussieht, wenden Sie sich bitte an den Darkside-Kundenservice.

- **Stellen Sie sicher, dass keines der Elemente lose ist.** Heben Sie das Vorderrad etwa zwei bis drei cm vom Boden ab und lassen Sie es zurück auf den Boden prallen. Hört, fühlt oder sieht irgendetwas locker aus? Führen Sie eine Sicht- und Tastuntersuchung des gesamten Fahrrads durch. Sind Teile oder Zubehörteile locker? Falls ja, ziehen Sie sie fest. Sollten Sie unsicher sein, bitten Sie eine erfahrene Person darum, dies zu überprüfen.
- **Reifen und Räder:** Vergewissern Sie sich, dass die Reifen korrekt aufgepumpt sind (siehe Abschnitt 4.1). Überprüfen Sie dies, indem Sie eine Hand auf den Sattel legen, die andere auf den Punkt, an dem sich die Lenkstange mit dem Vorbau kreuzt. Verlagern Sie Ihr gesamtes Gewicht auf das Fahrrad und beobachten Sie die Einfederung des Reifens. Vergleichen Sie, ob das Gesehene mit dem Erscheinungsbild übereinstimmt, von dem Sie wissen, dass es korrekt aufgepumpte Reifen wiedergibt. Passen Sie den Reifendruck bei Bedarf an.
- **Sind die Reifen in gutem Zustand?** Drehen Sie jedes Rad langsam und halten Sie nach Schnitten im Profil sowie in der Seitenwand Ausschau. Ersetzen Sie beschädigte Reifen, bevor Sie mit dem Fahrrad fahren.
- **Sind die Räder genau ausgerichtet?** Drehen Sie jedes Rad und überprüfen Sie das Bremsspiel. Beobachten Sie, ob das Rad in die seitliche Richtung flattert. Sollte das Rad auch nur geringfügig in die seitliche Richtung flattern oder gegen die Bremskörper reiben bzw. stoßen, bringen Sie das Fahrrad bitte in ein qualifiziertes Fahrradgeschäft und lassen Sie das Rad ausrichten.

VORSICHT

Die Räder müssen genau ausgerichtet sein, damit die Bremsen effizient arbeiten können. Das Ausrichten von Rädern ist eine Fertigkeit, die spezielle Werkzeuge und Erfahrung erfordert. Versuchen Sie keinesfalls, ein Rad auszurichten, wenn Sie keine Fachkenntnisse, Erfahrung oder Werkzeuge besitzen, um diese Tätigkeit ordnungsgemäß auszuführen.

- **Sind die Felgen sauber und unbeschädigt?** Stellen Sie sicher, dass die Felgen im Reifenwulst sauber und unbeschädigt sind. Sollten Sie Felgenbremsen haben, überprüfen Sie bitte auch diese auf Sauberkeit

und Beschädigungen. Vergewissern Sie sich, dass die Abnutzungsanzeiger der Felgen an keiner Stelle der Felge sichtbar sind.

ACHTUNG

Fahrradfelgen unterliegen dem Verschleiß. Informieren Sie sich bitte bei Ihrem Händler oder dem Darkside-Kundenservice über die Abnutzung der Felgen. Einige Felgenmodelle verfügen über Abnutzungsanzeiger, die nach und nach sichtbar werden, wenn die Bremsoberfläche der Felge verschleißt. Ein sichtbarer Abnutzungsanzeiger an der Seite des Rads ist ein Zeichen dafür, dass die Felge ihre maximale Lebensdauer erreicht hat. Das Fahren mit einem Rad, das das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, kann ein Versagen des Rads bewirken, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad verlieren und stürzen.

- **Bremsen:** Überprüfen Sie, ob die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren (siehe Abschnitte 4.2). Ziehen Sie die Bremsgriffe.
 1. Sind die Schnellspanner der Bremsen geschlossen? Sind alle Seilzüge eingestellt und sicher festgezogen?
 2. Falls Sie Felgenbremsen haben: Berühren die Bremskörper das Rad direkt? Berühren sie die Felge vollständig?
 3. Greifen die Bremsen bereits, nachdem der Bremsgriff nur wenige cm angezogen wird? Können Sie die gesamte Bremskraft an den Griffen anwenden, ohne dass diese das Lenkrad berühren?
 4. Falls nicht, müssen Ihre Bremsen angepasst werden. Fahren Sie bitte nicht mit dem Fahrrad, bis die Bremsen ordnungsgemäß von einem professionellen Fahrradmechaniker eingestellt werden.
- **Radhaltesystem:** Stellen Sie sicher, dass die Vorder- und Hinterräder ordnungsgemäß gesichert sind. Siehe Abschnitt 4.1.
- **Ausrichtung von Lenkstange und Sattel:** Stellen Sie sicher, dass Sattel und Vorbau der Lenkstange parallel zur Mittellinie des Fahrrads verlaufen und so fest angezogen sind, dass Sie sie nicht aus der ausgerichteten Position drehen können. Siehe Abschnitt 3.2 und 3.3

- **Enden der Lenkstange:** Stellen Sie sicher, dass sich die Griffe der Lenkstange in einem sicheren und guten Zustand befinden. Falls nicht, bitten Sie Ihren Händler, sie zu ersetzen. Stellen Sie sicher, dass die Enden der Lenkstange sowie die Verlängerungsstücke mit einem festsitzenden Stöpsel abgedichtet sind. Falls nicht, bitten Sie Ihren Händler, einen Stöpsel anzubringen, bevor Sie mit dem Fahrrad fahren. Sollte Ihre Lenkstange mit Verlängerungsstücken ausgerüstet sein, versichern Sie sich bitte, dass diese fest sitzen, sodass Sie sie nicht herausdrehen können.

ACHTUNG

Lockere oder beschädigte Lenkstangengriffe bzw. Verlängerungsstücke können dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und stürzen. Lenkstangengriffe oder Stöpsel für das Stangenende sollten ersetzt werden, falls sie beschädigt sind oder sich in einem schlechten Zustand befinden. Überprüfen Sie die Lenkstangengriffe am Fahrrad Ihres Kindes regelmäßig, um sicherzustellen, dass eine angemessene Schutzvorrichtung für die Enden der Lenkstange angebracht ist. Lenkstangen ohne Stöpsel oder Verlängerungsstücke können Schnittverletzungen, bei kleinen Unfällen sogar ernsthafte Verletzungen verursachen.

- **Kette:** Stellen Sie sicher, dass die Kette nicht geknickt oder verrostet ist und keine gebrochenen Platten, Stifte oder Rollen aufweist. Stellen Sie sicher, dass die Kettenspannung korrekt ist, damit sie beim Treten der Pedale nicht herunterfallen kann.
- **Pedale:** Überprüfen Sie, ob die Pedale an den Kurbelarmen angezogen sind. Stellen Sie sicher, dass die Pedale und Schuhe sauber sind und kein Schmutz das Pedalsystem beeinträchtigt.

SEHR WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS: Bitte machen Sie sich ebenfalls mit den wichtigen Informationen bezüglich der Lebensdauer Ihres Fahrrads und seiner Komponenten vertraut. Sie finden diese Angaben im Anhang B auf Seite 44.

1.4 ERSTE FAHRT

VORBEREITUNG

Wenn Sie Ihren Helm aufsetzen und Ihre erste Probefahrt mit dem Fahrrad unternehmen, wählen Sie bitte ein kontrolliertes Umfeld fernab von Autos, anderen Radfahrern, Hindernissen oder weiteren Gefahren. Fahren Sie, um sich mit den Bedienelementen, Funktionen und dem Verhalten des Fahrrads vertraut zu machen.

Machen Sie sich mit dem Bremsverhalten des Fahrrads vertraut (siehe Abschnitt 4.2). Testen Sie die Bremsen bei langsamer Geschwindigkeit, indem Sie Ihr Gewicht nach hinten verlagern und die Bremsen sanft anziehen (hintere Bremse zuerst). Ein plötzliches oder zu starkes Anziehen der Vorderbremse kann dazu führen, dass Sie über die Lenkstange geschleudert werden. Ein zu starkes Anziehen der Bremsen kann ein Blockieren des Rads bewirken, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und stürzen. Das Blockieren eines Rads kann beispielsweise zu Schleudern führen.

Üben Sie bitte das Ein- und Aussteigen aus den Pedalen, falls Ihr Fahrrad mit Rennhaken oder Klickpedalen ausgestattet ist. Siehe Abschnitt 1.2 Absatz 4 und Abschnitt 4.3 Absatz 4.

Überprüfen Sie das Fahrverhalten und die Reaktion des Fahrrads sowie den Fahrkomfort.

Falls Sie Fragen haben oder der Meinung sind, dass irgendetwas mit dem Fahrrad nicht in Ordnung ist, wenden Sie sich bitte an den Darkside-Kundenservice, bevor Sie erneut fahren.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

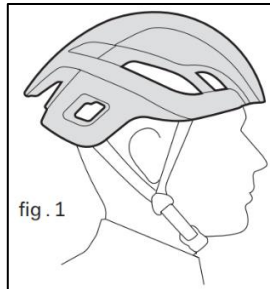
2 SICHERHEIT

2.1 GRUNDLAGEN

ACHTUNG

Für das Gebiet, das Sie befahren möchten, könnten spezielle Sicherheitsvorrichtungen erforderlich sein. Sie tragen die Verantwortung dafür, sich mit sämtlichen Gesetzen des Gebiets vertraut zu machen, in dem Sie fahren, sowie alle gültigen Gesetze einzuhalten. Hierzu gehört ebenfalls, dass Sie und Ihr Fahrrad entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angemessen ausgerüstet sind. Halten Sie sich stets an sämtliche lokale Fahrradgesetze und -vorschriften. Befolgen Sie die Vorschriften über Fahrradbeleuchtung, Lizenzierung von Fahrrädern und Fahren auf Bürgersteigen. Halten Sie sich ebenfalls an Gesetze, die die Benutzung von Fahrradwegen und -spuren regeln, sowie an Helm-, Kindertransport- und spezielle Fahrradverkehrsgesetze. Es liegt in Ihrer Verantwortung, die Gesetze zu kennen und zu befolgen.

1. Tragen Sie stets einen Helm, der die neuesten Zertifizierungsstandards erfüllt und für die Art des Fahrens geeignet ist, die Sie praktizieren (Beispiel siehe Abb. 1). Befolgen Sie die Anweisungen des Helmherstellers in Bezug auf die Passform, den Gebrauch und die Pflege Ihres Helms. Die meisten schwerwiegenden Verletzungen beim Fahrradfahren sind Kopfverletzungen, die hätten vermieden werden können, wenn der Fahrer einen geeigneten Helm getragen hätte. Falls Sie Fragen bezüglich der richtigen Passform, des Gebrauchs oder der Pflege des Helms haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.



ACHTUNG

Wird das Tragen eines Helms beim Fahrradfahren versäumt, kann dies zu schweren Verletzungen oder Todesfällen führen.

2. Führen Sie bitte stets den Sicherheitscheck der mechanischen Komponenten (Abschnitt 1.3) durch, bevor Sie ein Fahrrad besteigen.
3. Machen Sie sich sorgfältig mit der Bedienung der Bremsen (Abschnitt 4.2), und der Pedale (Abschnitt 4.3) vertraut.
4. Achten Sie bitte darauf, Ihre Körperteile oder anderweitige Gegenstände von den scharfen Zähnen des Kettenblatts, der sich bewegenden Kette sowie den drehenden Pedalen, Kurbeln und Rädern fernzuhalten.
5. Tragen Sie stets:
 5. Festes Schuhwerk, das an den Pedalen haftet. Versichern Sie sich, dass Ihre Schnürsenkel keinesfalls in bewegliche Teile gelangen können, und fahren Sie keinesfalls barfuß oder in Sandalen.
 6. Helle, sichtbare Kleidung, die nicht so locker sitzt, dass sie sich mit dem Fahrrad verheddern oder mit Gegenständen am Straßen- oder Wegesrand verhaken kann.
 7. Eine Schutzbrille, um die Augen vor Luftverschmutzungen, Staub und Ungeziefer zu schützen — wir empfehlen eine getönte Brille bei Sonnenschein, andernfalls eine Brille mit farblosen Gläsern.
6. Springen Sie nicht mit Ihrem Fahrrad. Das Springen mit einem Fahrrad, insbesondere einem BMX- oder Mountainbike, kann Spaß machen, das Fahrrad und seine Komponenten jedoch großen und unvorhergesehenen Belastungen aussetzen. Fahrer, die darauf bestehen, mit ihrem Fahrrad zu springen, riskieren ernsthafte Schäden an ihren Fahrrädern sowie an sich selbst. Sollten Sie trotz des Risikos beabsichtigen, Sprünge, Stunts oder Rennen mit Ihrem Fahrrad auszuführen, lesen Sie bitte den Abschnitt 2.6 und 2.7.
7. Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit, die den Gegebenheiten angepasst ist. Eine höhere Geschwindigkeit bedeutet ein höheres Risiko.

2.2 FAHSICHERHEIT

1. Befolgen Sie sämtliche Straßenverkehrsregeln sowie alle lokalen Verkehrsgesetze.
2. Sie teilen sich die Straße oder den Pfad mit anderen Verkehrsteilnehmern - Kraftfahrer, Fußgänger und weitere Radfahrer. Respektieren Sie deren Rechte.
3. Fahren Sie defensiv. Gehen Sie stets davon aus, dass andere Sie nicht sehen.
4. Schauen Sie nach vorn und seien Sie stets bereit, folgenden Situationen auszuweichen:
 - Fahrzeugen, die abbremsen oder abbiegen, in die Straße einfahren bzw. vor Ihnen Ihre Fahrspur kreuzen oder hinter Ihnen auftauchen.
 - Türen geparkter Fahrzeuge, die plötzlich geöffnet werden.
 - Personen, die aussteigen.
 - Kindern oder Tieren, die am Straßenrand spielen.
 - Schlaglöchern, Abwassergittern, Eisenbahnschienen, Dehnungsfugen, Straßen- oder Bürgersteigbau, Ablagerungen und anderen Hindernissen, die dazu führen könnten, dass Sie ins Schleudern geraten, Ihr Rad blockiert oder Sie einen Unfall erleiden.
 - Die vielen weiteren Risiken und Ablenkungen, auf die Sie während der Fahrradfahrt stoßen könnten.
5. Benutzen Sie gekennzeichnete Fahrradspuren, markierte Fahrradwege oder fahren Sie so nah wie möglich am Straßenrand entlang, stets in Verkehrsrichtung oder gemäß den Vorgaben der lokal geltenden Gesetze.
6. Halten Sie an Stoppschildern und roten Ampeln, befolgen Sie alle weiteren Verkehrssignalanlagen sowie Verkehrszeichen; verringern Sie Ihre Geschwindigkeit an Straßenkreuzungen und schauen Sie in beide Richtungen. Denken Sie bitte stets daran, dass ein Fahrrad bei einer Kollision mit einem Kraftfahrzeug als Verlierer hervorgeht. Seien Sie also stets darauf vorbereitet, die Vorfahrt zu gewähren, auch wenn Sie Vorrang haben.
7. Benutzen Sie anerkannte Handzeichen für das Abbiegen sowie Anhalten.
8. Fahren Sie niemals mit Kopfhörern. Sie übertönen Verkehrsgeräusche sowie Martinshörner von Rettungsfahrzeugen und lenken Sie davon ab, sich auf die Geschehnisse um Sie herum zu konzentrieren. Überdies können sich die Kabel in den beweglichen Teilen des Fahrrads verheddern und dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren.
9. Befördern Sie keine Passagiere, sofern es sich nicht um ein kleines Kind handelt, das einen Helm trägt und auf einem ordnungsgemäß montierten Kindersitz oder Kinderanhänger gesichert ist.
10. Tragen Sie niemals etwas, das Ihre Sicht oder Ihre vollständige Kontrolle über das Fahrrad behindern oder sich in den beweglichen Teilen des Fahrrads verheddern könnte.
11. Hängen Sie sich beim Fahren nicht an andere Fahrzeuge.
12. Führen Sie mit dem Fahrrad keine Stunts oder Sprünge aus und fahren Sie nicht auf dem Hinterrad (so genanntes "Wheelie"). Sollten Sie entgegen unserem Ratschlag mit Ihrem Fahrrad Stunts, Wheelies, Sprünge oder Rennen ausführen, lesen Sie bitte jetzt den Abschnitt 2.6 Rennen oder Wettbewerbsfahrten und 2.7., Extrem- oder Stuntfahrten. Denken Sie sorgfältig über Ihre Fähigkeiten nach, bevor Sie sich entschließen, große Risiken auf sich zu nehmen, die mit dieser Art des Fahrens verbunden sind.
13. Schlängeln Sie sich nicht durch den Verkehr und vermeiden Sie Bewegungen, die die Menschen überraschen könnten, mit denen Sie die Straße teilen.
14. Beachten Sie die Vorfahrtsregelungen.
15. Fahren Sie keinesfalls Fahrrad, wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen/Medikamenten stehen.
16. Vermeiden Sie möglichst Fahrten bei schlechten Wetter- und Sichtverhältnissen, bei Dämmerung oder im Dunkeln sowie bei extremer Müdigkeit. Jeder dieser Umstände steigert das Unfallrisiko.
17. Nehmen Sie immer einen Ausweis mit, damit man Sie im Falle eines Unfalls identifizieren kann. Nehmen Sie auch immer etwas Bargeld für z.B. einen Schokoriegel, ein kühles Getränk oder einen Notruf mit.

2.3 SICHERHEIT IM GELÄNDE

Wir empfehlen, Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen auf unwegsamem Gelände fahren zu lassen.

1. Die wechselhaften Bedingungen und Gefahren des Geländefahrens erfordern eine scharfe Aufmerksamkeit sowie spezielle Fertigkeiten. Beginnen Sie langsam auf einfachem Gelände und bauen Sie Ihre Fertigkeiten aus. Falls Ihr Fahrrad mit einer Aufhängung ausgerüstet ist, erhöht die zunehmende Geschwindigkeit, an der Sie gewinnen könnten, ebenfalls das Risiko, die Kontrolle über das Fahrrad zu verlieren und zu stürzen. Finden Sie heraus, wie Sie Ihr Fahrrad sicher bedienen, bevor Sie höhere Geschwindigkeiten oder schwierigere Gelände testen.
2. Tragen Sie eine Sicherheitsausrüstung, die für die von Ihnen geplante Art zu fahren angemessen ist.
3. Fahren Sie keinesfalls allein durch abgelegene Gegenden. Stellen Sie auch bei Fahrten mit anderen Personen sicher, dass jemand weiß, wo Sie hinfahren und wann Sie zurück sein sollten.
4. Führen Sie stets Ausweispapiere mit sich, sodass man bei einem Unfall weiß, wer Sie sind; nehmen Sie ein wenig Geld für Lebensmittel, ein kühles Getränk oder einen Notruf mit.
5. Beachten Sie den Vorrang von Fußgängern oder Tieren. Fahren Sie so, dass Sie sie nicht verängstigen oder gefährden, und lassen Sie ihnen genug Platz, damit Sie nicht durch ihre unerwarteten Bewegungen in Gefahr geraten.
6. Seien Sie vorbereitet. Sollte bei Ihrer Geländefahrt etwas schief laufen, könnte es eine Weile dauern, bis Hilfe kommt.
7. Sollten Sie entgegen unserem Ratschlag mit Ihrem Fahrrad Stunts, Wheelies, Sprünge oder Rennen ausführen, lesen Sie bitte den Abschnitt 2.6. und 2.7.

Respekt auf dem Gelände

Befolgen Sie die lokalen Gesetze, die regeln, wo und wie Sie auf dem Gelände fahren können. Respektieren Sie Privateigentum. Möglicherweise teilen Sie sich den Pfad mit anderen Personen wie Wanderern, Reitern oder weiteren Radfahrern. Respektieren Sie deren Rechte. Verlassen Sie keinesfalls den gekennzeichneten Pfad. Vermeiden Sie es, durch Fahren im

Schlamm oder unnötiges Schlittern zur Erosion beizutragen. Stören Sie das Ökosystem nicht durch Anlegen eigener Pfade oder Abkürzungen durch die Vegetation oder Wasserläufe. Es liegt in Ihrer Verantwortung, Ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Lassen Sie die Dinge so, wie Sie sie vorfinden, und nehmen Sie stets das wieder mit, was Sie mitgebracht haben.

2.4 FAHREN BEI NASSER WITTERUNG



ACHTUNG

Nasses Wetter beeinflusst sowohl für den Radfahrer als auch für die anderen Fahrzeuge, die sich auf der Straße befinden, die Bodenhaftung, das Bremsverhalten sowie die Sicht. Das Unfallrisiko steigt bei nassen Verhältnissen dramatisch an.

Bei nassen Verhältnissen sinkt die Bremskraft Ihrer Bremsen (sowie der Bremsen der anderen Fahrzeuge, die sich auf der Straße befinden) dramatisch, und Ihre Reifen haften nicht annähernd so gut wie bei Trockenheit. Dies macht es schwieriger, die Geschwindigkeit zu kontrollieren und leichter, die Kontrolle zu verlieren. Um sicherzustellen, dass Sie unter nassen Verhältnissen ihre Geschwindigkeit drosseln und sicher abbremsen können, ziehen Sie bitte Ihre Bremsen früher und langsamer an, als Sie es unter normalen, trockenen Bedingungen tun würden. Siehe ebenfalls Abschnitt 4.2.

2.5 FAHREN BEI NACHT

Das Fahrradfahren bei Nacht ist viel gefährlicher als das Fahren bei Tag. Ein Fahrradfahrer wird von Kraftfahrzeugführern und Fußgängern nur schwer gesehen. Aus diesem Grund sollten Kinder niemals bei Dämmerung oder nachts fahren. Erwachsene, die beschließen, das vielfach erhöhte Risiko einer Dämmerungs- und Nachtfahrt auf sich zu nehmen, müssen sowohl beim Fahren als auch bei der Auswahl von speziellen Ausrüstungen, die dabei helfen können, das Risiko zu minimieren, besonders sorgfältig vorgehen. Lassen Sie sich hinsichtlich der Sicherheitsausrüstung für Nachtfahrten von Ihrem Händler oder dem Darkside-Kundenservice beraten.

ACHTUNG

Reflektoren sind kein Ersatz für erforderliche Lichtquellen. Das Fahren bei Dämmerung, Nacht oder ungünstigen Sichtverhältnissen ohne ein angemessenes Fahrradbeleuchtungssystem sowie ohne Reflektoren ist gefährlich und kann zu schwerwiegenden Verletzungen und Todesfällen führen.

VORSICHT

Überprüfen Sie die Reflektoren sowie deren Befestigungsvorrichtung regelmäßig, um sicherzustellen, dass sie sauber, gerade, unversehrt und sicher befestigt sind. Bitten Sie Ihren Händler, beschädigte Reflektoren zu ersetzen und diejenigen zu begradigen oder festzuziehen, die verbogen sind oder locker sitzen.

Fahrradreflektoren sind dazu ausgelegt, das Licht von Autoscheinwerfern und Straßenlaternen so aufzunehmen und zu reflektieren, dass Sie gesehen und als fahrender Radfahrer erkannt werden können.

ACHTUNG

Entfernen Sie keinesfalls die Vorder- oder Hinterradreflektoren oder die Befestigungsvorrichtungen derselben von Ihrem Fahrrad. Sie sind ein ergänzender Bestandteil des Fahrradsicherheitssystems. Das Abnehmen der Reflektoren vermindert für andere, die die Straße benutzen, die Sicht auf Ihre Person. Ein Zusammenstoß mit anderen Fahrzeugen kann zu schweren Verletzungen oder Todesfällen führen. Die Befestigungselemente der Reflektoren schützen Sie vor dem Verheddern des Seils der Bremsgabel mit dem Reifen, falls das Bremskabel reißt. Verfängt sich das Seil der Bremsgabel im Reifen, kann das Rad sofort blockieren, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und stürzen.

Falls Sie beschließen, bei schlechten Sichtverhältnissen zu fahren, stellen Sie bitte sicher, dass Sie sämtliche lokalen Vorschriften bezüglich des

Nachfahrens einhalten, und treffen Sie die nachfolgenden, dringend empfohlenen zusätzlichen Vorsichtsmaßnahmen:

- Kaufen und installieren Sie batterie- oder dynamobetriebene Vorder- und Rückleuchten, die sämtliche Vorschriften erfüllen und eine angemessene Sichtweite bieten.
- Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung und Accessoires wie eine Warnweste, reflektierende Arm- und Beinbänder, reflektierende Streifen auf Ihrem Helm, Blinklichter an Ihrem Körper und/oder Fahrrad usw. Jede reflektierende Vorrichtung oder bewegliche Lichtquelle hilft, die Aufmerksamkeit von herannahenden Kraftfahrern, Fußgängern oder anderen Verkehrsteilnehmern auf sich zu richten.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihre Kleidung oder Gegenstände, die Sie auf dem Fahrrad befördern, keinesfalls einen Reflektor oder eine Lichtquelle behindern.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrrad mit korrekt positionierten und sicher befestigten Reflektoren ausgestattet ist.

Falls Sie bei Dämmerung oder Nacht fahren:

- Fahren Sie bitte langsam.
- Vermeiden Sie dunkle Gegenden und Gegenden mit starkem oder schnellem Verkehr.
- Vermeiden Sie Straßengefahren.
- Fahren Sie möglichst auf bekannten Strecken.

Falls Sie im Straßenverkehr fahren:

- Seien Sie vorhersehbar. Fahren Sie so, dass andere Fahrer Ihre Bewegungen sehen und vorhersehen können.
- Seien Sie wachsam. Fahren Sie defensiv und erwarten Sie das Unvorhergesehene.
- Falls Sie planen, öfters im Straßenverkehr zu fahren, fragen Sie Ihren Händler nach Sicherheitsklassen oder einem guten Buch zum Thema "Verkehrssicherheit auf dem Fahrrad".

⚠️ ACHTUNG

Obwohl viele Kataloge, Anzeigen und Artikel über das Radfahren, Fahrer darstellen, die an Rennen oder Wettbewerben teilnehmen, kann diese Aktivität extrem gefährlich sein und das Verletzungsrisiko, die Schwere einer Verletzung oder sogar den Tod erhöhen. Denken Sie daran, dass die dargestellte Aktion von Fachleuten mit langjähriger Ausbildung und Erfahrung ausgeführt wird. Kennen Sie Ihre Grenzen und tragen Sie immer einen Helm und andere geeignete Sicherheitsausrüstung. Selbst mit modernster Schutzausrüstung können Sie beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder im Wettkampf schwer verletzt oder getötet werden.

⚠️ ACHTUNG

Fahrräder und Fahrradteile haben Einschränkungen in Bezug auf Festigkeit und Integrität, und das Fahren im Wettkampf kann diese Einschränkungen überschreiten. Insbesondere die folgenden Situationen können die Konstruktionsgrenzen Ihres Fahrrads überschreiten und zu einem Kontrollverlust und Stürzen führen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann: Hüpfen / Springen mit Ihrem Fahrrad. Fahren über Bordsteine, Stöcke oder Trümmer. Stöße oder Unfälle/Stürze (siehe Abschnitt 5.2). Andere Situationen, für die das Fahrrad nicht ausgelegt war (siehe Anhang A).

2.6 RENNEN ODER WETTBEWERBSFAHRTEN

- Hüpfen/Springen mit dem Fahrrad
- Fahren über Bordsteine, Stöcke oder Trümmer
- Stöße oder Abstürze (siehe Abschnitt 5.2)
- Andere Situationen, für die das Fahrrad nicht ausgelegt war (siehe Anhang A)

Darkside Fahrräder sind für das Fahren auf einer asphaltierten Oberfläche entwickelt worden, auf der die Reifen den Bodenkontakt nicht verlieren. Ohne ordnungsgemäße Wartung und regelmäßige Inspektion (siehe Abschnitt 5.1 Komponenten (Abschnitt 2.8)) kann die Sicherheit und Zuverlässigkeit Ihres Fahrrads jedoch beeinträchtigt werden. Wenn Sie im Wettkampf oder bergab schnell fahren, können Sie Geschwindigkeiten erreichen, die von Motorrädern erreicht werden, und sind daher ähnlichen Gefahren und Risiken ausgesetzt. Lassen Sie Ihr Fahrrad und Ihre Ausrüstung sorgfältig von einem qualifizierten Mechaniker inspizieren und stellen Sie sicher, dass es sich in einwandfreiem Zustand befindet. Beraten Sie sich mit erfahrenen Fahrern, dem Personal vor Ort und den Rennleitern über die Bedingungen und die Ausrüstung, die an dem Ort, an dem Sie fahren möchten, ratsam sind. Tragen Sie geeignete Sicherheitsausrüstung. Letztendlich liegt es in Ihrer Verantwortung, über die richtige Ausrüstung zu verfügen und mit den Kursbedingungen vertraut zu sein.

Wir empfehlen außerdem Folgendes, bevor Sie mit Ihrem Fahrrad an Wettkämpfen teilnehmen:

- Beginnen Sie mit einfachen Lernübungen und entwickeln Sie langsam Ihre Fähigkeiten
- Verwenden Sie nur ausgewiesene oder geeignete Bereiche für Rennen oder schnelles Fahren
- Tragen Sie immer einen Helm und andere geeignete Sicherheitsausrüstung
- Beachten Sie, dass die Belastungen, denen Ihr Fahrrad bei diesen Aktivitäten ausgesetzt ist, Teile des Fahrrads zerstören oder beschädigen und die Garantie außer Kraft setzen.
- Bringen Sie Ihr Fahrrad zu einem professionellen Fahrradmechaniker wenn etwas kaputt geht oder sich verbiegt. Fahren Sie nicht mit dem Fahrrad, wenn ein Teil beschädigt ist.

Wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit bergab fahren oder im Wettkampf fahren, kennen Sie die Grenzen Ihres Könnens und Ihrer Erfahrung. Letztendlich liegt die Vermeidung von Verletzungen in Ihrer Verantwortung.

2.7 EXTREM- ODER STUNTFAHRTEN

Egal, ob du es Aggro, Hucking, Freeride, North Shore, Downhill, Jumping, Stunt Riding oder etwas anderes nennst: Wenn du dich auf diese Art von extremem, aggressivem Fahrradfahren einlässt, wirst du verletzt werden und du gehst freiwillig von einem stark erhöhten Verletzungs- oder Todesrisiko aus.

ACHTUNG

Darkside-Fahrräder sind unter keinen Umständen für diese Art des Fahrens ausgelegt. Informationen zur bestimmungsgemäßen Verwendung Ihres Fahrrads finden Sie in Anhang A. Die Teilnahme an einer dieser Aktivitäten erhöht Ihr Verletzungs- oder Todesrisiko, erhöht die Schwere einer Verletzung und erlischt auch Ihre Garantie.

2.8 BAUTEILE WECHSELN ODER ZUBEHÖR MONTIEREN

Im Handel sind viele Komponenten und Zubehörteile erhältlich, die den Komfort, das Fahrverhalten und das Erscheinungsbild Ihres Fahrrads verbessern. Falls Sie jedoch Komponenten austauschen oder Zubehörteile hinzufügen, tun Sie dies auf eigenes Risiko. Der Fahrradhersteller hat diese Komponente oder dieses Zubehörteil möglicherweise nicht auf Kompatibilität, Zuverlässigkeit oder Sicherheit im Hinblick auf Ihr Fahrrad geprüft. Bevor Sie eine Komponente oder ein Zubehörteil (einschließlich eines Reifens mit abweichender Größe) installieren, sollten Sie sicherstellen, dass diese(s) mit Ihrem Fahrrad kompatibel ist. Befragen Sie hierzu bitte Ihren Händler. Stellen Sie sicher, dass Sie die Anweisungen des Produkts, das Sie für Ihr Fahrrad gekauft haben, genauestens lesen, verstehen und auch befolgen. Siehe ebenfalls Anhang A und B.

ACHTUNG

Das Auswechseln von Komponenten auf Ihrem Fahrrad durch Teile, die kein Originalzubehör sind, kann die Sicherheit Ihres Fahrrads beeinträchtigen und die Garantie außer Kraft setzen. Lassen Sie sich von Ihrem Händler beraten, bevor Sie die Komponenten an Ihrem Fahrrad austauschen.

Bei fehlender Kompatibilität, fehlerhafter Installation, unsachgemäßer Bedienung und Instandhaltung von Komponenten oder Zubehörteilen können schwerwiegende Verletzungen oder Todesfälle eintreten.

2.9 AEROBAR

VORSICHT

Bei der Verwendung von Aero-Lenkern ist jederzeit Vorsicht geboten, da diese Lenker zwar sehr effektiv bei der Verringerung des Luftwiderstands sind, aber auch die Lenk- und Bremsfähigkeit des Fahrrads im Vergleich zum Standardlenker verringern.

Das Bremsen wird bei der Verwendung von Aero-Lenkern erschwert, da Ihre Hände im Vergleich zu Standardlenkern weiter von den Bremshebeln entfernt positioniert sind - im Notfall müssen Sie sich zuerst aufsetzen und Ihre Hände zurück zur Basisstange und zu den Bremshebeln bewegen, um mit dem Bremsen zu beginnen. Wenn Bremshebel an Aero-Lenkern befestigt sind, müssen Sie daran denken, dass Ihr Gewicht weiter vorne als normal positioniert ist, mit mehr Gewicht auf dem Vorderrad. Vorsicht ist geboten, wenn Sie von dieser Position aus bremsen, da die Gewichtsverlagerung nach vorne es wahrscheinlicher macht, dass Sie über das Vorderrad nach vorne umkippen, wenn die Vorderradbremse zu stark betätigt wird. Siehe auch Abschnitt 4.2. In Bezug auf das Handling ist das Fahrrad schwieriger aus der Aero-Handposition zu lenken, da Sie mit den Ellbogen statt mit den Händen und mit einer schmaleren Gesamtbreite im Vergleich zu Standardlenkern lenken. Dies macht es schwieriger, in einer geraden Linie zu fahren, und das Fahrrad reagiert stärker auf Unebenheiten oder andere unerwartete

SICHERHEIT

Einflüsse. Es wird dringend empfohlen, dass Sie zunächst das Fahren in einem ruhigen, flachen Bereich abseits des Verkehrs üben, bis Sie sich mit den Fahreigenschaften des Aero-Lenkers vertraut gemacht haben. Aus Sicherheitsgründen werden Aero-Lenker niemals für den Einsatz in einer Gruppe oder im dichten Verkehr empfohlen.

ACHTUNG

Das Versäumnis, die Kompatibilität, ordnungsgemäße Montage, Verwendung oder Wartung jeglicher Aero-Lenker oder zugehöriger Komponenten oder Zubehör zu überprüfen/bestätigen, kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

3 EINSTELLUNGEN

HINWEIS: Die richtige Passform ist ein wesentliches Element der Sicherheit, Leistung und des Komforts beim Radfahren. Die Anpassungen an Ihrem Fahrrad vorzunehmen, die zu einer korrekten Passform für Ihren Körper und Ihre Fahrbedingungen führen, erfordert Erfahrung, Geschick und Spezialwerkzeuge. Lassen Sie immer einen professionellen Fahrradmechaniker die Einstellungen an Ihrem Fahrrad vornehmen; oder, wenn Sie die Erfahrung, das Können und die Werkzeuge haben, lassen Sie einen professionellen Fahrradmechaniker Ihre Arbeit überprüfen, bevor Sie fahren.

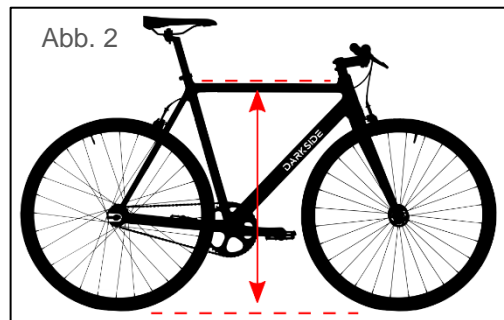
ACHTUNG

Sollte Ihr Fahrrad nicht angemessen eingestellt sein, könnten Sie die Kontrolle darüber verlieren und stürzen. Falls Ihr neues Fahrrad nicht die richtige Passform aufweist, wenden Sie sich bitte an den Darkside-Kundenservice, es umzutauschen, bevor Sie damit fahren.

3.1 SCHRITTHÖHE

1. Fahrräder mit Diamantrahmen

Die Schritthöhe ist das Grundelement für die Passform eines Fahrrads (siehe Abb. 2). Sie ist der Abstand vom Boden bis zur Oberkante des Fahrradrahmens an dem Punkt, an dem sich Ihr Schritt befindet, wenn Sie sich rittlings auf Ihr Fahrrad setzen. Um die korrekte Schritthöhe herauszufinden, sollten Sie sich rittlings auf das Fahrrad setzen und dabei die Schuhe tragen, die Sie beim Fahren benutzen möchten. Federn Sie sich energisch mit Ihren Absätzen ab. Berührt Ihr Schritt den Rahmen, ist das Fahrrad zu groß für Sie.



Fahren Sie bitte nicht mit dem Fahrrad, auch nicht um den Block. Ein Fahrrad, das Sie ausschließlich auf gepflasterten Straßen und nicht im Gelände fahren, sollte bei der Schritthöhe einen Mindestspielraum von 5 cm (zwei Inches) lassen. Ein Fahrrad, das Sie auf nicht gepflasterten Straßen fahren, sollte Ihnen in der Schritthöhe einen Mindestspielraum von 7,5 cm (drei Inches) lassen. Ein Fahrrad, das Sie im Gelände nutzen, sollte Ihnen einen Mindestspielraum von 10 cm (4 Inches) oder mehr lassen.

2. Fahrräder mit tiefem Durchstieg

Bei Fahrrädern mit tiefem Durchstieg ist die Schritthöhe unbedeutend. Als einschränkendes Maß wird hier stattdessen die Sattelhöhe genommen. Sie sollten in der Lage sein, die Sattelposition entsprechend den Erläuterungen in Abschnitt 3.2 einzustellen, ohne die Einschränkungen zu überschreiten, die für die Höhe im oberen Bereich des Sattelrohrs angegeben sind. Überdies sollten Sie die Markierungen für die "Mindesteinsteckhöhe" sowie die für "Maximale Verlängerung" an der Sattelstütze beachten.

3.2 SATTELPOSITION

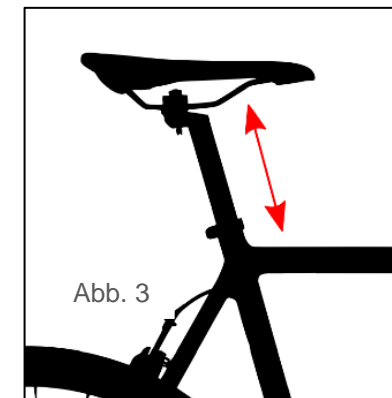
Die richtige Einstellung des Sattels ist ein wichtiger Faktor, um das beste Fahrverhalten und den höchsten Komfort bei Ihrem Fahrrad zu erzielen. Sollte die Sattelposition für Sie nicht bequem sein, wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen Händler oder den Darkside-Kundenservice.

Der Sattel kann in drei Richtungen verstellt werden:

1. Höheneinstellung

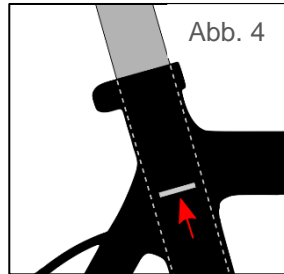
Stellen Sie die richtige Sattelhöhe wie folgt ein (Abb. 3)

- Setzen Sie sich auf den Sattel;
- Stellen Sie die Ferse auf einem Pedal ab;
- Drehen Sie die Tretkurbel, bis sich das Pedal mit Ihrer Ferse in der untersten Stellung befindet und der Kurbelarm parallel zum Sattelrohr ist.



EINSTELLUNGEN

Sollte Ihr Bein nicht vollständig durchgestreckt sein, muss die Sattelhöhe angepasst werden. Müssen Sie hingegen Ihre Hüfte hin- und herschwanken, um die Pedale zu erreichen, ist der Sattel zu hoch eingestellt. Ist Ihr Bein auf Kniehöhe gebeugt, wenn Sie die Ferse auf das Pedal stellen, ist der Sattel zu niedrig eingestellt. Bitten Sie Ihren lokalen Händler, den Sattel auf Ihre optimale Fahrposition einzustellen und Ihnen zu zeigen, wie Sie diese Anpassung vornehmen. Falls Sie Ihren Sattel selbst einstellen möchten, gehen Sie bitte wie folgt vor:



- Lösen Sie die Sattelstützenschelle.
- Heben oder senken Sie die Sattelstütze im Sattelrohr.
- Stellen Sie sicher, dass der Sattel vorne und hinten gerade ist.
- Ziehen Sie anschließend die Sattelstützenschelle wieder auf das empfohlene Drehmoment an (siehe Anhang C oder Anweisungen des Herstellers).
- Sobald sich der Sattel auf der richtigen Höhe befindet, stellen Sie sicher, dass die Sattelstütze nicht über die Markierung "Mindesteinsteckhöhe" und die "Maximale Verlängerung" hinausragt (siehe Abb. 4). Die Sattelstütze sollte mindestens 80 mm tief in den Rahmen eingesteckt werden. (Siehe Abb. 4).

ACHTUNG

Eine zu hoch eingestellte Sattelstütze kann dazu führen, dass Ihr Fahrrad beschädigt wird und Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und stürzen. Stellen Sie sicher, dass die Sattelstütze mindestens 80 mm tief im Rahmen eingesteckt ist.

HINWEIS: Einige Fahrräder sind mit einer Sichtöffnung im Sattelrohr ausgerüstet, deren Zweck es ist, einfach feststellen zu können, ob die Sattelstütze tief genug in das Sattelrohr eingesteckt ist, um Sicherheit zu bieten. Sollte Ihr Fahrrad über eine derartige Sichtöffnung verfügen, nutzen Sie sie anstelle der Markierungen für die "Mindesteinsteckhöhe" und

"Maximale Verlängerung", um festzustellen, ob die Sattelstütze tief genug in das Sattelrohr eingesteckt ist, dass die Sichtöffnung zu sehen ist.

ACHTUNG

Ist Ihre Sattelstütze nicht entsprechend den Beschreibungen im obigen Abschnitt 3.2 Absatz 1 im Sattelrohr eingesteckt, könnte die Sattelstütze brechen, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad verlieren und stürzen.

2. Einstellen der horizontalen Verschiebung des Sattels

Der Sattel kann nach vorn oder nach hinten verstellt werden, um Ihnen dabei zu helfen, die optimale Position auf dem Fahrrad zu erzielen. Bitten Sie Ihren lokalen Händler, den Sattel auf Ihre optimale Fahrposition einzustellen und Ihnen zu zeigen, wie Sie diese Anpassung vornehmen. Falls Sie beschließen, die horizontale Verschiebung selbst einzustellen, versichern Sie sich bitte, dass sich der Schraubzwingen-Mechanismus auf dem geraden Teil der Sattelschienen befindet und die gebogenen Teile der Schienen nicht berührt. Vergewissern Sie sich zudem, dass Sie das empfohlene Anziehmoment der Schraubzwinde(n) befolgen (Anhang C oder Anweisungen des Herstellers).

3. Einstellen des Sattelwinkels

Die meisten Menschen bevorzugen einen horizontal eingestellten Sattel. Einige Fahrer mögen es jedoch, wenn die Sattelspitze ein wenig nach oben oder unten geneigt ist. Ihr Händler kann den Sattelwinkel einstellen oder Ihnen zeigen, wie Sie es selbst tun können. Sollten Sie beschließen, die Einstellung des Sattelwinkels selbst durchzuführen und Ihre Sattelstütze ist mit einer einzelnen Schraubenzwinde ausgerüstet, ist es wichtig, dass Sie diese ausreichend lockern, damit sich die Verzahnungen auf dem Mechanismus lösen, bevor Sie den Sattelwinkel verändern. Zudem sollten die Verzahnungen wieder einrasten, bevor Sie die Schraubzwinde erneut bis zum empfohlenen Anziehmoment festziehen (Anhang C oder Anweisungen des Herstellers).

! ACHTUNG

Bei der Einstellung des Sattelwinkels mit einer Sattelklemme mit einem einzigen Bolzen sollten Sie stets sicherstellen, dass die Verzahnungen auf den anliegenden Flächen der Schraubzwinge nicht abgenutzt sind. Abgenutzte Verzahnungen auf der Schelle können dazu führen, dass sich der Sattel bewegt und Sie somit die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und stürzen. Ziehen Sie die Befestigungselemente stets bis zum richtigen Anziehmoment fest. Schrauben, die zu festsitzen, können sich ausdehnen und deformieren. Schrauben, die zu locker sitzen, können sich bewegen und ermüden. Jeder Fehler kann zu einem plötzlichen Versagen der Schraube führen, sodass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und stürzen können.

Hinweis: Sollte Ihr Fahrrad mit einer gefederten Sattelstütze ausgestattet sein, kann der Federungsmechanismus eine regelmäßige Inspektion oder Instandhaltung erforderlich machen. Fragen Sie Ihren Händler nach den empfohlenen Inspektionsintervallen für Ihre gefederte Sattelstütze.

Geringfügige Änderungen bei der Sattelposition können erhebliche Auswirkungen auf das Fahrverhalten und den Komfort haben. Führen Sie jeweils nur eine Anpassung auf einmal durch, um die beste Sattelposition zu finden.

! ACHTUNG

Stellen Sie nach jeder Sattelleinstellung sicher, dass der Sattelleinstellmechanismus ordnungsgemäß festgezogen ist, bevor Sie fahren. Ein lose Sattelbefestigung oder eine lose Sattelstützenbefestigung kann dazu führen, dass die Sattelstütze beschädigt wird und Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und stürzen. Ein korrekt festgezogener Sattelleinstellmechanismus verhindert, dass sich der Sattel in jede Richtung drehen kann. Führen Sie regelmäßige Überprüfungen durch, um sicherzustellen, dass der Sattelleinstellmechanismus ordnungsgemäß festgezogen ist.

! ACHTUNG

Wird die Aluminiumschraube zu fest angezogen, kann sie während der Fahrt versagen. Dies führt dazu, dass sich der Sattel lockert. Sollten Sie Zweifel hegen, lassen Sie die Schraube bitte von Ihrem lokalen Händler überprüfen.

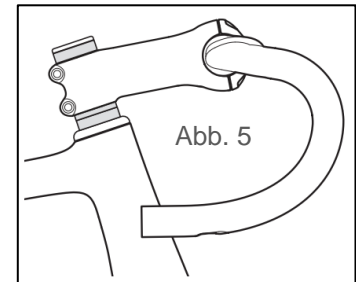
Sollte Ihr Sattel trotz Einstellung der Höhe, des Kippwinkels und der horizontalen Verschiebung weiterhin unbequem sein, benötigen Sie möglicherweise ein anderes Sattelmodell. Sattel sind wie Menschen: Es gibt sie in unterschiedlichen Formen, Größen und Belastbarkeitsstufen. Ihr Händler kann Ihnen dabei behilflich sein, einen Sattel zu wählen, der bei korrekter Anpassung an Ihren Körper und Ihren Fahrstil bequem ist.

! ACHTUNG

Es wurde behauptet, dass ausgedehnte Fahrten mit einem Sattel, der nicht ordnungsgemäß eingestellt ist oder den Beckenbereich nicht richtig stützt, kurz- oder langfristige Schäden an Nerven und Blutgefäßen oder sogar Potenzstörungen verursachen kann. Falls Ihr Sattel bei Ihnen Schmerzen, Taubheitsgefühle oder anderweitige Beschwerden auslöst, hören Sie bitte auf Ihren Körper und fahren Sie nicht mehr mit Ihrem Fahrrad, bevor Sie Ihren Händler bezüglich der Sattelleinstellung oder eines neuen Sattels befragt haben.

3.3 LENKERHÖHE UND -WINKEL

Ihr Fahrrad ist entweder mit einem "gewindelosen" Vorbau, der außerhalb des Rohrs der Lenkstange befestigt ist, oder mit einem "Schaftvorbau" ausgerüstet, der mittels dehnbarer Vorbauklemmschraube im Rohr der Lenkstange befestigt ist. Sollten Sie sich nicht absolut sicher sein, mit welchem Lenkertyp Ihr Fahrrad ausgestattet ist, fragen Sie bitte Ihren Händler oder den Darkside-Kundenservice.



EINSTELLUNGEN

Darkside Fahrräder werden ausschließlich mit „gewindelosem“ Vorbau geliefert.

Falls Ihr Fahrrad einen "gewindenlosen" Vorbau (Abb. 5) ausgerüstet ist, kann Ihr Händler die Höhe der Lenkstange durch Verstellen der Abstandshalter für die Höheneinstellung, die am Vorbau angebracht sind, von unten nach oben oder umgekehrt einstellen. Andernfalls müssen Sie einen Vorbau mit einer anderen Länge oder einem anderen Rise verwenden. Lassen Sie sich bitte von Ihrem Händler oder dem Darkside-Kundenservice beraten. Versuchen Sie nicht, den Vorbau selbst zu verstellen, da dies Spezialkenntnisse erfordert.

ACHTUNG

Überschreiten Sie nicht die Anzahl der Abstandshalter für die Höhenverstellung (Spacer) unterhalb des Vorbaus, die ursprünglich mit dem Fahrrad geliefert oder Darkside-Bicycles empfohlen wurden. Das Überschreiten der maximalen Abstandshöhe kann zu einer Beschädigung des Lenkrohrs der Gabel führen, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen.

ACHTUNG

Bei einigen Fahrrädern kann das Auswechseln des Vorbaus oder die Änderung der Vorbauhöhe die Spannung des Bremskabels der Vorderbremse beeinflussen, die Vorderbremse blockieren oder ein schlaffes Herabhängen des Kabels bewirken, was die Funktionstüchtigkeit der Bremse außer Kraft setzt. Sollten sich die Bremskörper in Richtung Felge hin- oder wegbewegen, nachdem der Vorbau ausgewechselt oder die Vorbauhöhe verstellt wurde, müssen die Bremsen korrekt angepasst werden, bevor Sie mit dem Fahrrad fahren.

Einige Fahrräder sind mit einem Vorbau mit verstellbarem Neigungswinkel ausgestattet. Falls Ihr Fahrrad über einen derartigen Vorbau mit verstellbarem Neigungswinkel verfügt, bitten Sie Ihren Händler, Ihnen zu zeigen, wie man ihn verstellt. Versuchen Sie bitte nicht, ihn selbst zu verstellen, da eine

Veränderung des Neigungswinkels des Vorbaus ebenfalls Anpassungen der Bedienelemente des Fahrrads erforderlich machen könnten.

ACHTUNG

Ziehen Sie die Befestigungselemente stets bis zum richtigen Anziehmoment fest. Schrauben, die zu festsitzen, können sich ausdehnen und deformieren. Schrauben, die zu locker sitzen, können sich bewegen und ermüden. Jeder Fehler kann zu einem plötzlichen Versagen der Schraube führen, sodass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und stürzen können.

Ihr lokaler Fahrradhändler / ein professioneller Fahrradmechaniker kann ebenfalls den Winkel der Lenkstange oder der Verlängerungselemente der Lenkstange ändern.

ACHTUNG

Eine nicht ausreichend festgezogene Vorbau- bzw. Lenkstangenklemmschraube oder Klemmschraube der Verlängerungselemente einer Lenkstange kann den Lenkvorgang beeinträchtigen, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad verlieren und stürzen. Nehmen Sie das Vorderrad des Fahrrads zwischen Ihre Beine und versuchen Sie, die zusammengesetzte Baugruppe aus Lenkrad und Vorbau zu drehen. Falls Sie den Vorbau im Verhältnis zum Vorderrad, die Lenkstange im Verhältnis zum Vorbau oder die Verlängerungselemente der Lenkstange im Verhältnis zur Lenkstange drehen können, sind die Schrauben nicht ausreichend festgezogen.

3.4 BEDIENELEMENTE EINSTELLEN

Der Neigungswinkel der Brems- und Gangschaltungshebel sowie ihre Position auf dem Lenkrad kann verändert werden. Bitten Sie Ihren Händler, die Anpassungen für Sie vorzunehmen. Falls Sie sich entschließen, den Neigungswinkel der Bedienhebel selbst zu verstellen, vergewissern Sie sich bitte, dass Sie die Befestigungselemente bis zum empfohlenen Anziehmoment festziehen (Anhang C oder Anweisungen des Herstellers).

3.5 WIRKUNGSBEREICH DER BREMSE

Viele Fahrräder sind mit Bremsgriffen ausgestattet, deren Wirkungsbereich eingestellt werden kann. Falls Sie kleine Hände haben oder Schwierigkeiten haben, die Bremsgriffe anzuziehen, kann Ihr Händler / professioneller Fahrradmechaniker entweder den Wirkungsbereich anpassen oder Bremsgriffe mit kürzerem Wirkungsbereich einpassen.

 **ACHTUNG**

Je kürzer der Wirkungsbereich des Bremsgriffs, desto schwieriger wird es, eine derart korrekte Einstellung der Bremsen zu erzielen, dass die volle Bremskraft innerhalb des Wegs des Bremsgriffs wirken kann. Ein für die Anwendung der vollen Bremskraft nicht ausreichender Weg des Bremsgriffs kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad verlieren und ernsthaft verletzt oder gar getötet werden.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

4 TECHNIK

Es ist für Ihre Sicherheit, das Fahrverhalten und den Fahrspaß wichtig zu verstehen, wie Ihr Fahrrad funktioniert. Wir bitten Sie dringend, Ihren Händler oder den Darkside-Kundenservice zu fragen, wie man die in diesem Abschnitt beschriebenen Tätigkeiten ausführt, bevor Sie sie selbst in Angriff nehmen. Lassen Sie die von Ihnen vorgenommenen Arbeiten unbedingt von einem Händler / professionellen Fahrradmechaniker überprüfen, bevor Sie mit dem Fahrrad fahren. Sollten Sie auch nur den geringsten Zweifel in Bezug darauf haben, dass sie etwas in diesem Bereich des Handbuchs nicht verstanden haben könnten, fragen Sie bitte Ihren Händler oder den Darkside-Kundenservice. Siehe ebenfalls Anhang A, B, C, D und E.

Darkside Fahrräder werden nur teilweise montiert vom Lager zum Kunden verschickt. Es wird dringend empfohlen, die Montage- und Einstellarbeiten von einem professionellen Fahrradmechaniker durchzuführen, da dies spezifische Kenntnisse, geeignete Werkzeuge und ein Verständnis für die Wechselwirkungen verschiedener Materialien erfordert. Ihr Fahrrad ist eine Hochleistungsmaschine und erfordert daher eine qualifizierte Montage und Wartung, um sicher und effektiv zu funktionieren.

4.1 RÄDER

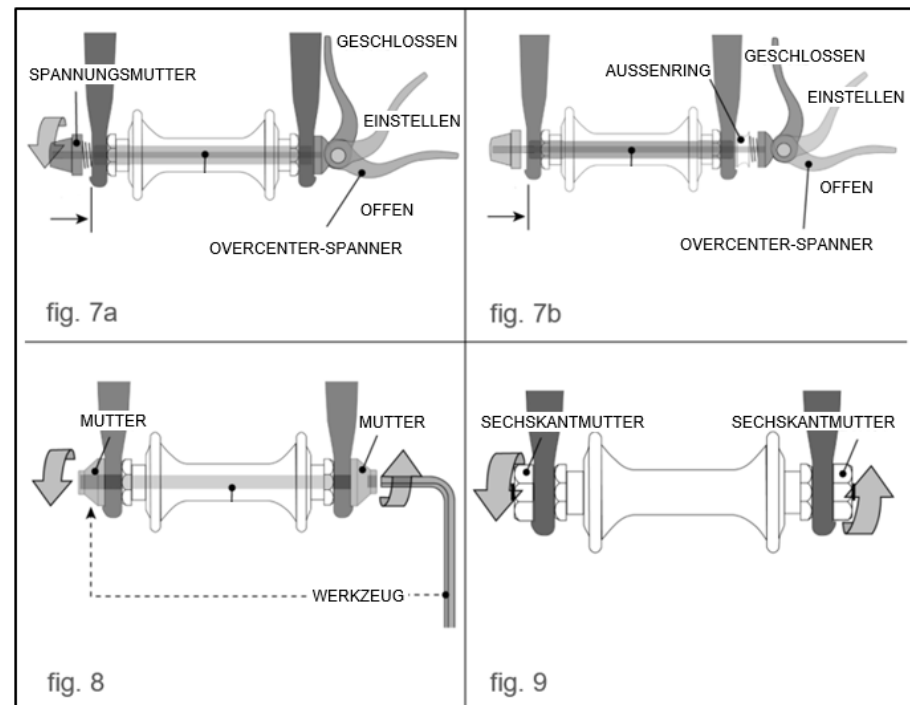
Fahrradreifen sind so konzipiert, dass sie zwecks einfacheren Transports oder Reparatur einer Reifenpanne abgenommen werden können. In den meisten Fällen sind die Reifenachsen in Schlitz ("Dropouts" genannt) an der Gabel und am Rahmen eingerastet. Einige Mountainbikes mit Aufhängung verwenden jedoch sogenannte "Steckachsen"-Radbefestigungssysteme.

Sollten Sie ein Fahrrad mit Steckachsen für die Vorder- oder Hinterräder besitzen, versichern Sie sich bitte, dass Ihnen Ihr Händler die Herstelleranweisungen mitgegeben hat, die Sie beim Ein- oder Ausbauen eines Rads mit Steckachsensystem beachten sollten. Falls Sie nicht wissen, was eine Steckachse ist, fragen Sie bitte Ihren Händler.

Wenn Sie kein Fahrrad mit Steckachsen-Radbefestigungssystem haben, werden die Räder auf eine von drei Arten gesichert:

- Hohlachse mit einem durchlaufenden Schaft ("Spannvorrichtung"), der mit einer einstellbaren Spannungsmutter an einem Ende und einem Overcenter-Spanner am anderen Ende ausgestattet ist (Spannsystem oder Schnellspannsystem genannt). (Abb. 7a und b)
- Hohlachse mit einem durchlaufenden Schaft ("Spannvorrichtung"), der mit einer Mutter an einem Ende und einem Beschlag für einen Innensechskant-Schraubendreher am anderen Ende ausgestattet ist (Steckschraube). (Abb. 8)
- Sechskantmuttern oder Schrauben für Innensechskant-Schraubendreher, die auf oder in die Nabenachse eingeschraubt werden (angeschraubtes Rad). (Abb. 9)

Laufräder von Darkside Fahrräder sind ausschließlich mit Sechskantmuttern auf der Nabenachse gesichert, siehe Abb.9.



Ihr Fahrrad ist möglicherweise mit unterschiedlichen Sicherungssystemen für das Vorder- sowie Hinterrad ausgestattet. Besprechen Sie das Radsicherungssystem für Ihr Fahrrad mit Ihrem Händler oder dem Darkside-Kundenservice.

Es ist äußerst wichtig, dass Sie das Radsicherungssystem Ihres Fahrrads kennen, dass Sie wissen, wie Sie die Räder ordnungsgemäß sichern und dass Sie wissen, wie Sie die richtige Spannkraft anwenden, um das Rad festzuziehen. Bitten Sie Ihren Händler, Ihnen zu zeigen, wie man das Rad korrekt abnimmt und wieder montiert, und lassen Sie sich jede erhältliche Herstelleranweisung aushändigen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem schlecht fixierten Rad kann dazu führen, dass das Rad wackelt oder sich vom Fahrrad löst. Dies kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie:

- 1. Ihren Händler bitten, Ihnen zu zeigen, wie Sie Ihre Räder sicher montieren und abnehmen. Die richtige Technik für das Anbringen Ihres Rads kennen und anwenden können.**
- 2. Jedes Mal, bevor Sie mit dem Fahrrad fahren, überprüfen, ob das Rad sicher befestigt ist.**
- 3. Der Befestigungsvorgang eines korrekt gesicherten Rads muss Prägemarken an den Oberflächen der Dropouts verursachen.**

1. Sekundäre Haltevorrichtungen für das Vorderrad

Die meisten Fahrräder sind mit Vordergabeln ausgestattet, die eine sekundäre Haltevorrichtung für das Rad nutzen. Diese soll bei nicht ordnungsgemäß gesichertem Rad das Risiko senken, dass sich das Rad von der Gabel löst. Sekundäre Haltevorrichtungen sind kein Ersatz für ein korrektes Sichern des Vorderrads.

Die sekundären Haltevorrichtungen lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen:

- a. Der Clip-Typ ist ein Teil, den der Hersteller zur Radnabe des Vorderrads oder der Vordergabel hinzufügt.
- b. Der Integraltyp ist in die äußeren Flächen der Dropouts der Vordergabel geformt, gegossen oder maschinell eingepasst. Bitten Sie Ihren Händler, Ihnen die entsprechende sekundäre Haltevorrichtung Ihres Fahrrads zu erklären.

⚠ ACHTUNG

Entfernen oder setzen Sie die sekundäre Haltevorrichtung keinesfalls außerstand. Wie der Name bereits sagt, dient sie als Sicherung für eine wichtige Einstellung. Ist ein Rad nicht ordnungsgemäß gesichert, kann die sekundäre Haltevorrichtung das Risiko senken, dass sich das Rad aus der Gabel löst. Das Entfernen oder Außerkräftsetzen der sekundären Haltevorrichtung setzt die Garantie außer Kraft. Sekundäre Haltevorrichtungen sind kein Ersatz für ein korrektes Sichern des Rads. Wird das Rad nicht ordnungsgemäß gesichert, kann es wackeln oder sich vom Fahrrad lösen. Dies kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad verlieren und stürzen, was schwere Verletzungen oder gar den Tod nach sich ziehen kann.

2. Räder mit Spannsystemen (Schnellspannsystem)

Derzeit existieren zwei Arten von Overcenter-Spannsystemen für Radhaltemechanismen: das traditionelle Overcenter-Spannsystem (Abb. 7) sowie das Spanner-und-Außenring-System. Beide nutzen einen Overcenter-Spanner, um das Rad des Fahrrads zu fixieren. Ihr Fahrrad könnte mit einem Vorderradhaltesystem des Typs Spanner-und-Außenring und einem traditionellen Spannsystem für das Hinterrad ausgestattet sein.

- a. Einstellen des traditionellen Spannmechanismus (Schnellspannmechanismus) (Abb. 7)

Die Radnabe wird durch die Kraft des Overcenter-Spanners, der gegen den einen Dropout drückt und die Stellmutter zieht, sowie durch die Spannvorrichtung, die gegen den anderen Dropout drückt, festgehalten. Die Gesamtspannkraft wird von der Stellmutter kontrolliert. Das Drehen der Stellmutter im Uhrzeigersinn bei gleichzeitigem Verhindern einer

Rotation des Spannhebels erhöht die Spannkraft; das Drehen der Stellmutter gegen den Uhrzeigersinn bei gleichzeitigem Verhindern einer Rotation des Spannhebels verringert die Spannkraft. Weniger als eine halbe Drehung der Stellmutter kann bereits einen Unterschied zwischen einer sicheren und einer unsicheren Spannkraft bewirken.

ACHTUNG

Um das Rad sicher zu fixieren, ist die gesamte Kraft des Spanners erforderlich. Das Halten der Mutter mit einer Hand und das Drehen des Hebels wie eine Flügelmutter mit der anderen Hand, bis alles so fest sitzt, wie Sie es aus eigener Kraft erreichen können, hält ein Rad mit Spannvorrichtung nicht sicher in den Dropouts fest. Siehe ebenfalls die Erläuterungen unter dem ersten Warnhinweis ("ACHTUNG") dieses Abschnitts.

b. Einstellen des Spanner-und-Außenring-Mechanismus

Falls Ihr Fahrrad mit einem Spanner-und-Außenring-Mechanismus ausgestattet ist, muss dieses von Ihrem Händler korrekt eingestellt werden. Bitten Sie Ihren Händler, die Einstellung alle sechs Monate zu überprüfen. Benutzen Sie keinesfalls ein Vorderrad mit Spanner-und-Außenring-Mechanismus für ein Fahrrad, für das dieses System nicht von Ihrem Händler eingestellt wurde.

3. Ausbauen und Montieren von Rädern

ACHTUNG

Falls Ihr Fahrrad mit einer Nabenbremse wie beispielsweise einer Rücktrittbremse, einer Vorder- oder Hinterradtrommelbremse, einer Band- oder einer Rollenbremse ausgestattet ist oder über eine interne Nabenschaltung verfügt, versuchen Sie bitte nicht, das Rad abzunehmen. Das Abnehmen und erneute Anbringen der meisten Nabenbremsen und internen Nabenschaltungen erfordern spezielle Fachkenntnisse. Ein unsachgemäßes Ausbauen oder Zusammen setzen des Systems kann ein Versagen der Bremsen oder der Schaltung bewirken, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und stürzen.

VORSICHT

Falls Ihr Fahrrad mit Scheibenbremsen ausgerüstet ist, berühren Sie den Rotor oder den Bremsattel bitte vorsichtig. Scheibenrotoren haben scharfe Kanten, und sowohl der Rotor als auch der Bremsattel können während des Gebrauchs sehr heiß werden.

a. Ausbauen eines Vorderrads mit einer Scheiben- oder Felgenbremse

- (1) Sollte Ihr Fahrrad mit Felgenbremsen ausgerüstet sein, lösen Sie den Schnellspannmechanismus der Bremse, um den Abstand zwischen dem Reifen und den Bremskörpern zu erhöhen (siehe Abschnitt 4.2 Abb. 11 bis 14).
- (2) Falls Ihr Fahrrad über ein Vorderradhaltesystem mit Spannmechanismus verfügt (Schnellspannmechanismus), bewegen Sie bitte den Spannhebel von der Position "verriegelt" oder "GESCHLOSSEN" in die Position "OFFEN" (Abb. 7). Gehen Sie anschließend zu Schritt (4) über.
- (3) Falls Ihr Fahrrad über ein Radhaltesystem mit Steckschraube oder anschraubbarem Rad (Abb. 8, Abb. 9) verfügt, lösen Sie bitte das/die Befestigungselement(e) durch einige Drehungen mit einem

geeigneten Schraubenschlüssel, des Spannknopfs oder des integrierten Hebels entgegen dem Uhrzeigersinn. Gehen Sie anschließend zu Schritt (4) über.

- (4) Für den Fall, dass Ihr Fahrrad mit einer sekundären Haltevorrichtung vom Clip-Typ ausgestattet ist, lösen Sie diese und gehen Sie anschließend zu Schritt (5) über. Sollte Ihr Fahrrad über eine integrierte sekundäre Haltevorrichtung und ein traditionelles Spannsystem (Abb. 7) verfügen, lösen Sie bitte die Stellmutter so weit, dass Sie das Rad aus den Dropouts nehmen können. Nutzt Ihr Fahrrad ein Spanner-und-Außenring-System, drücken Sie bitte den Außenring und den Spanner zusammen, während Sie das Rad abnehmen. Beim Spanner-und-Außenring-System ist kein Drehen von Teilen erforderlich. Gehen Sie anschließend zum nächsten Schritt über.
- (5) Heben Sie das Vorderrad einige Zentimeter (Inches) vom Boden ab und klopfen Sie mit Ihrer Handfläche von oben auf das Rad, um es aus der Vordergabel zu lösen.

b. Einbau eines Vorderrads mit einer Scheibenbremse oder Felgenbremse

 **VORSICHT**

Falls Ihr Fahrrad mit einer Frontscheibenbremse ausgerüstet ist, achten Sie bitte darauf, beim erneuten Einsetzen der Scheibe in die Felge keinesfalls die Scheibe, die Felge oder die Bremskörper zu beschädigen. Ziehen Sie niemals den Bedienhebel der Scheibenbremse an, solange die Scheibe nicht korrekt in der Felge sitzt. Siehe ebenfalls Abschnitt 4.2.

- (1) Falls Ihr Fahrrad über ein Vorderradhaltesystem mit Spannsystem (Schnellspannsystem) verfügt, bewegen Sie bitte den Spannhebel vom Rad weg (Abb. 7). Der Hebel befindet sich somit in der Position "OFFEN". Sollte Ihr Fahrrad über ein Haltesystem mit Steckschraube oder anschraubbarem Vorderrad verfügen, gehen Sie bitte zum nächsten Schritt über.
- (2) Setzen Sie das Rad bei geradeaus gerichteter Lenkgabel so in die Gabelbeine ein, dass die Achse fest am obersten Teil der Gabel-

Dropouts anliegt. Der Spannhebel (falls vorhanden) sollte sich von der Fahrerposition aus betrachtet auf der rechten Seite des Fahrrads befinden (Abb. 7). Für den Fall, dass Ihr Fahrrad mit einer sekundären Haltevorrichtung vom Clip-Typ ausgestattet ist, lösen Sie diese bitte.

- (3) Sollten Sie über einen traditionellen Spannsystem verfügen, halten Sie den Spannhebel mit Ihrer rechten Hand in der Position "OFFEN" (Abb. 7) und ziehen Sie gleichzeitig die Stellmutter mit Ihrer linken Hand an, bis diese handfest angezogen gegen den Gabel-Dropout drückt (Abb. 7). Bei einem Spanner-und-Außenring-System rasten die Stellmutter und der Außenring im versenkten Bereich der Gabel-Dropouts ein, sodass keinerlei Einstellung erforderlich sein müsste.
- (4) Beachten Sie beim Festdrücken des Rads an die oberste Stelle der Gabel-Dropouts und dem gleichzeitigen Zentrieren der Radfelge in der Gabel bitte Folgendes:
 - (a) Bei einem Spannsystem (Schnellspannsystem) muss der Spannhebel nach oben bewegt und in die Position "GESCHLOSSEN" geschwenkt werden (Abb. 7). Der Hebel sollte nun parallel zum Gabelbein und in Richtung des Rads gebogen sein. Damit Sie ausreichend Spannkraft anwenden können, sollten Sie Ihre Finger zwecks Hebelwirkung um das Gabelbein legen. Zudem sollte der Hebel einen klaren Abdruck auf Ihrer Handfläche hinterlassen.
 - (b) Bei einem Steckschrauben- oder Anschraubsystem sollten Sie die Befestigungselemente bis zum Anziehmoment (siehe Spezifikationen im Anhang C oder die Anweisungen des Nabenherstellers) festziehen.

HINWEIS: Sollte der Hebel bei einem traditionellen Spannsystem nicht in die parallel zum Gabelbein verlaufende Stellung gebracht werden können, schwenken Sie den Hebel bitte in die Position "OFFEN". Drehen Sie anschließend die Stellmutter um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn und schließen Sie den Hebel wieder.

 **ACHTUNG**

Das sichere Festziehen eines Rads mit einer Haltevorrichtung vom Spanntyp erfordert einen erheblichen Kraftaufwand. Falls Sie den Spanner ohne Umliegen Ihrer Finger um das Gabelbein (Hebelwirkung) vollständig schließen können, der Hebel keinen klaren Abdruck auf Ihrer Handfläche hinterlässt und die Verzahnungen des Radbefestigungselements keine Prägemarken auf der Oberfläche der Dropouts verursachen, ist die Spannung nicht ausreichend. Öffnen Sie den Hebel; drehen Sie die Stellschraube um eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn; versuchen Sie anschließend erneut, die oben beschriebenen Schritte auszuführen. Siehe ebenfalls die Erläuterungen unter dem ersten Warnhinweis ("ACHTUNG") dieses Abschnitts.

- (5) Sollten Sie den Schnellspannmechanismus der Bremse (3a. (1) oben) gelöst haben, ziehen Sie ihn wieder fest, um den korrekten Abstand zwischen Bremskörper und Felge wiederherzustellen.
- (6) Drehen Sie das Rad, um sicherzustellen, ob es im Rahmen zentriert ist und genügend Abstand zwischen dem Rad und den Bremskörpern verbleibt; ziehen Sie anschließend den Bremsgriff und vergewissern Sie sich, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren.

c. Ausbauen eines Hinterrads mit einer Scheibenbremse oder Felgenbremse

- (1) Sollten Sie ein Multi-Speed-Fahrrad mit einer Kettenschaltung besitzen, versetzen Sie das Schaltwerk bitte in den schnellsten Gang (kleinster, äußerster Ritzel). Falls Ihr Fahrrad mit einer internen Nabenschaltung ausgestattet ist, ziehen Sie bitte Ihren Händler oder die Anweisungen des Nabenherstellers zurate, bevor Sie versuchen, das Hinterrad abzunehmen. Besitzen Sie hingegen ein Single-Speed-Fahrrad mit Felgen- oder Scheibenbremse, so gehen Sie bitte zum unten aufgeführten Schritt (4) über.
- (2) Sollte Ihr Fahrrad mit Felgenbremsen ausgerüstet sein, lösen Sie den Schnellspannmechanismus der Bremse, um den Abstand zwischen der Radfelge und den Bremskörpern zu erhöhen (siehe Abschnitt 4.2).

- (3) Ziehen Sie bei einem Kettenschaltungssystem das Kettenwerk mit der rechten Hand zurück.
- (4) Bei einem Spannmechanismus muss der Hebel des Schnellspanners in die Position "OFFEN" geschwenkt werden (Abb. 7). Lösen Sie bei einem Steckschrauben- oder Anschraubmechanismus das/die Befestigungselement(e) mit einem geeigneten Schraubenschlüssel, alternativ den Spannkopf oder den integrierten Hebel; schieben Sie das Rad anschließend so weit nach vorn, dass Sie die Kette aus dem Ritzel nehmen können.
- (5) Heben Sie das Hinterrad um einige Zentimeter vom Boden an und ziehen Sie es aus den Hinterrad-Dropouts.

d. Einbau eines Hinterrads mit einer Scheibenbremse oder Felgenbremse
 **VORSICHT**

Falls Ihr Fahrrad mit einer Heckscheibenbremse ausgerüstet ist, achten Sie bitte darauf, beim erneuten Einsetzen der Scheibe in die Felge keinesfalls die Scheibe, die Felge oder die Bremskörper zu beschädigen. Ziehen Sie niemals den Bedienhebel der Scheibenbremse an, solange die Scheibe nicht korrekt in der Felge sitzt.

- (1) Bei einem Spannsystem (Schnellspannsystem) muss der Spannhebel in die Position "OFFEN" geschwenkt werden (Abb. 7). Der Hebel sollte sich auf der Seite des Rads befinden, die entgegengesetzt dem Schaltwerk und dem Leerlaufritzel liegt.
- (2) Stellen Sie bei einem Fahrrad mit Kettenschaltung sicher, dass sich das Schaltwerk stets in der Stellung des schnellsten Gangs befindet (äußerste Position). Ziehen Sie das Kettenwerk anschließend mit der rechten Hand zurück. Positionieren Sie die Kette auf dem kleinsten Leerlaufritzel.
- (3) Entnehmen Sie bei Single-Speed-Fahrrädern die Kette aus dem vorderen Ritzel, sodass die Kette locker hängt. Positionieren Sie die Kette auf dem Hinterradritzel.

- (4) Setzen Sie das Rad in die Dropouts des Rahmens ein und ziehen Sie es vollständig in die Dropouts.
- (5) Ersetzen Sie bei einer einzelnen Gang- oder einer internen Zahnradnabe die Kette am Kettenblatt. Ziehen Sie das Rad in den Ausfallenden zurück, so dass es gerade im Rahmen ist und die Kette ca. 5 - 6 mm Auf-und-Ab-Spiel hat.
- (6) Bei einem Spannsystem (Schnellspannsystem) muss der Spannhebel nach oben bewegt und in die Position "GESCHLOSSEN" geschwenkt werden (Abb. 7). Der Hebel sollte nun parallel zu den Sitzstreben oder zur Kettenstrebe und in Richtung des Rads gebogen sein. Damit Sie ausreichend Spannkraft anwenden können, sollten Sie Ihre Finger zwecks Hebelwirkung um das Gabelbein legen. Der Hebel sollte gleichzeitig einen klaren Abdruck auf Ihrer Handfläche hinterlassen.
- (7) Bei einem Steckschrauben- oder Anschraubsystem sollten Sie die Befestigungselemente bis zum Anziehmoment (siehe Anhang C oder die Anweisungen des Nabenherstellers) festziehen. Benutzen Sie einen Schraubenschlüssel der richtigen Größe; ziehen Sie die Achsenmuttern so an, dass das Rad in der vorgesehenen Position verbleibt; verwenden Sie anschließend einen Schraubenschlüssel für jede Mutter gleichzeitig und ziehen Sie die Muttern entsprechend der Drehmomentspezifikation an (siehe Anhang C).

Anmerkung: Sollte der Hebel bei einem traditionellen Spannsystem nicht in die parallel zu den Sitzstreben oder zur Kettenstrebe verlaufende Stellung gebracht werden können, schwenken Sie den Hebel bitte in die Position "OFFEN". Drehen Sie anschließend die Stellmutter um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn und schließen Sie den Hebel wieder.

 **ACHTUNG**

Das sichere Festziehen eines Rads mit einer Haltevorrichtung vom Spanntyp erfordert einen erheblichen Kraftaufwand. Falls Sie den Spanner ohne Umlegen Ihrer Finger um die Sitzstreben oder die Kettenstrebe (Hebelwirkung) vollständig schließen können, der Hebel keinen klaren Abdruck auf Ihrer Handfläche hinterlässt und die Verzahnungen des Radbefestigungselements keine Prägemarken auf der Oberfläche der Dropouts verursachen, ist die Spannung nicht ausreichend. Öffnen Sie den Hebel; drehen Sie die Stellschraube um eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn; versuchen Sie anschließend erneut, die oben beschriebenen Schritte auszuführen. Siehe ebenfalls die Erläuterungen unter dem ersten Warnhinweis ("ACHTUNG") dieses Abschnitts.

- (8) Sollten Sie den Schnellspannmechanismus der Bremse (3. c. (2) oben) gelöst haben, ziehen Sie ihn wieder fest, um den korrekten Abstand zwischen Bremskörper und Felge wiederherzustellen.
- (9) Drehen Sie das Rad, um sicherzustellen, ob es im Rahmen zentriert ist und genügend Abstand zwischen dem Rad und den Bremskörpern verbleibt; ziehen Sie anschließend den Bremsgriff und vergewissern Sie sich, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren.

4.2 BREMSEN

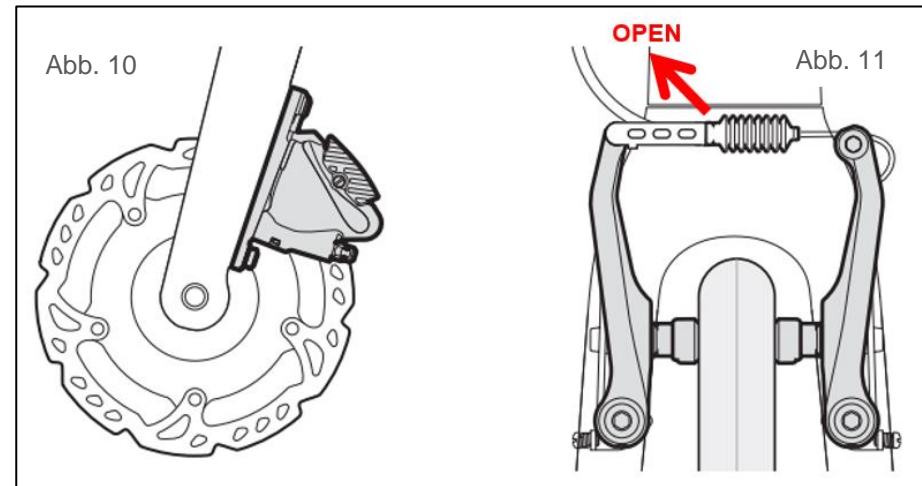
Es gibt drei allgemeine Arten von Fahrradbremsen: Felgenbremsen, bei denen die Felge zwischen zwei Bremsbelägen eingeklemmt wird, Scheibenbremsen, bei denen eine an der Nabe befestigte Scheibe zwischen zwei Bremsbelägen eingeklemmt wird, und interne Nabenbremsen. Alle drei können mit einem am Lenker montierten Hebel betätigt werden. Bei einigen Fahrradmodellen wird die interne Nabenbremse durch Rückwärtstreten betätigt. Dies wird als Rücktrittbremse bezeichnet. **Darkside-Fahrräder sind ausschließlich mit Caliper-Felgenbremsen ausgestattet, siehe Abb. 13.**

! ACHTUNG

- 1) Das Fahren mit unsachgemäß eingestellten Bremsen, abgenutzten Bremskörpern oder Reifen, bei denen die Abnutzungsmarke der Felge sichtbar ist, ist gefährlich und kann zu schwerwiegenden Verletzungen und Todesfällen führen.
- 2) Ein zu starkes oder zu plötzliches Anziehen der Bremsen kann ein Blockieren des Rads bewirken, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und stürzen. Ein plötzliches oder exzessives Anziehen der Vorderbremse kann bewirken, dass der Fahrer über die Lenkstange geschleudert wird, was zu ernsthaften Verletzungen oder Todesfällen führen kann.
- 3) Einige Fahrradbremsen wie beispielsweise Scheibenbremsen (Abb. 10) und Linearzugbremsen (V-Bremsen) (Abb. 11) sind extrem leistungsstark. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie sich mit diesen Bremsen vertraut machen und sie benutzen.
- 4) Einige Fahrräder sind mit einem Bremskraftregler ausgestattet. Dies ist eine kleine, zylinderförmige Vorrichtung, durch die der Bremszug verläuft und die dazu dient, eine progressivere Wirkung der Bremskraft zu erzielen. Ein Regler sorgt dafür, dass die anfängliche Kraft des Bremsgriffs sanfter ausfällt und progressiv ansteigt, bis die volle Kraft erreicht ist. Falls Ihr Fahrrad mit einem Bremskraftregler ausgerüstet ist, seien Sie bitte besonders vorsichtig, wenn Sie sich mit seinen Leistungsmerkmalen vertraut machen.

! ACHTUNG

- 5) **Scheibenbremsen können bei längerem Gebrauch extrem heiß werden. Achten Sie bitte darauf, eine Scheibenbremse keinesfalls zu berühren, bevor Sie dieser nicht ausreichend Zeit gelassen haben, um abzukühlen.**
- 6) **Halten Sie sich in Bezug auf die Bedienung, die Pflege und die Erneuerung Ihrer Bremsen bitte an die Anweisungen des Herstellers. Sollten Ihnen die Anweisungen des Herstellers nicht zur Verfügung stehen, suchen Sie bitte Ihren Händler auf oder kontaktieren Sie den Bremsenhersteller.**
- 7) **Verwenden Sie beim Ersetzen von beschädigten Teilen stets vom Hersteller zugelassene Originalersatzteile.**



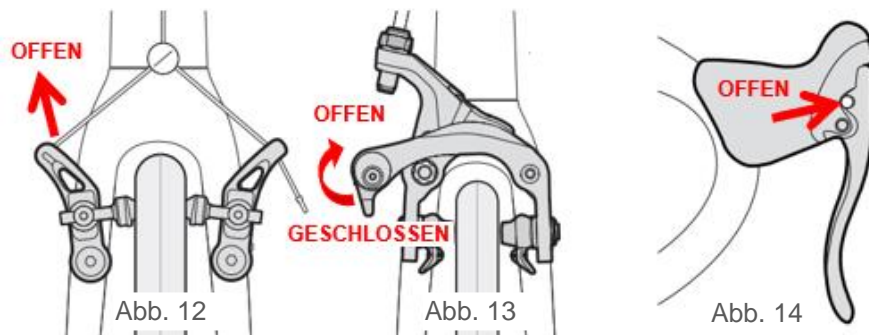
1. Bremssteuerungen und -eigenschaften

Es ist äußerst wichtig für Ihre Sicherheit, dass Sie lernen und sich merken, welcher Bremsgriff welche Bremse Ihres Fahrrads steuert. Für gewöhnlich steuert der rechte Bremsgriff die Hinterbremse und der linke Bremsgriff die Vorderbremse; um jedoch sicherzugehen, dass die Bremsen Ihres Fahrrads auf diese Art und Weise eingestellt sind, ziehen Sie bitte einen Bremsgriff an

und beobachten Sie, ob die Vorder- oder Hinterbremse greift. Führen Sie diesen Schritt erneut mit dem anderen Bremsgriff aus.

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Hände die Bremsgriffe bequem erreichen und anziehen können. Sollten Ihre Hände zu klein sein, um die Bremsgriffe zu bedienen, lassen Sie sich bitte von Ihrem Händler oder dem Darkside-Kundenservice beraten, bevor Sie mit dem Fahrrad fahren. Der Wirkungsbereich des Griffs kann angepasst werden, möglicherweise benötigen Sie jedoch ein anderes Bremsgriffmodell.

Die meisten Felgenbremsen verfügen über eine Art von Schnellspannmechanismus, der dafür sorgt, dass zwischen den Bremskörpern und dem Reifen ausreichend Platz verbleibt, wenn das Rad abgenommen oder wieder angebracht wird. Befindet sich der Schnellspanner der Bremse in geöffneter Stellung, sind die Bremsen funktionsunfähig. Bitten Sie Ihren Händler oder den Darkside-Kundenservice, Ihnen zu erklären, wie der Schnellspanner der Bremse Ihres Fahrrads funktioniert (siehe Abb. 11, 12, 13 & 14) und überprüfen Sie ihn stets, bevor Sie losfahren, um sicherzustellen, dass beide Bremsen ordnungsgemäß funktionieren.



2. Funktionsweise der Bremsen

! VORSICHT

Sofern Ihr Fahrrad über eine Scheibenbremse verfügt, achten Sie darauf, dass keine Öle oder verwandte Produkte (Hydraulikflüssigkeit, Kettenschmiermittel, Fingeröle) mit den Bremsbelag-Materialien in Berührung kommen. Die Verschmutzung von Bremsbelägen durch ölbasierte Materialien kann die Wirksamkeit Ihres Bremssystems erheblich verringern.

Die Bremswirkung eines Fahrrads ergibt sich aus der Reibung zwischen den Bremsflächen. Halten Sie Ihre Reifenfelgen und Bremskörper bzw. den Scheibenrotor sowie die Felge sauber und frei von Schmutz, Schmierstoffen, Wachs oder Polituren, um die maximale Reibungskraft zu erzielen.

Bremsen dienen nicht nur dazu, das Fahrrad zum Stehen zu bringen, sondern auch dazu, die Geschwindigkeit zu kontrollieren. Die maximale Bremskraft für jedes Rad greift genau an dem Punkt, bevor der Reifen "blockiert" (aufhört, sich zu drehen) und zu schlittern beginnt. Sobald der Reifen anfängt zu schlittern, verlieren Sie den größten Teil Ihrer Bremskraft sowie die Kontrolle in sämtliche Richtungen. Sie sollten üben, sanft abzubremsen und anzuhalten, ohne ein Rad zu blockieren. Diese Technik wird progressive Bremsmodulation genannt. Anstatt den Bremsgriff ruckweise bis zu der Position zu bewegen, von der Sie denken, diese würde die angemessene Bremskraft erzeugen, sollten Sie den Griff anziehen und die Bremskraft progressiv steigern. Wenn Sie bemerken, dass das Rad beginnt zu blockieren, lösen Sie den Druck ein wenig, damit sich das Rad weiterdreht. Es ist wichtig, ein Gefühl für die Kraft zu entwickeln, mit der man den Bremsgriff für jedes Rad bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Untergründen anziehen muss. Unternehmen Sie ein kleines Experiment, um dies besser zu begreifen: Schieben Sie Ihr Fahrrad und ziehen Sie die Bremsgriffe unterschiedlich stark an, bis das Rad blockiert.

Wenn Sie eine oder beide Bremsen anziehen, beginnt das Fahrrad abzubremsen, Ihr Körper jedoch möchte die Geschwindigkeit, in der er sich bewegt, beibehalten. Dies verursacht eine Verlagerung des Körpergewichts auf das Vorderrad (oder im Falle eines starken Abbremsens auf die Nabe des

Vorderrads, was dazu führen kann, dass Sie über die Lenkstange geschleudert werden).

Ein Rad, das durch höheres Gewicht belastet wird, nimmt einen höheren Bremsdruck auf, bevor es blockiert; ein Rad, das mit geringerem Gewicht belastet wird, blockiert bei geringem Bremsdruck. Da Ihr Gewicht beim Anziehen der Bremsen nach vorn verlagert wird, müssen Sie Ihren Körper in Richtung Fahrradheck ziehen, um Ihr Gewicht zurück auf das Hinterrad zu verlagern; gleichzeitig müssen Sie sowohl die Bremskraft der hinteren Bremse verringern als auch die Bremskraft der vorderen Bremse erhöhen. Dies ist insbesondere bei Gefällen wichtig, da Gefälle das Gewicht nach vorn verlagern.

Zwei wichtige Schlüssel für die Geschwindigkeitskontrolle und das sichere Abbremsen sind die Kontrolle der Radblockierung sowie die Gewichtsverlagerung. Üben Sie die Brems- und Gewichtsverlagerungstechniken an Orten, an denen kein Verkehr oder keine weiteren Gefahren und Ablenkungen herrschen.

Die Verhältnisse ändern sich, wenn Sie auf unbefestigtem Untergrund oder bei nassem Wetter fahren. Der Anhaltvorgang auf unbefestigtem Untergrund oder bei nassem Wetter verzögert sich. Die Reifenhaftung ist vermindert, sodass die Räder weniger Kurven- und Bremshaftung aufweisen und mit geringerer Bremskraft blockieren können. Feuchtigkeit oder Schmutz auf den Bremskörpern setzt ihr Haftvermögen herab. Die beste Methode, die Kontrolle auf unbefestigten oder nassen Untergründen zu bewahren, ist, langsamer zu fahren.

4.3 PEDALE

1. Wenn Sie die Lenkstange drehen und Ihr Fuß berührt das Vorderrad, sobald sich die Pedale in vorderster Stellung befindet, spricht man von einem Toe-Overlap. Dies kommt bei Fahrrädern mit kleinerem Rahmen häufiger vor und kann vermieden werden, indem man beim scharfen Einlenken das innenliegende Pedal oben und das außenliegende Pedal unten hält. Diese Technik verhindert außerdem bei jedem Fahrrad, dass das Pedal beim Abbiegen auf den Untergrund aufschlägt.

ACHTUNG

Ein Toe-Overlap kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad verlieren und stürzen. Bitten Sie Ihren Händler oder den Darkside-Kundenservice um Hilfe, um festzustellen, ob die Kombination aus Rahmengröße, Länge des Kurbelarms, Pedalmodell und den Schuhen, die Sie tragen möchten, zu einem Overlap führt. Unabhängig davon, ob ein Overlap vorliegt oder nicht, sollten Sie beim scharfen Einlenken das innenliegende Pedal oben und das außenliegende Pedal unten halten.

2. Einige Fahrräder sind mit Pedalen ausgerüstet, die scharfe und potenziell gefährliche Oberflächen aufweisen. Diese Oberflächen wurden entwickelt, um durch Erhöhung der Haftreibung zwischen dem Schuh des Fahrers und dem Pedal zusätzliche Sicherheit zu bieten. Sollte Ihr Fahrrad mit dieser Art Hochleistungspedal ausgerüstet sein, seien Sie bitte besonders vorsichtig, um ernsthafte Verletzungen durch die scharfen Oberflächen der Pedale zu vermeiden. Je nach Fahrstil und Fertigungslevel können Sie entweder ein weniger aggressives Pedalmodell wählen oder sich entscheiden, mit Schienbeinschonern zu fahren. Ihr Händler kann Ihnen eine Vielzahl von Optionen zeigen und passende Empfehlungen aussprechen.
3. Rennhaken und Riemen sind Mittel, um den Fuß in korrekter Stellung zu halten und ihn an die Pedale zu fixieren. Rennhaken positionieren den Fußballen über der Pedalachse, was eine maximale Tretkraft gewährt. Ein geschlossener Zehenriemen fixiert den Fuß während des Rotationszyklus des Pedals an Selbigem. Rennhaken und Riemen sind in Kombination mit jeder Art von Schuh vorteilhaft, sie funktionieren jedoch am effektivsten mit Radsportschuhen, die speziell für den Gebrauch mit Rennhaken entwickelt wurden. Ihr Händler kann Ihnen erklären, wie Rennhaken und Riemen funktionieren. Schuhe mit tiefem Profil oder Rahmen, die das Einführen und Herausnehmen des Fußes erschweren, sollten nicht in Kombination mit Rennhaken oder Riemen verwendet werden.

 **ACHTUNG**

Das Einführen und Herausnehmen des Fußes bei Pedalen mit Rennhaken oder Riemen erfordern Fertigkeiten, die nur durch Üben erworben werden können. Diese Technik erfordert Konzentration, bis sie in eine Reflexhandlung übergeht. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und dazu führen, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad verlieren und stürzen. Üben Sie die Benutzung von Rennhaken und Riemen an Orten, an denen keine Hindernisse, Gefahren oder Verkehr vorherrschen. Schnallen Sie die Riemen locker und ziehen Sie sie nur dann fest, wenn Ihre Technik und Ihr Vertrauen in Bezug auf das Ein- und Aussteigen aus den Pedalen sicher ausgebildet sind. Fahren Sie niemals mit festgezogenen Riemen durch den Verkehr.

4. Klickpedale (gelegentlich "Einstiegspedale" genannt) sind ein weiteres Mittel, um die Füße sicher in der Stellung zu halten, die für eine maximale Pedalkraft angemessen ist. Sie besitzen an der Schuhsole eine Pedalplatte, die auch als "Cleat" bezeichnet wird. Diese rastet in ein entsprechendes gefedertes Gegenstück ein, das fest auf die Pedale montiert ist. Das Einrasten und Lösen erfolgt durch eine äußerst spezifische Bewegung, die geübt werden muss, bis sie instinktiv ausgeführt wird. Klickpedale erfordern Schuhe und Pedalplatten, die mit der Marke und dem Modell des verwendeten Pedals kompatibel sind. Viele Klickpedale sind so konzipiert, dass sie dem Fahrer ermöglichen, den Kraftaufwand zu regulieren, der für das Einrasten und Lösen erforderlich ist. Befolgen Sie bitte die Anweisungen des Herstellers oder bitten Sie Ihren Händler Ihnen zu zeigen, wie Sie diese Einstellung vornehmen. Benutzen Sie die einfachste Einstellung, bis das Einrasten und Lösen zu einer Reflexhandlung wird. Vergewissern Sie sich bitte stets, dass ausreichend Spannung vorhanden ist, um ein unbeabsichtigtes Lösen Ihres Fußes vom Pedal zu verhindern.

 **ACHTUNG**

Klickpedale sind für den Gebrauch in Kombination mit Schuhen gedacht, die speziell dafür angepasst sind und entwickelt wurden, um den Fuß am Pedal zu fixieren. Benutzen Sie bitte keine Schuhe, die nicht ordnungsgemäß im Pedal einrasten.

Es bedarf Übung, um zu lernen, den Fuß sicher einzurasten und zu lösen. Diese Technik erfordert Konzentration, bis das Einrasten und Lösen des Fußes in eine Reflexhandlung übergeht. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und dazu führen, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad verlieren und stürzen. Üben Sie das Einrasten und Lösen der Klickpedalen an einem Ort, an dem keine Hindernisse, Gefahren oder Verkehr vorherrschen, und halten Sie sich bitte genau an die Einstellungs- und Wartungsanweisungen des Pedalherstellers. Sollten Ihnen die Anweisungen des Herstellers nicht zur Verfügung stehen, suchen Sie bitte Ihren Händler auf oder kontaktieren Sie den Hersteller.

4.4 REIFEN & SCHLÄUCHE

1. Reifen

Fahrradreifen sind in vielen Formen und für vielerlei Verwendungszwecke erhältlich. Die Bandbreite reicht von Bauformen für allgemeine Zwecke bis hin zu Reifen, die so konzipiert sind, dass sie bei besonderem Wetter oder Bodenbedingungen Höchstleistungen erzielen. Falls Sie, nachdem Sie ein wenig Erfahrung mit Ihrem neuen Fahrrad gesammelt haben, der Meinung sind, dass ein anderer Reifen besser zu Ihren Fahrbedürfnissen passt, kann Ihnen Ihr Händler oder der Darkside-Kundenservice dabei behilflich sein, das zweckmäßigste Modell zu finden.

Die Größe, der Nenndruck und — bei einigen Hochleistungsreifen auch die besondere Gebrauchsempfehlung — sind an der Seitenwand des Reifens markiert (siehe Abb. 15). Der für Sie wichtigste Teil dieser Informationen ist das Thema "Reifendruck". Der beste und sicherste Weg, einen Fahrradreifen bis zum richtigen Druck aufzupumpen, ist die Benutzung einer Fahrradpumpe mit integriertem Manometer.

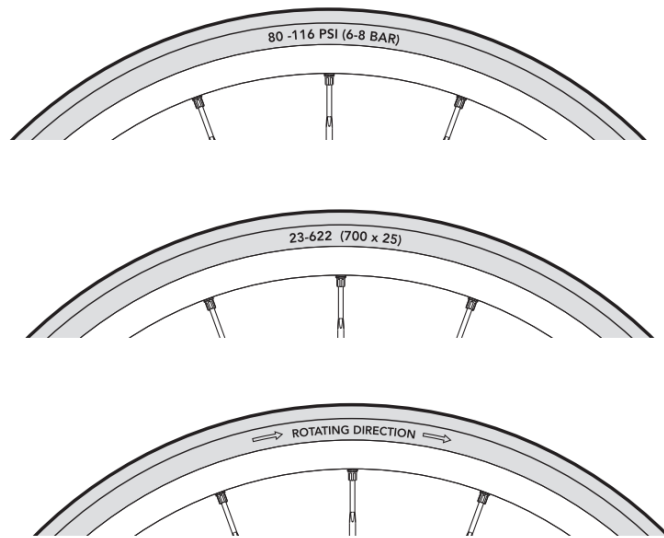


Abb. 15

⚠ ACHTUNG

Pumpen Sie einen Reifen keinesfalls über den Maximaldruck auf, der auf der Seitenwand des Reifens angegeben ist. Ein Überschreiten des Maximaldrucks kann dazu führen, dass der Reifen aus der Felge springt und Schäden am Fahrrad sowie Verletzungen am Fahrer und den umstehenden Zuschauern verursacht.

Der Reifendruck wird entweder als Maximaldruck oder als Druckbereich angegeben. Wie sich ein Reifen unter verschiedenen Untergrund- oder Bodenbedingungen verhält, hängt in großem Maße vom Reifendruck ab. Durch Aufpumpen des Reifens bis annähernd zum empfohlenen Maximaldruck erzielt man den geringsten Rollwiderstand, jedoch auch das härteste Fahrgefühl. Hohe Drücke eignen sich am besten für weiche, trockene Untergründe.

⚠ ACHTUNG

Die Benutzung von Druckluftschläuchen an Tankstellen oder anderweitigen Druckluftkompressoren birgt Sicherheitsgefahren. Sie sind nicht für Fahrradreifen ausgelegt. Sie pumpen ein großes Luftvolumen in kürzester Zeit, sodass der Druck in Ihrem Reifen rapide ansteigt. Dies kann dazu führen, dass der Schlauch platzt.

⚠ VORSICHT

Stiftförmige Reifendruckmesser können ungenau sein. Da sie keine konsistente, exakte Druckanzeige bieten, sollte man sich nicht auf sie verlassen. Benutzen Sie stattdessen einen qualitativ hochwertigen Feinanzeiger (Messuhren).

Durch sehr niedrige Druckwerte an der Untergrenze des empfohlenen Druckbereichs erzielt man die beste Leistung auf weichen, glatten Untergründen wie festgedrücktem Lehm oder auf tiefen, losen Oberflächen wie tiefem, trockenem Sand.

Ein für Ihr Gewicht und die Fahrbedingungen zu geringer Reifenluftdruck kann zu einer Reifenpanne führen. Hierdurch kann sich der Reifen so weit deformieren, dass er den inneren Schlauch zwischen die Felge und die äußere Reifenfläche drückt.

Bitten Sie Ihren Händler, Ihnen den besten Reifendruck für die Art zu Fahren zu empfehlen, die Sie am häufigsten praktizieren, und lassen Sie sich Ihre Reifen vom Händler bis zu diesem Druck aufpumpen. Überprüfen Sie anschließend den Fülldruck entsprechend der Beschreibung im Abschnitt 1.3, sodass Sie stets wissen, wie korrekt aufgepumpte Reifen aussehen und sich anfühlen sollten, falls Ihnen einmal kein Messgerät zur Verfügung steht. Einige Reifen müssen in Abständen von ein bis zwei Wochen aufgepumpt werden. Aus diesem Grund sollten Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt überprüfen.

Einige spezielle Hochleistungsreifen weisen ein unidirektionales Reifenprofil auf. Ihr Profilmuster ist so konzipiert, dass es in eine Richtung besser arbeitet als in die andere. Auf der Seitenrandmarkierung eines unidirektionalen

Reifens findet sich ein Pfeil, der die korrekte Rotationsrichtung zeigt. Falls Ihr Fahrrad mit unidirektionalen Reifen ausgestattet ist, vergewissern Sie sich bitte, dass diese so montiert sind, dass sie in die richtige Richtung rotieren.

2. Reifenventile

Es existieren hauptsächlich zwei Arten von Fahrradschlauchventilen: Das Schraeder-Ventil und das Presta-Ventil. Die verwendete Luftpumpe muss mit dem Anschlussstück ausgerüstet sein, das für die Ventilkörper Ihres Fahrrads geeignet ist. **Darkside Fahrradräder werden ausschließlich mit Presta-Ventilen ausgestattet, siehe Abb.16b.**

Das **Schraeder-Ventil** (Bild 16a) ähnelt dem Ventil eines Autoreifens. Wenn Sie einen Reifen mit ein Schrader-Ventil aufpumpen möchten, nehmen Sie Ventilkappe ab und klemmen Sie das Anschlussstück der Pumpe auf dem Ende des Ventilkörpers fest. Falls Sie Luft aus einem Schrader-Ventil ablassen möchten, drücken Sie bitte den Pin am Ende des Ventilkörpers mit der Spitze eines Schlüssels oder einem anderen geeigneten Gegenstand nach unten.

Das **Presta-Ventil** (Bild 16b) weist einen kleineren Durchmesser auf und findet sich ausschließlich an Fahrradreifen. Wenn Sie einen Reifen über ein Presta-Ventil aufpumpen möchten, verwenden Sie bitte eine Luftpumpe mit Presta-Anschlussstück. Nehmen Sie die Ventilkappe ab, schrauben Sie die Kontermutter des Ventilkörpers (entgegen dem Uhrzeigersinn) auf und drücken Sie den Ventilkörper nach unten, um ihn freizumachen. Drücken Sie anschließend den Pumpenkopf auf den Ventilkopf und beginnen Sie mit dem Pumpvorgang. Um ein Presta-Ventil mit einem Anschlussstück für Schrader-Pumpen aufzupumpen, benötigen Sie einen Presta-Adapter (im Fahrradhandel erhältlich), der sich auf den Ventilkörper ansetzen lässt, sobald man das Ventil freigemacht hat. Der Adapter fügt sich in das Anschlussstück der Schrader-Pumpe ein. Schließen Sie das Ventil nach dem Aufpumpen. Falls Sie Luft aus einem Presta-Ventil ablassen möchten, öffnen Sie bitte die Kontermutter des Ventilkörpers und drücken Sie Letzteren nach unten.

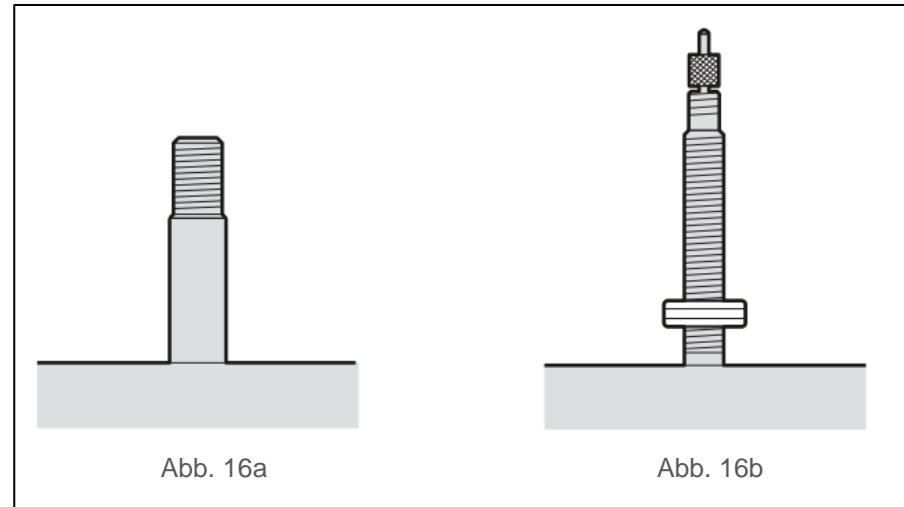


Abb. 16a

Abb. 16b

ACHTUNG

Wir empfehlen Ihnen dringend, einen Ersatzschlauch mit sich zu führen, wenn Sie mit Ihrem Fahrrad fahren. Das Flicken eines Schlauchs ist eine Notreparatur. Falls Sie den Flicker nicht richtig anbringen oder mehrere Flicker verwenden, kann der Schlauch versagen, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad verlieren und stürzen. Ersetzen Sie einen geflickten Schlauch baldmöglichst.

5 WARTUNG

ACHTUNG

Der technische Fortschritt hat viele Fahrräder und Fahrradkomponenten komplexer gemacht, und die Innovationsgeschwindigkeit steigt stetig. Es ist uns leider nicht möglich, in diesem Handbuch alle Informationen aufzuführen, die für eine ordnungsgemäße Reparatur und/oder Instandhaltung Ihres Fahrrads erforderlich sind. Um Unfall- und Verletzungsrisiken zu minimieren, ist es wichtig, dass Sie Reparaturen und Wartungen, die nicht speziell in diesem Handbuch beschrieben werden, von Ihrem Händler durchführen lassen. Sie sollten ebenfalls beachten, dass Ihr individueller Wartungsbedarf von allen Umständen bestimmt wird — beginnend bei Ihrem Fahrstil bis hin zur geografischen Lage. Lassen Sie sich von Ihrem Händler oder dem Darkside-Kundenservice dabei helfen, Ihren Wartungsbedarf zu bestimmen.

ACHTUNG

Viele Fahrradwartungs- und Reparaturtätigkeiten erfordern besondere Kenntnisse und Werkzeuge. Nehmen Sie keine Anpassungen oder Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrrad vor, bis Sie nicht von Ihrem Händler oder einem professionellen Fahrradmechaniker gelernt haben, wie Sie diese ordnungsgemäß vollenden. Eine unsachgemäße Anpassung oder Wartung kann Schäden am Fahrrad oder Unfälle verursachen, die zu schweren Verletzungen oder Todesfällen führen können.

Falls Sie lernen möchten, größere Wartungs- und Reparaturarbeiten durchzuführen, beachten Sie bitte Folgendes:

- Fragen Sie Ihren Händler nach Kopien der Herstelleranweisungen für die Montage und Wartung der Komponenten Ihres Fahrrads oder nehmen Sie direkt Kontakt zum Komponentenhersteller auf.

- Bitten Sie Ihren Händler, Ihnen ein Buch zum Thema "Fahrradreparaturen" zu empfehlen.
- Informieren Sie sich bei Ihrem Händler, ob in Ihrer Umgebung Kurse zum Thema "Fahrradreparaturen" stattfinden.

Wir empfehlen Ihnen, Ihren Händler zu bitten, die Qualität Ihrer Arbeit zu überprüfen, wenn Sie etwas zum ersten Mal gemacht haben und bevor Sie mit dem Fahrrad fahren, sodass Sie sicher sind, alles richtig gemacht zu haben. Da hierzu ein Mechaniker benötigt wird, könnte dieser Service mit einem geringen Kostenaufwand verbunden sein.

Wir empfehlen Ihnen ebenfalls, sich von Ihrem Händler über die Ersatzteile beraten zu lassen, die für Sie angemessen sind, sobald Sie gelernt haben, diese zu ersetzen. Sie sollten ihn ebenfalls fragen, wann ein Austauschen der Teile erforderlich ist.

5.1 WARTUNGSINTERVALLE

Einige Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten können und sollten vom Besitzer durchgeführt werden. Sie erfordern keine speziellen Werkzeuge oder Kenntnisse, die über das hinausgehen, was in diesem Handbuch beschrieben wird.

Im Folgenden finden Sie ein paar Beispiele für die Wartungsarbeiten, die Sie selbst durchführen sollten. Alle weiteren Wartungs-, Instand- und Reparaturarbeiten sollten von einem Fahrradmechaniker in einer ordnungsgemäß ausgestatteten Einrichtung durchgeführt werden. Hierbei sind die richtigen Werkzeuge und Verfahren anzuwenden, die vom Hersteller angegeben werden.

1. **Einfahrzeit:** Ihr Fahrrad wird länger halten und besser funktionieren, wenn Sie es einfahren, bevor Sie es starken Fahrbelastungen aussetzen. Kontrollkabel und Radspeichen können sich ausdehnen oder "setzen", wenn ein neues Fahrrad zum ersten Mal benutzt wird, sodass eine erneute Einstellung durch Ihren Händler / professionellen Fahrradmechaniker erforderlich wird. Ihr Sicherheitscheck der mechanischen Komponenten (Abschnitt 1.3) hilft Ihnen, einige Dinge zu identifizieren, die einer erneuten Anpassung bedürfen. Auch wenn Sie der Ansicht sind, dass alles in Ordnung ist, sollten Sie das Fahrrad dennoch zwecks Überprüfung zum Händler / professionellen Fahrradmechaniker

WARTUNG

bringen. Für gewöhnlich rät Ihnen der Händler / professioneller Fahrradmechaniker, Ihr Fahrrad nach 30 Tagen überprüfen zu lassen. Eine weitere Methode festzustellen, ob es Zeit für eine erste Überprüfung ist, ist das Fahrrad nach drei bis fünf Stunden rauer Fahrt auf unbefestigten Straßen oder nach etwa 10 bis 15 Stunden Fahrt auf befestigten bzw. gelegentlicher Fahrt auf unbefestigten Straßen zum Händler / professionellen Fahrradmechaniker zu bringen. Sollten Sie jedoch der Meinung sein, dass etwas mit dem Fahrrad nicht stimmt, bringen Sie es bitte zu Ihrem Händler / professionellen Fahrradmechaniker, bevor Sie erneut damit fahren.

2. **Vor jeder Fahrt:** Sicherheitscheck der mechanischen Komponenten (Abschnitt 1.3)
3. **Führen Sie folgende Schritte nach jeder langen oder rauen Fahrt, wenn das Fahrrad Wasser oder Sand ausgesetzt wurde oder mindestens alle 15 km durch:** Reinigen Sie das Fahrrad und schmieren Sie Laufrollen der Kette mit einem hochqualitativen Kettenschmierstoff für Fahrräder ein. Wischen Sie überschüssigen Schmierstoff mit einem fusselfreien Tuch weg. Die Lubrikation übt eine Klimatisierungsfunktion aus. Fragen Sie Ihren Händler nach den besten Schmierstoffen sowie der empfohlenen Häufigkeit für Ihr Gebiet die Fahrradkomponenten zu schmieren/ölen.
4. **Führen Sie folgende Schritte nach jeder langen oder rauen Fahrt oder nach jeweils 10 bis 20 Stunden Fahrt durch:**
 - Ziehen Sie die Vorderbremse an und wiegen Sie das Fahrrad vor und zurück. Fühlt sich alles stabil an? Sollten Sie ein Knacken bei jeder Vor- und Rückwärtsbewegung Ihres Fahrrads bemerken, ist möglicherweise der Steuersatz locker. Bitten Sie Ihren Händler, ihn zu überprüfen.
 - Heben Sie das Vorderrad vom Boden an und schwenken Sie es nach beiden Seiten. Läuft dieser Vorgang sanft ab? Sollten Sie bei der Lenkung ein Klemmen oder einen rauen Lauf bemerken, ist möglicherweise der Steuersatz zu stark festgezogen. Bitten Sie Ihren Händler, ihn zu überprüfen.
 - Fassen Sie ein Pedal und schwanzen Sie es zur Fahrradmitte hin oder von der Fahrradmitte weg; wiederholen Sie dies mit dem

anderen Pedal. Fühlt sich irgendetwas locker an? Falls ja, bitten Sie Ihren Händler, dies zu überprüfen.

- Betrachten Sie die Bremskörper. Sehen Sie abgenutzt aus oder berühren Sie die Radfelge nicht vollständig? Dann ist es an der Zeit, Ihren Händler zu bitten, die Bremskörper einzustellen oder zu ersetzen.
- Kontrollen Sie die Kontrollkabel und die Kabelhüllen sorgfältig. Rostanzeichen? Abknickungen? Ausrisse? Falls ja, bitten Sie Ihren Händler, sie zu ersetzen.
- Drücken Sie jedes nebeneinanderliegende Speichenpaar an beiden Seiten der einzelnen Reifen zwischen Ihrem Daumen und Ihrem Zeigefinger zusammen. Fühlen sie sich alle gleich an? Sollte sich irgendetwas lose anfühlen, bitten Sie Ihren Händler, das Rad auf Spannung und Ausrichtung zu überprüfen.
- Überprüfen Sie die Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Schnitte oder Beulen. Bitten Sie Ihren Händler, die Reifen bei Bedarf zu ersetzen.
- Überprüfen Sie die Radfelgen auf übermäßigen Verschleiß, Dellen, Kerben und Kratzer. Fragen Sie Ihren Händler oder den Darkside-Kundenservice um Rat, falls Sie Beschädigungen an den Felgen feststellen.
- Führen Sie eine Überprüfung durch, um sicherzustellen, dass alle Teile und Zubehörteile festgezogen sind. Ziehen Sie sämtliche Komponenten fest, die locker sind.
- Überprüfen Sie den Rahmen, insbesondere den Bereich um die Rohrverbindungen herum, ferner die Lenkstange, den Vorbau und die Sattelstütze auf tiefe Kratzer, Risse oder Verfärbungen. Dies sind Anzeichen von belastungsbedingter Materialermüdung. Sie weisen darauf hin, dass das Teil das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat und ersetzt werden muss. Siehe ebenfalls Anhang B.

 **ACHTUNG**

Wie jedes mechanische Gerät unterliegen ein Fahrrad und seine Komponenten Verschleiß und Belastungen. Verschiedene Materialien und Mechanismen verschleifen oder ermüden aufgrund von verschiedenen starken Belastungen. Zudem weisen sie eine unterschiedliche Lebensdauer auf. Wird die Lebensdauer einer Komponente überschritten, kann diese plötzlich und katastrophal versagen und somit zu ernsthaften Verletzungen oder gar zum Tod des Fahrers führen. Kratzer, Risse, Ausrisse und Verfärbungen sind Anzeichen von belastungsbedingter Materialermüdung. Sie weisen darauf hin, dass das Teil das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat und ersetzt werden muss. Die Materialien und die Verarbeitung Ihres Fahrrads oder der einzelnen Komponenten Ihres Fahrrads werden zwar über einen bestimmten Zeitraum von einer Herstellergarantie abgedeckt, jedoch ist dies keine Gewährleistung dafür, dass das Produkt die Garantiezeit überdauert. Die Lebensdauer des Produkts hängt oftmals mit der Art zu Fahren zusammen, die Sie praktizieren, sowie mit der Art, wie Sie das Fahrrad behandeln. Die Fahrradgarantie bedeutet keinesfalls, dass das Fahrrad nicht kaputtgehen kann oder unendlich lange hält. Sie bedeutet lediglich, dass das Fahrrad von den Garantiebedingungen gedeckt wird. Lesen Sie bitten den Anhang A "Bestimmungsgemäßer Gebrauch Ihres Fahrrads" und Anhang B, „Die Lebensdauer Ihres Fahrrads und seiner Komponenten“ ab Seite 42.

5. **Bei Bedarf:** Sollte ein Bremsgriff den Sicherheitscheck der mechanischen Komponenten (Abschnitt 1.3) nicht bestehen, fahren Sie bitte keinesfalls mit dem Fahrrad. Bitten Sie Ihren Händler / professionellen Fahrradmechaniker, die Bremsen zu überprüfen. Falls sich die Kette nicht sanft und ruhig von einem Gang in einen anderen schalten lässt, ist der Umwerfer nicht richtig eingestellt. Suchen Sie bitte Ihren Händler auf.
6. **Alle 25 Stunden (Fahrt auf unbefestigten Straßen) bis 50 Stunden (Fahrt auf befestigten Straßen):** Bringen Sie das Fahrrad zu Ihrem Händler / professionellen Fahrradmechaniker, um es komplett überprüfen zu lassen. Die Gabelinspektion muss das Entfernen der Gabel vom

Fahrrad umfassen, um die Überprüfung des Gabelschafts sowie der Gabelbeine und -ausfallenden auf Anzeichen von Beschädigungen zu ermöglichen.

5.2 NACH EINER KOLLISION MIT IHREM FAHRRAD

Untersuchen Sie sich selbst auf Verletzungen und versorgen Sie diese so gut Sie können. Holen Sie ärztliche Hilfe, falls erforderlich.

Überprüfen Sie anschließend Ihr Fahrrad auf Schäden.

Bringen Sie das Fahrrad nach jedem Aufprall/Zusammenstoß zu Ihrem Händler, um es sorgfältig überprüfen zu lassen. Komponenten aus Carbon-Verbundstoff einschließlich Rahmen, Räder, Lenker, Vorbauten, Kurbelsätzen, Bremsen usw., die einen Aufprall/Zusammenstoß erlitten haben, dürfen **nicht** benutzt werden, bis sie nicht von einem qualifizierten Mechaniker auseinandermontiert und sorgfältig überprüft wurden. Die Gabelinspektion muss das Entfernen der Gabel vom Fahrrad umfassen, um die Überprüfung des Gabelschafts sowie der Gabelbeine und -ausfallenden auf Anzeichen von Beschädigungen zu ermöglichen.

Siehe ebenfalls Anhang B „Die Lebensdauer Ihres Fahrrads und seiner Komponenten“.

 **ACHTUNG**

Ein Zusammenstoß oder anderweitiger Aufprall kann die Fahrradkomponenten außergewöhnlichen Belastungen aussetzen, sodass sie schneller ermüden. Komponenten, die unter Belastungen oder Ermüdung leiden, können plötzlich und katastrophal versagen, sodass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad verlieren, ernsthafte Verletzungen erleiden oder gar getötet werden können.

6 BAUTEIL-IDENTIFIKATION

Darkside Singlespeed- oder Fixed Gear-Fahrrad

Lernen Sie die Teile Ihres Fahrrads kennen (Abb. 17). Dies hilft Ihnen bei der Montage, Wartung und Fehlerbehebung. Farbe, Stil und Teile können variieren.

| Nein. | Teilename | Nein. | Teilename | Nein. | Teilename |
|-------|-----------------------------|-------|----------------|-------|-------------------------------|
| 1 | Lenker-Vorbau | 10 | Vorderradgabel | 19 | Sitzrohr |
| 2 | Lenkstange | 11 | Speiche | 20 | Oberrohr |
| 3 | Lenker-Befestigungsschraube | 12 | Radfelge | 21 | Sattel |
| 4 | Handbremsgriff | 13 | Vorderreifen | 22 | Sattelstütze |
| 5 | Bremskabel | 14 | Pedal | 23 | Sattelstützenschelle |
| 6 | Felgenbremse vorne | 15 | Kurbelarm | 24 | Schraube Sattelstützenschelle |
| 7 | Steuerrohr | 16 | Kettenrad | 25 | Kette |
| 8 | Vorbau-Befestigungsschraube | 17 | Luftventil | 26 | Ritzel oder Freilauf |
| 9 | Steuersatz | 18 | Unterrohr | | |



Abb. 17

7 ZUSAMMENBAU

ACHTUNG

Eine unsachgemäße Montage dieses Fahrrads kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Befolgen Sie immer die Anweisungen in diesem Handbuch und überprüfen Sie kritische Komponenten (z.B. Räder, Sattel, Pedale, Bremsen, Reifen) vor jedem Gebrauch.

Es wird dringend empfohlen, die Montage- und Einstellarbeiten von einem professionellen Fahrradmechaniker durchführen zu lassen, da dies spezifische Kenntnisse jeder Komponente, geeignete Werkzeuge und ein Verständnis für die Wechselwirkungen verschiedener Materialien erfordert. Ihr Fahrrad ist eine Hochleistungsmaschine und erfordert daher eine qualifizierte Wartung, um sicher und effektiv zu funktionieren.

Wir empfehlen Ihnen, einen professionellen Fahrradmechaniker oder den Darkside-Kundenservice zu konsultieren, wenn Sie Zweifel oder Bedenken hinsichtlich Ihrer Erfahrung oder Fähigkeit haben, Ihr Fahrrad ordnungsgemäß zusammenzubauen, zu reparieren oder zu warten. Wenn Ihr Fahrrad zusammengebaut wurde, empfehlen wir Ihnen, diese Anweisungen zu lesen und die in diesem Handbuch angegebenen Überprüfungen durchzuführen, bevor Sie fahren.

Ihr neues Fahrrad wurde im Werk montiert und abgestimmt und dann für den Versand teilweise demontiert. Möglicherweise haben Sie das Fahrrad bereits komplett montiert und fahrbereit oder teilweise zerlegt im Versandkarton im gekauft. Die folgenden Anweisungen ermöglichen es Ihnen, Ihr Fahrrad für jahrelanges Radfahren vorzubereiten. Weitere Informationen zur Inspektion, Schmierung, Wartung und Einstellung finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs. Wenn Sie Zweifel an Ihren Fähigkeiten haben, dieses Fahrrad ordnungsgemäß zusammenzubauen, empfehlen wir Ihnen dringend, die Montage von einem professionellen Fahrradmechaniker durchführen zu lassen. Wenn Sie Ersatzteile benötigen oder Fragen zur Montage Ihres Fahrrads haben, wenden Sie sich bitte an den Darkside-

Kundenservice. Montag - Freitag 9:00 bis 17:00 Uhr Mitteleuropäische Zeit (MEZ). Kontaktdaten finden Sie unter www.darksidebicycle.com.

7.1 ERFORDERLICHE WERKZEUGE

Je nach Fahrradmodell und Ausstattung benötigen Sie folgende Werkzeuge für die Montage:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm Innensechskantschlüssel
- Kalibrierter Drehmomentschlüssel mit
 - 4 mm, 5 mm, 6 mm und 8 mm Innensechskanteinsatz
 - 15 mm Steckschlüsseleinsatz
- 15 mm Gabelschlüssel
- 15 mm Pedalschlüssel
- Lagerfett (keine Lithium Fett)
- Carbon-Montagepaste
- Fahrradluftpumpe mit integriertem Manometer (Druckanzeige bis zu 8bar)

7.2 ERSTE SCHRITTE

- Öffnen Sie den Karton von oben und entnehmen Sie die Fahrradteile.
- Entfernen Sie die Gurte und die Schutzverpackung vom Fahrrad. Wichtig! Entsorgen Sie Verpackungsmaterial nicht, bis die Montage abgeschlossen ist, um sicherzustellen, dass keine erforderlichen Teile versehentlich entsorgt werden.
- Überprüfen Sie das Fahrrad und alle Zubehörteile und Komponenten auf mögliche Mängel. Es wird empfohlen, die Gewinde und alle beweglichen Teile vor dem Einbau zu fetten.
- Bitte bewahren Sie den Fahrrad-Versandkarton auf. Der Versandkarton wird benötigt, wenn Sie den Darkside Fahrradservice zu einem späteren Zeitpunkt nutzen möchten.

7.3 BESTANDTEILE DES FAHRRADS

Folgende Komponenten und Zubehörteile sind im Lieferumfang von Darkside-Fahrrädern enthalten (Abb. 18).

Hinweis: Die Fahrradteile und das Zubehör können je nach Modell und Baujahr variieren. Pedale sind nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte prüfen Sie, dass Sie die folgenden Teile enthalten sind.

| Nein. | Teilname | Menge. |
|-------|---|--------|
| 1 | Lenker (mit eingebauten Bremshebeln) | 1 |
| 2 | Vorderrad mit Achsmuttern | 1 |
| 3 | Fahrradrahmen (mit installierten Felgenbremsen) | 1 |
| 4 | Sattelstütze & Sattel | 1 |
| 5 | Carbon-Montagepaste, 5-6 g | 1 |

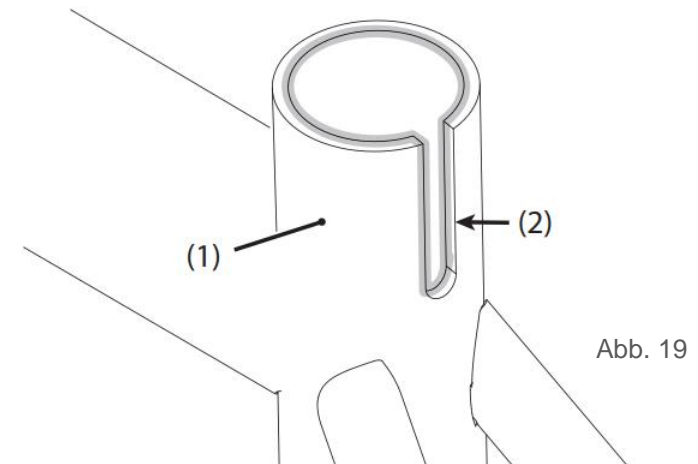


7.4 MONTAGE DER CARBON-SATTELSTÜTZE

⚠️ ACHTUNG

Eine falsch eingestellte Sitzhöhe kann die Fähigkeit des Fahrers beeinträchtigen, den Lenker und die Pedale zu erreichen, was zu unerwarteten Bewegungen, Kontrollverlust und schweren Verletzungen oder zum Tod führt. Stellen Sie Sitzhöhe entsprechend der folgenden Beschreibung ein. Stellen Sie immer sicher, dass sich die Markierung der Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze unter der Sattelschelle befinden und nicht sichtbar ist. Stellen Sie sicher, dass die Sattelschelle angezogen ist und sich der Sattel nicht bewegen lässt.

Überprüfen Sie die Sattelrohröffnung (1) und den Sattelrohrschlitz (2) sorgfältig auf scharfe Kanten oder Grate (siehe Abb. 19). Alles, was die Sattelstütze zerkratzen, einkerben, aushöhlen oder schneiden kann, kann zu schweren Schäden führen, die zum Bruch der Sattelstütze führen. Scharfe Kanten oder Grate können von Hand durch leichtes Schleifen mit einem sehr feinen Schleifpapier (400er Körnung) entfernt werden. Die Sattelrohröffnung und der Sattelrohrschlitz sollten sich sehr glatt anfühlen, ohne gezackte Kanten oder Kerben.



ZUSAMMENBAU

Die Sattelbaugruppe sollte so eingestellt werden, dass der Sattel auf den Schienen zentriert und eben ist. Es wird empfohlen, allen Schraubverbindungen an einem Fahrrad zu fetten. Andernfalls können die Schraubverbindungen im Laufe der Zeit korrodieren und nicht wieder gelöst werden.

Teile: Carbon Sattelstütze & Sattel,
Hauptrahmen mit eingebauter Gabel

Werkzeuge: 5mm Innensechskantschlüssel,
Kalibrierter Drehmomentschlüssel mit 5 mm
Innensechskanteinsatz,
Carbon-Montagepaste,
Fett (keine Lithium Fett)

A: Einstellen und markieren der korrekten Sattelhöhe (siehe Abb. 20).

- 1 Lösen Sie die Schraube der Sattelstützenschelle mit einem 5 mm Innensechskantschlüssel
- 2 Justieren Sie die Sattelhöhe nach oben oder unten, bis Sie sämtlich Bedienelemente des Fahrrads sicher erreichen und sich wohl auf dem Fahrrad fühlen. **Wichtig!** Stellen Sie sicher, dass die **Markierung der minimalen Einstecktiefe** nicht über die Oberseite der Sattelstützenschelle hinausgehen und nicht sichtbar sind. Siehe Abschnitt 3.2, Abb. 3 und 4: Sitzhöhe und Lenkerreichweite.

Markieren Sie temporär mit Klebeband an der Sattelstütze, die eingestellte Sattelhöhe.

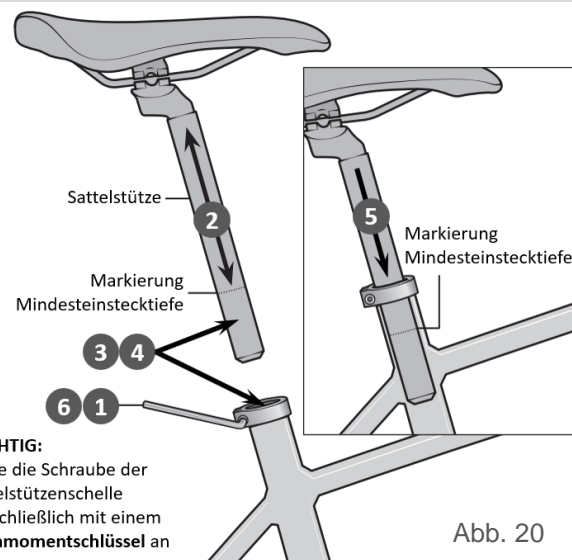
B: Ziehen Sie die Schraube der Sattelstützenschelle fest (siehe Abb. 20).

- 1 Lösen Sie die Schraube der Sattelstützenschelle mit einem 5 mm Innensechskantschlüssel
- 2 Entfernen Sie die Sattelstütze aus dem Sitzrohr
- 3 Reinigen und entfetten Sie die Innenseite des Sitzrohrs und die Außenseite des Montagebereichs der Sattelstütze.
- 4 Tragen Sie etwas Carbon-Montagepaste auf der Innenseite des Sitzrohrs und der Außenseite der Sattelstütze (Montagebereich) auf.

- 5 Einfügen Sie die Sattelstütze in das Sitzrohr bis zur Markierung (Klebeband). Stellen Sie sicher, dass der Sitz parallel zum Oberrohr des Fahrradrahmens ausgerichtet ist.
- 6 Ziehen Sie die Sitzklemmschraube nur *mit einem **genauen Drehmomentschlüssel fest***. Informationen zum Bestimmen des korrekten Anzugsdrehmoments finden Sie unter Anhang C oder Markierung.
- 7 Überprüfen Sie den Sitz, um sicherzustellen, dass er sich nicht bewegt.
- 8 Entfernen Sie das Klebeband von der Sattelstütze (temporäre Höhenmarkierung). Entfernen Sie überschüssige Kohlenstoff-Montagemasse mit einem Reinigungstuch.

ACHTUNG

Ziehen Sie die Sattelklemmschraube nicht zu fest an. Übermäßiges Anziehen kann zum Versagen einer Sattelstütze führen, was zu einem Unfall und/oder schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WICHTIG:
Ziehe die Schraube der
Sattelstützenschelle
ausschließlich mit einem
Drehmomentschlüssel an

Abb. 20

7.5 HINWEISE BEI VERWENDUNG VON MONTAGESTÄNDER

Die Klemmbacken (Haltekrallen) eines Fahrradständers können eine Quetschkraft erzeugen, die stark genug ist, um Ihren Rahmen ernsthaft zu beschädigen. Siehe Abb. 21.

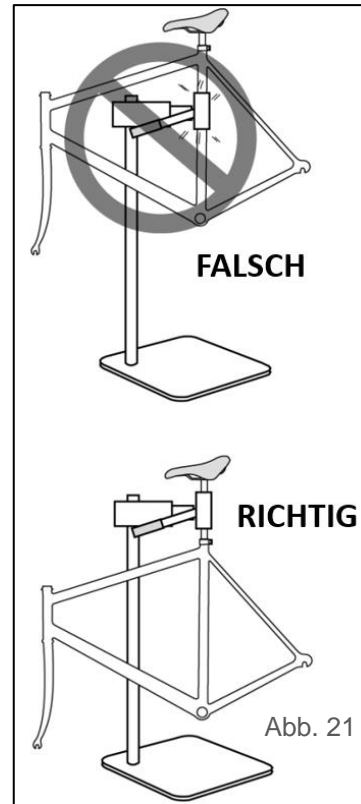
! VORSICHT

Befestigen Sie die Klemmbacken niemals am Fahrradrahmen.

Befestigen Sie ihr Fahrrad in einem Ständer, indem Sie die Sattelstütze herausziehen und die Haltekralle an der verlängerten Sattelstütze positionieren. Ziehen Sie die Sattelstütze nicht über die Markierung „minimale Einstecktiefe“ hinaus.

Da Ihre Carbon-Sattelstütze durch die Klemmkraft beschädigt werden kann, stellen Sie die Haltekralle auf die minimale Klemmkraft ein, die zur Sicherung des Fahrrads benötigt wird.

Reinigen Sie vor dem Festklemmen auch die Sattelstütze und schützen Sie diese mit einem weichen Baumwolltuch.



EMPFEHLUNG: Um die Oberfläche der Carbon-Sattelstütze vor Schrammen zu schützen, verwenden Sie eine weiches Baumwolltuch zwischen den Klemmbacken und der Sattelstütze.

7.6 MONTAGE DES VORDERRADS

! ACHTUNG

Wenn die Muttern, die die Räder am Dreirad halten, nicht richtig angezogen werden, kann dies zu einer schlechten Fahrleistung, einem Herunterfallen des Reifens und schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Stellen Sie sicher, dass die Räder sicher am Rahmen befestigt sind, bevor Sie das Dreirad verwenden.

Teile: Vorderrad,
Hauptrahmen mit eingebauter Gabel

Werkzeuge: Kalibrierter Drehmomentschlüssel mit 15 mm
Steckschlüsseinsatz

Hinweis: Reifenprofilmuster haben eine Richtung, vergleichen Sie Ihren Vorderreifen und Hinterreifen des Fahrrads, so dass beide Profilmuster in die gleiche Richtung zeigen.

Vorderrad mit Sechskantmuttern auf der Nabenachse gesichert, siehe Bild 22:

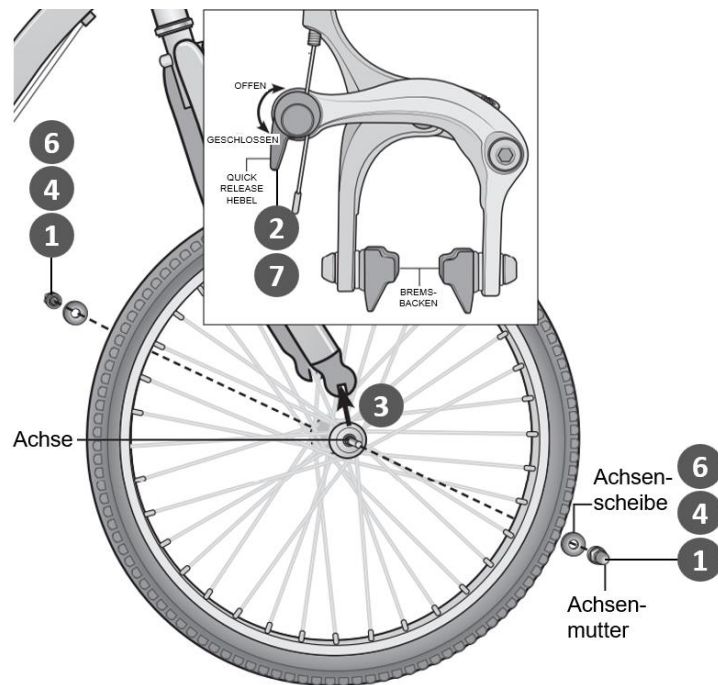
- 1 Lösen Sie die Achsmuttern des Vorderrads auf beiden Seiten zu ca. 90%.
- 2 Öffnen Sie den Schnellverschlussmechanismus der Vorderradbremse. Siehe Abschnitt 4.2 BREMSEN, Abb. 13.
- 3 Mit der Lenkgabel nach vorne zeigend, legen Sie das Vorderrad in die Gabelöffnungen. Stellen Sie sicher, dass beide Seiten der Achse vollständig in der Gabelöffnung aufliegen und das Rad zentriert ist.
- 4 Ziehen Sie die Achsmutter auf beiden Seiten leicht fest.
- 5 Überprüfen Sie, ob das Rad zentriert ist, und überprüfen Sie das Rad auf gleichmäßigen Rundlauf.

- 6 Ziehen Sie die Achsmuttern mit einem **kalibrierten Drehmomentschlüssel** gemäß den Drehmomentspezifikationen in Anhang C fest.
- 7 **WICHTIG:** Schließen Sie den Schnellverschlussmechanismus der vorderen Bremse wieder (siehe Abschnitt 4.2 BREMSEN, Fig. 13.)!

! ACHTUNG

Wenn sich der Bremsschnelllauf in der geöffneten Position befindet, sind die Bremsen nicht funktionsfähig!

- 8 Prüfen Sie den Luftdruck an Vorder- und Hinterrad, siehe Kapitel 4.4. Die Herstellerempfehlung des Reifenluftdrucks finden Sie in der Regel auf der Reifenflanke oder dem Typenetikett. **HINWEIS:** Der Reifenluftdruck darf nicht höher als 8 bar sein.



7.7 BEFESTIGEN SIE DEN LENKER

! ACHTUNG

Wenn Sie den Lenker nicht korrekt montieren und befestigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Überprüfen Sie immer bevor Sie mit dem Fahrrad fahren, dass der Lenker sich nicht bewegen kann und sicher am Vorbau befestigt ist.

Teile: Lenker (mit eingebauten Bremshebeln), Hauptrahmen mit eingebauter Gabel

Werkzeuge: 4 mm Innensechskantschlüssel, Kalibrierter Drehmomentschlüssel mit 4 mm, 5 mm Innensechskanteinsatz, Carbon-Montagepaste

HINWEIS: Schraube 12 (siehe Bild 23) der Steuersatz-Kappe dient nicht zum festziehen des Vorbaus, sondern nur zum Einstellen des Lagerspiels!

- 1 Drehen Sie die Vordergabel und den Vorbau in Fahrtrichtung, Abb. 23
- 2 Lösen und entfernen Sie die Schrauben der Vorbau-Frontplatte. Entfernen Sie den Lenker vom Vorbau.
- 3 Reinigen und entfetten Sie die Innenseite des Vorbau-Montagebereichs und die Außenseite des Lenkermontagebereichs.
- 4 Tragen Sie eine geringe Menge Carbon-Montagemasse auf die Innenseite des Vorbau-Montagebereichs und die Außenseite des Lenkermontagebereichs auf.
- 5 Tragen Sie eine geringe Menge Fett auf die Gewinde der Schrauben auf, bevor Sie sie wieder in den Vorbau schrauben.
- 6 Positionieren Sie den Lenker wieder im Vorbau.
- 7 Platzieren Sie die Vorbau-Frontplatte wieder über dem Lenker. Stellen Sie sicher, dass die Bremszüge nicht verdreht oder geknickt

ZUSAMMENBAU

sind, sondern in einer sanften Kurve zu den Kabelstopps oder Bremsen verlaufen.

- 8 Beginnen Sie die Schrauben in den Vorbau zu drehen. Ziehen Sie die Vorbauschrauben nach und nach leicht in einem Kreuzmuster fest, sodass Sie den Lenker noch einstellen können.
- 9 Prüfen Sie den Lenker und den Vorbau und stellen Sie sicher, dass der Vorbau mit der Mitte des Reifens und der Gabel zentriert ist. Justieren Sie die Neigung des Lenkers in eine Position, die für Sie komfortabel ist.
- 10 Ziehen Sie die Vorbauschrauben mit einem kalibrierten **Drehmomentschlüssel** gemäß den Drehmomentspezifikationen in Anhang C in einem Kreuzmuster nach und nach fest. Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an. Wenn Sie die Schrauben festziehen, sollte der Spalt zwischen der Frontplatte und dem Vorbau rundum gleich sein.
- 11 Überprüfe das Steuersatz-Spiel, indem Sie die Vorderradbremse ziehen und das Fahrrad am Lenker vor und zurück bewegen. Sie sollten kein auffälliges Spiel im Steuersatz (Headset) spüren.

Falls Sie Spiel im Steuersatz spüren, drehen Sie die Einstellschrauben des Steuersatzes eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn.

- 12 Überprüfe das Steuersatz-Spiel erneut und wiederhole bei Bedarf Schritt 11, bis der Steuersatz kein Spiel mehr aufweist. Beachten Sie, dass sich der Lenker noch **leicht drehen lassen muss! Ziehen Sie die Steuersatz-Schraube nicht zu fest!**

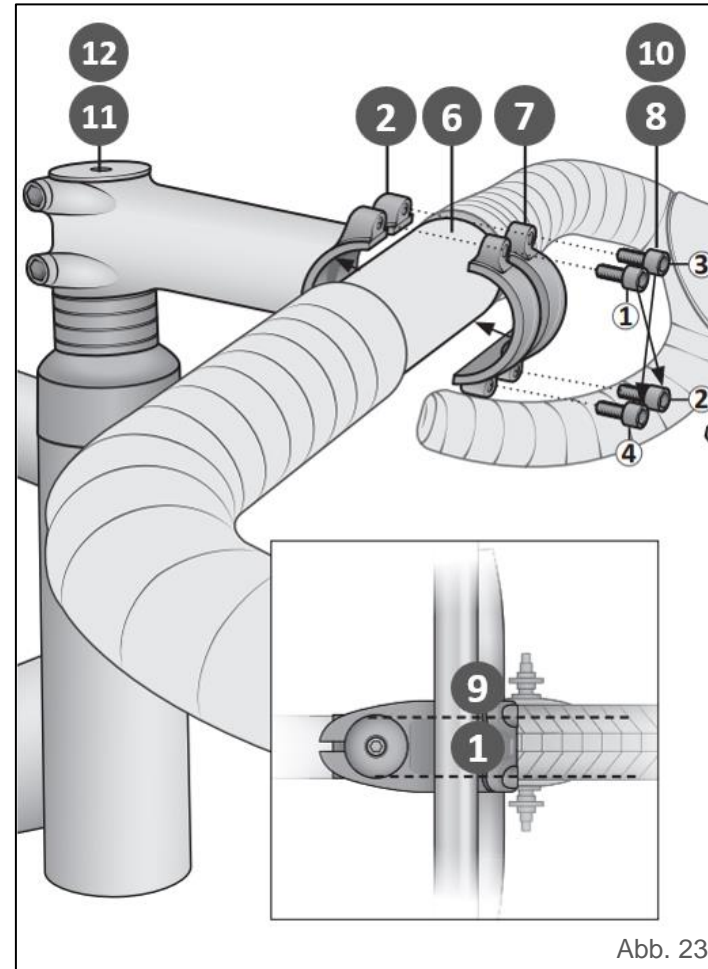
ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass es nicht erlaubt ist, die werkseitig vorgegebene Vorbau-Höhe (Spacer) zu erhöhen.

ACHTUNG

Wichtiger Hinweis zur Darkside „Flat Bar“:

- Das Installieren von Lenkerenden ist nicht zulässig.
- Das Kürzen des Lenkers ist nicht zulässig.



7.8 MONTAGE DER PEDALE

ACHTUNG

Die Montage von nicht-kompatiblen Pedalen an den Kurbelarmen kann Pedalgewinde irreparable beschädigen. Ordnen Sie die R- und L-Aufkleber auf den Pedalen den richtigen Kurbelarmen zu, bevor Sie die Pedale montieren. Bitte überprüfen Sie vor Ihrer ersten Fahrt, ob Ihre Pedale korrekt befestigt sind.

Es ist sehr wichtig, dass Sie vor der Fahrt prüfen, dass die Kurbelgarnitur korrekt eingestellt ist und mit dem richtigen Anzugsmoment festgezogen wurde.

Teile: Pedale (nicht im Lieferumfang von Darkside-Fahrrädern enthalten)

Werkzeuge: 15 mm Pedalschlüssel,
Lagerfett (kein Lithium Fett)

- ① Ordnen Sie das mit R gekennzeichnete Pedal dem rechten Kurbelarm und das mit L gekennzeichnete Pedal mit dem linken Kurbelarm zu.
- ② Tragen Sie eine kleine Menge Fett auf jedes Pedalgewinde und Kurbelarmgewinde auf, siehe Abb. 23.
- ③ Prüfen Sie, ob Ihre Pedale mit Unterlegscheiben geliefert wurden und schieben Sie beide Unterlegscheiben auf die Pedalachsen – falls vorhanden, siehe Bild 23.
- ④ Setzen Sie die Gewinde der Pedale in die Innengewinde der Kurbelarme ein, siehe Abb. 23.
- ⑤ Drehen Sie per Hand die Pedal-Achse langsam in die richtige Richtung. Im Uhrzeigersinn für das Pedal auf der rechten Seite und gegen den Uhrzeigersinn für das Pedal auf der linken Seite. Wichtig! Stoppe sofort, wenn du Widerstand fühlst! Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass das Gewinde der Pedal-Achse in einem Winkel eingeschraubt wird. Schrauben Sie die Pedal-Achse wieder heraus und wiederholen Sie Schritt vier, siehe Abb. 23.

- ⑥ Wenn die Pedalachsen sauber in die Gewinde der Kurbelarme eingeschraubt sind, verwenden Sie einen 15-mm-Pedalschlüssel und ziehen Sie beide Pedale auf ein Drehmoment von 30 bis 35 Nm fest (um das korrekte Anzugsdrehmoment zu bestimmen, siehe die Einbauanleitung des Pedalherstellers), siehe Abb. 23.
- ⑦ Ziehen Sie die Kurbelachsmuttern mit einem geeigneten Schraubenschlüssel fest.

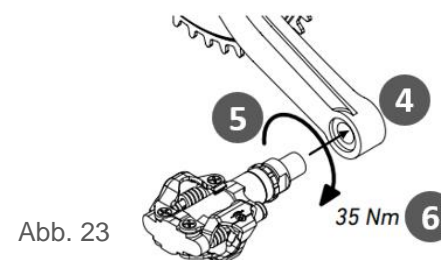
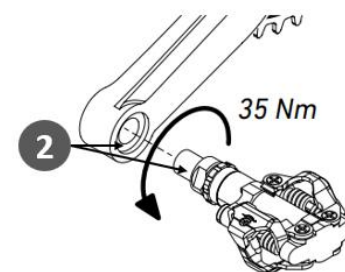
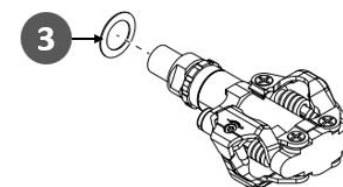


Abb. 23

Ihr Fahrrad ist nun komplett montiert. Bevor Sie losfahren, sollten Sie die Schritte in Abschnitt 1 VORBEREITUNG, Abschnitt 2 SICHERHEIT und Abschnitt 3 EINSTELLUNGEN befolgen.

ANHANG

ANHANG A – BESTIMMUNGSGEMÄßER GEBRAUCH IHRES FAHRRADS



ACHTUNG

Eignen Sie sich Kenntnisse über Ihr Fahrrad und dessen bestimmungsgemäßen Gebrauch an. Wählen Sie ein für Ihren Gebrauchszweck ungeeignetes Fahrrad aus, kann dies gefährlich werden. Ein unsachgemäßer Gebrauch birgt ebenfalls Gefahren.

Kein Fahrradmodell ist für alle Zwecke geeignet. Ihr Händler kann Ihnen dabei helfen, "das richtige Werkzeug für den bevorstehenden Job" zu finden und dessen Einschränkungen zu verstehen. Es gibt viele Fahrradmodelle und viele Varianten eines einzelnen Modells. Man findet viele Modelle von Mountain-, Straßen-, Renn-, Hybrid-, Touring-, Cyclocross- und Tandemfahrrädern. Zudem gibt es Fahrräder, die verschiedene Eigenschaften miteinander kombinieren. Man findet beispielsweise Modelle, die zu den Straßen-/Rennrädern zählen und mit drei Kurbeln ausgestattet sind. Diese Fahrräder sind mit der kleinen Schaltung eines Touring-Fahrrads und dem schnellen Fahrverhalten eines Rennrads ausgerüstet, sind jedoch nicht für den Transport von schweren Lasten bei Ausflügen geeignet. Für diesen Zweck sollten Sie sich ein Touring-Fahrrad zulegen.

Jedes Fahrradmodell kann für die eigenen Zwecke optimiert werden. Besuchen Sie Ihr Fahrradgeschäft und suchen Sie jemanden, der sich auf Ihrem Interessengebiet auskennt. Machen Sie Ihre Hausaufgaben. Vermeintlich kleine Veränderungen wie die Wahl der Reifen können das Leistungsvermögen eines Fahrrads für einen bestimmten Zweck verbessern oder verschlechtern. Auf den nachfolgenden Seiten wird der bestimmungsgemäße Gebrauch der verschiedenen Fahrradmodelle erläutert.

HINWEIS: Die Nutzungsbedingungen sind verallgemeinert und entwickeln sich weiter. Besprechen Sie mit dem Darkside-Kundenservice, wie Sie Ihr Fahrrad benutzen möchten.

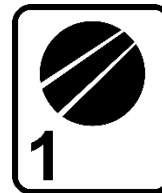
HINWEIS: Bei den Angaben zum Höchstgewicht handelt es sich um Schätzungen auf Grundlage verschiedener Faktoren, die variieren können. Hierunter fallen beispielsweise der Fahrstil, die Straßen- und Untergrundbedingungen, die Gewichtsverteilung usw. Es ist allerdings nicht ratsam, das Fahrrad bis zu seiner maximalen Belastungsgrenze zu beladen. Sollten Sie Fragen in Bezug auf den Gebrauch Ihres Fahrrads sowie seiner maximalen Belastungsgrenze haben, wenden Sie sich bitte an den Darkside-Kundenservice.

Maximale Gewichtsgrenze – alle Darkside Fahrradmodelle

| Reiter | Gepäck/Ausrüstung* | Gesamt |
|-----------|--------------------|-----------|
| 105 kg | 5 kg | 110 kg |
| 231,5 lbs | 11 Pfund | 242,5 lbs |

*ausschließlich Satteltasche / Wasserflaschen / Bento-Tasche / Lenkerflasche / Aufbewahrungshalterungen

Hochleistungsstraßenfahrrad - Kategorie 1



Fahrräder, die für das Fahren auf einer asphaltierten Oberfläche entwickelt wurden, auf der die Räder den Bodenkontakt nicht verlieren.

EIGNUNG: Ausschließlich für Fahrten auf asphaltierten Straßen geeignet.

NICHT GEEIGNET: Für Offroad, Cyclocross, Touren mit Gepäckträgern oder Packtaschen oder die Montage von Kindersitzen oder Anhängern vorgesehen.

KOMPROMISS: Die Verarbeitung der Materialien wurde optimiert, um sowohl ein geringes Gewicht als auch eine bestimmte Leistung zu erzielen. Sie sollten sich darüber im Klaren sein, dass (1) diese Fahrradmodelle dazu

gedacht sind, einem aggressiven Rennfahrer oder einem wetteifernden Radfahrer Leistungsvorteile über eine relativ kurze Produktlebensdauer zu verschaffen, (2) ein weniger aggressiver Fahrer von einer längeren Lebensdauer des Rahmens profitiert, (3) Sie ein leichteres Gewicht (eine kürzere Lebensdauer des Rahmens) gegenüber einem höheren Rahmengewicht und einer längeren Lebensdauer des Rahmens bevorzugen, (4) Sie ein leichteres Gewicht wählen und hierfür einen Kompromiss bei der Widerstandsfähigkeit gegen Dellen und der Robustheit von Rahmen eingehen, die mehr wiegen. Sämtliche Rahmen, die sehr leicht sind, bedürfen häufiger Inspektionen. Diese Rahmen erleiden im Falle eines Zusammenstoßes höchstwahrscheinlich Schäden oder Brüche. Sie sind nicht dafür geeignet, sie unsachgemäß zu benutzen, auch sind sie keine Art "robustes Arbeitspferd". Siehe ebenfalls Anhang B.

Anwendbare Darkside Fahrradmodelle: Mannheim Track One, Mannheim Track Two, Mannheim Urban One, Mannheim Urban Two

Mehrzweckfahrrad - Kategorie 2

Fahrräder, die für Fahrten unter Bedingung Nr. 1 geeignet sind, ferner für ebene Kieswege und aufgebesserte Pfade mit moderaten Gefällen, bei denen die Reifen den Bodenkontakt nicht verlieren.

EIGNUNG: Für asphaltierte Straßen, Kies- oder Schotterwege geeignet, die sich in gutem Zustand befinden (z. B. Fahrradwege).

NICHT GEEIGNET: Für Offroad- oder Mountainbike-Nutzung oder jede Art von Springen gedacht. Während einige über Aufhängungsfunktionen verfügen, sind diese Funktionen so konzipiert, dass sie den Komfort und nicht die Geländegängigkeit erhöhen. Einige Modelle sind mit relativ breiten Reifen ausgestattet, die sich gut für Schotter- oder Feldwege eignen. Andere Modelle sind mit relativ schmalen Reifen ausgestattet, die sich am besten für schnelleres Fahren auf Asphalt eignen. Wenn Sie auf Schotter- oder Schotterwegen fahren, schwerere Lasten tragen oder mehr Reifenhaltbarkeit wünschen, wenden Sie sich an Ihren Händler, um breitere Reifen zu erhalten. Nicht für Touren mit Gepäckträgern oder Packtaschen oder für die Montage von Kindersitzen oder Anhängern vorgesehen. Siehe auch Anhang B.

Anwendbare Darkside-Fahrradmodelle: Keine

Gravel/Cyclocross-Fahrrad - Kategorie 3

Fahrräder, die für die Fahrbedingungen 1 und 2 entwickelt wurden, sowie ebene Schotterstraßen und leichte Trails mit moderaten Steigungen, auf denen die Reifen den Bodenkontakt nicht verlieren.

EIGNUNG: Für Cyclocross-Fahrten, Training und Rennen. Cyclocross beinhaltet das Fahren auf einer Vielzahl verschiedener Gelände und Untergrund, einschließlich Schmutz- oder Schlammuntergrund. Cyclocross-Fahrräder eignen sich auch gut für allwetterbedingte Straßenfahrten und Pendeln.

NICHT GEEIGNET: Für Offroad- oder Mountainbike-Nutzung oder Springen. Cyclocross-Fahrer und Rennfahrer steigen ab, bevor sie ein Hindernis erreichen, tragen ihr Fahrrad über das Hindernis und steigen dann wieder auf. Cyclocross-Fahrräder sind nicht für den Einsatz als Mountainbike bestimmt. Die relativ großen Rennräder sind schneller als die kleineren Mountainbike-Räder, aber nicht so stabil. Siehe auch Anhang B.

Anwendbare Darkside-Fahrradmodelle: Keine

ANHANG B - DIE LEBENSDAUER IHRES FAHRRADS

1. NICHTS HÄLT UNENDLICH LANG, AUCH NICHT IHR FAHRRAD

Ist die Lebensdauer Ihres Fahrrads oder seiner Komponenten abgelaufen, birgt ein weiterer Gebrauch Gefahren.

Jedes Fahrrad und seine Komponenten hat eine begrenzte Lebensdauer. Die Länge dieser Lebensdauer variiert entsprechend der Bauweise und den Materialien, die für den Rahmen und die Komponenten verwendet wurden. Überdies spielen die Wartung und Pflege von Rahmen und Komponenten sowie die Art und Häufigkeit des Gebrauchs, denen der Rahmen und die Komponenten unterzogen werden, eine große Rolle. Der Gebrauch bei Rennen, Kunstradfahrten, Rampenfahrten, Sprüngen, aggressiven Fahrten, Fahrten auf harten Untergründen, Fahrten in verschiedenen Klimazonen, Fahrten mit schweren Lasten, kommerziellen Aktivitäten oder weiteren Arten von außergewöhnlichen Verwendungszwecken kann die Lebensdauer des Rahmens sowie der Komponenten drastisch verkürzen. Jede einzelne oder die Kombination dieser Umstände kann ein unvorhersehbares Versagen auslösen.

Leichtgewichtsfahrräder und ihre Komponenten weisen unabhängig von der Gebrauchsart eine kürzere Lebensdauer als schwere Fahrräder und ihre Komponenten auf. Durch die Wahl eines Leichtgewichtsfahrrads oder von Leichtgewichtskomponenten gehen Sie einen Kompromiss ein: Sie bevorzugen eine höhere Leistungsstärke, die sich aus dem geringeren Gewicht ergibt, gegenüber der Lebensdauer. Sollten Sie sich also für eine hochleistungsfähige Leichtgewichtsausrüstung entscheiden, lassen Sie diese bitte häufig überprüfen.

Sie sollten Ihr Fahrrad und seine Komponenten regelmäßig durch Ihren Händler auf Anzeichen von Spannungen und/oder möglichem Versagen überprüfen lassen. Hierzu gehören Risse, Deformationen, Korrosion, Lackabblätterungen, Dellen und alle weiteren Anzeichen potenzieller Probleme sowie unsachgemäßer Gebrauch oder Missbrauch. Es handelt sich

um wichtige Sicherheitschecks, die maßgeblich dazu beitragen, Unfälle, körperliche Verletzungen des Fahrers sowie einen verkürzten Produktlebenszyklus zu vermeiden.

2. PERSPEKTIVE

Moderne Hochleistungsfahrräder erfordern häufige und sorgfältige Inspektionen und Wartungen. In diesem Anhang versuchen wir einige Materialwissenschaftsgrundlagen zu erläutern und Ihnen die Art zu erklären, wie sie mit Ihrem Fahrrad zusammenhängen. Wir erörtern einige der Kompromisse, die bei der Gestaltung Ihres Fahrrads geschlossen wurden, und was Sie von Ihrem Fahrrad erwarten können. Zudem stellen wir Ihnen wichtige, grundlegende Richtlinien bezüglich der Wartung und Inspektion Ihres Fahrrads zur Verfügung. Wir können Ihnen nicht alles beibringen, was Sie wissen müssen, um Ihr Fahrrad ordnungsgemäß zu inspizieren und instand zu halten. Aus diesem Grunde bitten wir Sie in wiederholtem Maße dringend, Ihr Fahrrad zwecks professioneller Wartung zum Händler / professionellen Fahrradmechaniker zu bringen.

! ACHTUNG

Eine häufige Überprüfung Ihres Fahrrads ist wichtig für Ihre Sicherheit. Führen Sie vor jeder Fahrt den Sicherheitscheck der mechanischen Komponenten (siehe Abschnitt 1.3 dieses Handbuchs) durch.

Zudem sind regelmäßige gründlichere Überprüfungen Ihres Fahrrads wichtig. Wie oft diese gründlichere Überprüfung erforderlich ist, hängt von Ihnen ab.

Sie als Fahrer/Besitzer haben den Überblick und das Wissen darüber, wie oft Sie Ihr Fahrrad benutzen, mit welcher Rauigkeit Sie es gebrauchen und wo Sie damit fahren. Da Ihr Händler Ihre Nutzungsgewohnheiten nicht zurückverfolgen kann, müssen Sie die Verantwortung dafür übernehmen, Ihr Fahrrad regelmäßig zum Händler zu bringen, um es überprüfen und warten zu lassen. Ihr Händler hilft Ihnen dabei festzulegen, welche Überprüfungs- und Wartungshäufigkeit für Sie angemessen ist und wo Sie Ihr Fahrrad benutzen.

Wir bitten Sie dringend, diesen Anhang vollständig zu lesen, um Ihre Sicherheit zu erhöhen sowie die Verständigung und Kommunikation mit Ihrem Händler / Darkside Kundenservice zu verbessern. Die Materialien, die für die Herstellung Ihres Fahrrads verwendet wurden, bestimmen, wie und wie oft die Überprüfungen stattfinden sollten.

Eine Missachtung dieses Warnhinweises ("ACHTUNG") kann ein Versagen des Rahmens, der Gabel oder anderweitiger Komponenten verursachen, was zu ernsthaften Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

2.1 Kenntnisse über Metalle

Stahl ist das traditionell verwendete Material für den Bau von Fahrradrahmen. Es weist gute Eigenschaften auf, jedoch wurde er bei Hochleistungsfahrrädern weitestgehend durch Aluminium und Titan ersetzt.

Der Hauptgrund, der zu dieser Veränderung geführt hat, ist das Interesse der Radfahrbegeisterten an leichteren Fahrrädern.

Eigenschaften von Metallen

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass keine einfache Aussage darüber gemacht werden kann, die die Verwendung von verschiedenen Metallen für Fahrräder charakterisiert. Wahr ist allerdings, dass die Art, mit der das gewählte Metall verwendet wird, viel wichtiger ist als das Material an sich. Man muss die Art betrachten, mit der das Fahrrad entwickelt, getestet, hergestellt und durch die Eigenschaften des Materials gestützt wird, anstatt eine allzu einfache Antwort zu suchen.

Metalle weisen weit unterschiedliche Korrosionseigenschaften auf. Stahl muss geschützt werden, andernfalls wird er vom Rost befallen. Aluminium und Titan entwickeln schnell eine Oxidschicht, die das Metall vor weiterer Korrosion schützt. Aus diesem Grunde sind beide äußerst korrosionsbeständig. Aluminium ist nicht vollständig korrosionsbeständig. Daher muss äußerste Vorsicht angewandt werden, wenn es mit anderen Metallen in Berührung kommt, da eine galvanische Korrosion eintreten kann.

Metalle sind vergleichsweise duktil. Duktil bedeutet, dass man Sie biegen, knicken und dehnen kann, bevor sie brechen. Generell kann man sagen, dass von den Materialien, die für den Bau von Fahrradrahmen verwendet werden, Stahl der duktilste ist. An zweiter Stelle folgt Titan, Aluminium bildet das Schlusslicht.

Metalle unterscheiden sich in ihrer Dichte. Die Dichte ist das Gewicht pro Materialeinheit. Stahl wiegt 7,8 g/cm³ (Gramm pro Kubikzentimeter), Titan 4,5 g/cm³ und Aluminium 2,75 g/cm³. Im Vergleich dazu beträgt die Dichte des Carbonfaserkomposits 1,45 g/cm³.

Metalle können ermüden. Bei ausreichend vielen Gebrauchszyklen sowie ausreichend hohen Belastungen können Metalle eventuell Risse ausbilden, die zu einem Versagen führen. Es ist äußerst wichtig, dass Sie den weiter unten erläuterten Themenbereich "Grundlagen der Materialermüdung" lesen.

Nehmen wir an, dass Sie gegen einen Bordstein, in einen Graben, gegen einen Stein, ein Auto, einen anderen Radfahrer oder einen anderweitigen Gegenstand fahren. Bei jeder Geschwindigkeit, die über die eines schnellen Spaziergangs hinausgeht, bewegt sich Ihr Körper weiter vorwärts. Der Impuls verlagert Sie über die Vorderseite Ihres Fahrers. Sie können und werden nicht

auf dem Fahrrad sitzen bleiben und das, was mit dem Rahmen, der Gabel oder den weiteren Komponenten geschieht, ist nichts im Vergleich zu dem, was Ihrem Körper zustößt.

Was sollten Sie von Ihrem Metallrahmen erwarten? Dies hängt von vielen komplexen Faktoren ab. Aus diesem Grunde erklären wir Ihnen, dass das Kollisionsverhalten kein Kriterium für die Konzipierung des Fahrrads sein kann. Vor dem Hintergrund dieses wichtigen Hinweises können wir sagen, dass die Gabel oder der Rahmen verbiegen oder einknicken kann, wenn der Aufprall stark genug ist. Bei einem Stahlfahrrad kann die Stahlgabel schwer verbogen werden, wohingegen der Rahmen unbeschädigt bleibt. Aluminium ist zwar weniger duktil als Stahl, jedoch ist zu erwarten, dass die Gabel oder der Rahmen verbiegt oder einknickt. Bei einem stärkeren Aufprall kann das obere Rohr aufgrund der Spannung brechen, während das untere Rohr einknickt. Bei einem stärkeren Aufprall kann das obere Rohr aufgrund der Spannung brechen und das untere Rohr einknicken, während das Steuerrohr und die Gabel vom Hauptdreieck abgetrennt werden.

Bei einem Zusammenstoß eines Metallfahrrads wird die Duktilität durch verbogenes, eingeknicktes oder zusammengefaltetes Metall bezeugt.

Für gewöhnlich wird der Hauptrahmen heutzutage aus Metall gefertigt, die Gabel besteht hingegen aus Carbonfaser. Siehe unten aufgeführten Abschnitt B "Kenntnisse über Composite". Die relative Duktilität von Metallen und der Mangel an Duktilität bei Carbonfasern bedeuten, dass Sie bei einem Zusammenstoß Verbiegungen oder Knicke im Metall erwarten können, jedoch keine im Carbon. Unter bestimmten Belastungen kann die Carbongabel sogar dann intakt bleiben, wenn der Rahmen beschädigt wird. Unter bestimmten Belastungen bricht die Carbongabel hingegen vollständig.

Grundlagen der Metaller müdung

Der gesunde Menschenverstand sagt uns, dass nichts, was benutzt wird, ewig hält. Je mehr und unpfleglicher man etwas benutzt und je schlechter die Umstände sind, unter denen man es verwendet, desto kürzer ist die Lebensdauer.

Ermüdung ist der Begriff, der verwendet wird, um Schäden an einem Bauteil zu beschreiben, die sich aufgrund einer wiederholten Belastung angesammelt haben. Ermüdungsschäden entstehen, wenn die Belastung, der das Bauteil ausgesetzt wird, groß genug ist. Ein primitives, häufig benutztes Beispiel

hierfür ist das Verbiegen einer Büroklammer nach vorn und hinten (wiederholte Belastung), bis sie bricht. Diese einfache Definition hilft Ihnen zu verstehen, dass Ermüdung nichts mit der Zeit oder dem Alter zu tun haben. Ein Fahrrad in der Garage erleidet keine Materialermüdung. Materialermüdungen treten nur durch Gebrauch auf. Über was für eine Art von "Schaden" sprechen wir also? Auf mikroskopischer Ebene betrachtet bildet sich ein Riss in einem Bereich aus, der unter hoher Spannung steht. Wird die Belastung wiederholt angewandt, wächst der Riss. Ab einem gewissen Punkt wird der Riss für das bloße Auge sichtbar. Der Riss wird eventuell so groß, dass das Bauteil zu schwach ist, die Last zu tragen, die es ohne den Riss tragen könnte. An diesem Punkt kann ein vollständiges und sofortiges Versagen des Bauteils eintreten.

Man kann ein Bauteil dermaßen widerstandsfähig gestalten, dass es nahezu unendlich lange hält. Hierfür werden allerdings viel Material und viel Gewicht benötigt. Jede Struktur, die leicht und stark sein muss, ermüdet irgendwann. Flugzeuge, Rennautos, Motorräder — allesamt sind mit Bauteilen ausgerüstet, die früher oder später ermüden. Wenn man sich Fahrräder mit einem unendlich langen Lebenszyklus wünschen würde, würden diese weitaus mehr wiegen als die Fahrräder, die heutzutage verkauft werden. Somit gehen wir alle Kompromisse ein: Das von uns gewünschte, wunderbare, leichtgewichtige Hochleistungsfahrrad erfordert, dass wir die Struktur überprüfen.

In den meisten Fällen stellt ein Ermüdungsris s unverzüglich keinen Mangel behoben dar. werden. Er ist eher ein Zeichen dafür, dass ein Bauteil abgenutzt ist und somit das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat. Nutzt sich ein Autoreifen dermaßen ab, dass die Profilstollen die Straße berühren, sind diese Reifen keinesfalls fehlerhaft. Sie sind einfach verschlissen, und die Profilstollen besagen, dass es Zeit ist, die Reifen zu ersetzen. Wenn ein Metallteil einen Ermüdungsris s aufweist, ist es verschlissen. Der Riss besagt, dass es Zeit ist, das Teil zu ersetzen.

| Metallermüdung – Worauf Sie achten sollten | |
|--|--|
| <p>SOBALD EINMAL EIN RISS ENTSTANDEN IST, KANN ER WACHSEN - UND DAS SOGAR SCHNELL! Stellen Sie sich den Riss als Pfad vor, der zu einem Versagen führt. Dies bedeutet, dass jeder Riss potenziell gefährlich ist und nur noch gefährlicher werden kann.</p> | <p>EINFACHE REGEL NR. 1: Sollten Sie einen Riss feststellen, ersetzen Sie das Bauteil.</p> |
| <p>KORROSION BESCHLEUNIGT DEN SCHADEN. Risse wachsen schneller, wenn sie in einer korrosiven Umgebung auftreten. Denken Sie daran, dass eine korrosive Lösung den Riss weiter schwächen und vergrößern kann.</p> | <p>EINFACHE REGEL NR. 2: Reinigen Sie Ihr Fahrrad, schmieren Sie es ein und schützen Sie es vor Salz. Entfernen Sie Salzablagerungen so schnell wie möglich.</p> |
| <p>IN DER NÄHE EINES RISSES KÖNNEN FLECKEN UND VERFÄRBUNGEN ENTSTEHEN. Derartige Flecken können ein Warnzeichen dafür sein, dass ein Riss vorhanden ist.</p> | <p>EINFACHE REGEL NR. 3: Inspizieren und untersuchen Sie jeden Fleck, um festzustellen, ob er mit einem Riss in Verbindung steht.</p> |
| <p>GROSSE KRATZER, DELLEN, BEULEN ODER RITZE KÖNNEN AUSGANGSPUNKTE FÜR RISSE SEIN. Sehen Sie die Schnittstelle als Schwerpunkt für die Spannung an (Ingenieure nennen diese Bereiche tatsächlich "Spannungserhöher", d. h. Bereiche, in denen die Spannung erhöht ist). Sie haben bestimmt schon zerbrochenes Glas gesehen. Erinnern Sie sich daran zurück, wie das Glas eine Kerbe aufwies und anschließend an dieser Stelle zerbrach.</p> | <p>EINFACHE REGEL NR. 4: Zerkratzen, verbeulen oder kerben Sie keinerlei Oberfläche ein. Sollten sich dies doch ereignen, widmen Sie diesem Teil häufiger Ihre Aufmerksamkeit oder ersetzen Sie es.</p> |

| | |
|---|---|
| <p>EINIGE RISSE (insbesondere größere) KÖNNEN BEIM FAHREN KNACKGERÄUSCHE VERURSACHEN. Nehmen Sie dieses Geräusch als bedenkliches Warnzeichen ernst. Beachten Sie bitte, dass ein gut gewartetes Fahrrad äußerst ruhig ist und kein Knarren und Quietschen verursacht.</p> | <p>EINFACHE REGEL NR. 5: Untersuchen und finden Sie die Ursache eines jeden Geräusches. Es muss sich zwar nicht unbedingt um einen Riss handeln, jedoch sollte die Ursache des Geräusches unverzüglich behoben werden.</p> |
|---|---|

Die Materialermüdung ist keine perfekt vorhersagbare Wissenschaft

Die Materialermüdung ist keine perfekt vorhersagbare Wissenschaft, jedoch existieren einige allgemeine Faktoren, die Ihnen und Ihrem Händler dabei behilflich sind, den Inspektionsbedarf für Ihr Fahrrad festzulegen. Je mehr Sie in das "Produktlebenszyklus verkürzen"-Profil passen, desto häufiger muss das Fahrrad untersucht werden. Je mehr Sie in das "Produktlebenszyklus verlängern"-Profil passen, desto weniger häufig muss das Fahrrad untersucht werden.

Faktoren, die den Produktlebenszyklus verkürzen:

- Rauer, schroffer Fahrstil
- Aufpralle, Zusammenstöße, Sprünge oder anderweitige Schläge auf das Fahrrad
- Hohe Fahrleistung
- Höheres Körpergewicht
- Starker, durchtrainierter, aggressiver Fahrer
- Korrosive Umgebung (Feuchtigkeit, salzhaltige Luft, Streusalz, angesammelter Schweiß)
- Vorhandensein von abrasivem Schlamm, Sand, Schmutz in der Fahrumgebung

Faktoren, die den Produktlebenszyklus verlängern:

- Sanfter, flüssiger Fahrstil

- Keine Aufpralle, Zusammenstöße, Sprünge oder anderweitige Schläge auf das Fahrrad
- Geringe Fahrleistung
- Geringeres Körpergewicht
- Weniger aggressiver Fahrer
- Korrosionsfreie Umgebung (trocken, salzfreie Luft)
- Saubere Fahrumgebung

 **ACHTUNG**

Benutzen Sie kein Fahrrad bzw. keine Komponente, das/die einen Riss, eine Beule oder eine Kerbe aufweist (selbst wenn es sich um kleinere Schäden handelt). Das Fahren mit einem gerissenen Rahmen, einer gerissenen Gabel oder Komponente könnte ein vollständiges Versagen verursachen, das eine ernsthafte Verletzungs- oder Todesgefahr birgt.

2.2 Verbundwerkstoffe verstehen (Carbonfaser)

Alle Fahrer sollten ein grundlegendes Verständnis über Verbundwerkstoffe (Composite) besitzen. Compositmaterialie bestehen aus Carbonfasern, die stark und leicht sind. Bei einem Aufprall oder einer Überlastung **verbiegen sich Carbonfasern nicht, sondern brechen.**

Was sind Verbundwerkstoffe (Composite)?

Der Begriff "Composite" bezieht sich auf die Tatsache, dass ein Teil oder mehrere Teile aus verschiedenen Komponenten oder Materialien besteht. Sie haben sicherlich schon einmal den Begriff "Fahrrad aus Carbonfasern" gehört. Tatsächlich handelt es sich um ein "Fahrrad aus Compositen",

Carbonfaserkomposite sind typischerweise stabil und bestehen aus einer leichten Faser, die in eine Kunststoffmatrix eingebracht und anschließend modelliert wird, um eine Form zu erhalten, Carbonkomposite sind im Vergleich zu Metallen leicht. Stahl wiegt $7,8 \text{ g/cm}^3$ (Gramm pro Kubikzentimeter), Titan $4,5 \text{ g/cm}^3$ und Aluminium $2,75 \text{ g/cm}^3$. Im Vergleich dazu beträgt die Dichte des Carbonfaserkomposits $1,45 \text{ g/cm}^3$.

Die Komposite mit dem besten Stabilität-zu-Gewicht-Verhältnis bestehen aus Carbonfasern in einer Matrix aus Epoxidkunststoff. Die Epoxidmatrix binden die Carbonfasern aneinander, überträgt Belastungen an andere Fasern und bietet eine glatte Außenoberfläche. Die Carbonfasern sind das "Skelett", das die Belastung trägt.

Warum werden Verbundwerkstoffe verwendet?

Im Gegensatz zu Metallen, die in alle Richtungen einheitliche Eigenschaften aufweisen (Ingenieure nennen dies "isotropisch"), können Carbonfasern in einer bestimmten Anordnung platziert werden, um die Struktur für bestimmte Belastungen zu optimieren. Die Auswahlmöglichkeiten, Carbonfasern zu platzieren, ermöglichen den Ingenieuren, stabile, leichte Fahrräder zu entwickeln. Die Ingenieure können die Fasern auch so ausrichten, dass sie für andere Zwecke wie beispielsweise Komfort und Vibrationsdämpfung geeignet sind.

Carbonfaserkomposite sind im Vergleich zu den meisten Metallen äußerst korrosionsbeständig. Denken Sie beispielsweise an Boote aus Carbon- oder Glasfaser. Carbonfasermaterialien weisen ein äußerst hohes Stabilität-zu-Gewicht-Verhältnis auf.

Wo liegen die Einschränkungen bei Verbundwerkstoffen (Composite)?

Gut konzipierte Fahrräder oder Komponenten aus Compositen oder Carbonfasern weisen eine längere Lebensdauer auf, die für gewöhnlich sogar die ihrer Metallgegenstände übersteigt.

Die hohe Lebensdauer ist bei Carbonfasern zwar vorteilhaft, dennoch müssen Rahmen, Gabeln oder andere Komponenten aus diesem Material regelmäßig überprüft werden.

Carbonfaserkomposite sind nicht duktil. Wird eine Carbonstruktur zu hohen Belastungen ausgesetzt, verbiegt sie sich nicht, sondern bricht. An der Bruchstelle findet man raue, scharfe Kanten und möglicherweise Delaminationen der Carbonfasern oder Carbonfaserschichten. Man sieht dort keine Verbiegungen, Knicke oder Überdehnungen.

Während Carbonfasern selbst sehr stark und temperaturbeständig sind, können hohe Temperaturen den Kunststoffmatrixanteil des Verbundwerkstoffs (Composite) beschädigen. Längere Einwirkung von Temperaturen über 65 °C / 149 °F kann die Integrität der Verbundstruktur beeinträchtigen.

 **ACHTUNG**

Setzen Sie Ihr Fahrrad nicht über einen längeren Zeitraum Temperaturen über 65 ° C / 149 ° F aus. Es ist möglich, diese Temperatur zu erreichen, während das Fahrrad eingelagert ist oder transportiert wird, z. B. im Inneren eines in der Sonne geparkten Autos. Achten Sie darauf, geschlossen Lagerbereiche mit Wärmequellen zu vermeiden.

Was können Sie im Falle eines Aufpralls bzw. Zusammenstoßes von Ihrem Carbonfaser-Fahrrad erwarten?

Nehmen wir an, dass Sie gegen einen Bordstein, in einen Graben, gegen einen Stein, ein Auto, einen anderen Radfahrer oder einen anderweitigen Gegenstand fahren. Bei jeder Geschwindigkeit, die über die eines schnellen Spaziergangs hinausgeht, bewegt sich Ihr Körper weiter vorwärts. Der Impuls verlagert Sie über die Vorderseite Ihres Fahrers. Sie können und werden nicht auf dem Fahrrad sitzen bleiben und das, was mit dem Rahmen, der Gabel oder den weiteren Komponenten geschieht, ist nichts im Vergleich zu dem, was Ihrem Körper zustößt.

Was sollten Sie von Ihrem Carbonrahmen erwarten? Dies hängt von vielen komplexen Faktoren ab. Aus diesem Grunde erklären wir Ihnen, dass das Kollisionsverhalten kein Kriterium für die Konzipierung des Fahrrads sein kann. Wir können sagen, dass die Gabel oder der Rahmen vollständig bricht, wenn der Aufprall stark genug ist. Beachten Sie bitte den erheblichen Verhaltensunterschied von Carbon und Metall. Siehe Abschnitt 2.1, Kenntnisse über Metalle in diesem Anhang. Sogar wenn ein Carbonrahmen doppelt so stark ist wie ein Metallrahmen, verbiegt er sich bei Überlastung nicht, sondern bricht vollständig.

 **ACHTUNG**

Benutzen Sie niemals Spannvorrichtungen an den Rohren von Carbonrahmen. Spanner wie solche, die man an Arbeitsständern für Fahrräder oder an Fahrradträgern findet, können den Carbonrahmen schwer beschädigen.

2.3 Überprüfung von Compositrahmen, -gabeln und -komponenten

Risse

Suchen Sie Ihr Fahrrad nach Rissen, Brüchen oder zersplitterten Bereichen ab. Jeder Riss ist bedenklich. Benutzen Sie kein Fahrrad bzw. keine Komponente, das/die einen Riss von beliebiger Größe aufweist.

Delamination

Eine Delamination ist ein bedenklicher Schaden. Composite bestehen aus Gewebsschichten. Delamination bedeutet, dass die Gewebsschichten nicht mehr miteinander verbunden sind. Benutzen Sie kein Fahrrad bzw. keine Komponente, das/die Delaminationen aufweist.

Im Folgenden finden Sie einige Hinweise zum Thema "Anzeichen für eine Delamination":

1. Trübe oder weiße Bereiche. Diese Bereiche unterscheiden sich in ihrem Erscheinungsbild von den gewöhnlichen, unbeschädigten Bereichen. Unbeschädigte Bereiche sehen gläsern, glänzend oder so "tief" aus, als würde man in eine klare Flüssigkeit schauen. Delaminierte Bereiche sehen matt und trüb aus.
2. Gewölbte oder deformierte Gestalt. Bei einer Delamination kann sich die Oberfläche verändern. Letztere kann eine Unebenheit, eine Beule oder eine empfindliche Stelle aufweisen oder aber uneben und unschön aussehen.
3. Klangunterschiede beim Abklopfen der Oberfläche. Wenn Sie die Oberfläche eines unbeschädigten Komposits sanft abklopfen, hören Sie einen konsistenten, harten und deutlichen Klang. Wenn Sie hingegen die Oberfläche eines beschädigten Komposits sanft abklopfen, hören Sie einen andersartigen, dumpfen und weniger deutlichen Klang.

 **ACHTUNG**

Benutzen Sie kein Fahrrad bzw. keine Komponente, das/die eine Delamination oder einen Riss aufweist. Das Fahren mit einem/einer delaminierten oder gerissenen Rahmen, Gabel oder Komponente könnte ein vollständiges Versagen verursachen, das eine ernsthafte Verletzungs- oder Todesgefahr birgt.

Ungewöhnliche Geräusche

Sowohl Risse als auch Delaminationen können während der Fahrt Knackgeräusche verursachen. Nehmen Sie dieses Geräusch als bedenkliches Warnzeichen ernst. Ein gut gewartetes Fahrrad ist äußerst ruhig und verursacht kein Knarren und Quietschen. Untersuchen und finden Sie die Ursache eines jeden Geräusches. Es muss sich zwar nicht unbedingt um einen Riss oder eine Delamination handeln, jedoch sollte die Ursache des Geräusches unverzüglich behoben werden.

2.4 Kenntnisse über Komponenten

Oftmals ist es notwendig, Komponenten abzunehmen und auseinanderzumontieren, um sie ordentlich und sorgfältig überprüfen zu können. Dies ist eine Aufgabe für **professionelle Fahrradmechaniker**, die über spezielle Werkzeuge, Fähigkeiten und besondere Erfahrungen verfügen, um die modernen Hightech-Hochleistungsfahrräder unserer Zeit sowie deren Komponenten zu überprüfen und zu warten.

Zubehörmarkt für "extraleichte" Komponenten

Denken Sie sorgfältig über das oben beschriebene Fahrerprofil nach. Je mehr Sie in das "Produktlebenszyklus verlängern"-Profil passen, desto mehr müssen Sie die Benutzung von extraleichten Komponenten hinterfragen. Je mehr Sie in das "Produktlebenszyklus verkürzen"-Profil passen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass extraleichte Komponenten für Sie geeignet sind. Erörtern Sie Ihre Bedürfnisse und Ihr Profil offen und ehrlich mit Ihrem Händler. Nehmen Sie diese Entscheidungen ernst und seien Sie sich im Klaren darüber, dass Sie für die Änderungen verantwortlich sind.

Falls Sie die Komponenten Ihres Fahrrads austauschen möchten, sollten Sie beim Gespräch mit Ihrem Händler den Slogan "Stark, Leicht, Preiswert - Wählen Sie zwei davon aus!" befolgen.

Originalkomponenten

Fahrrad- und Komponentenhersteller testen die Lebensdauer der Bauteile, die zur Originalausrüstung Ihres Fahrrads gehören. Dies bedeutet, dass sie die Testkriterien erfüllen und eine angemessene Lebensdauer aufweisen. Allerdings heißt das nicht, dass die Originalteile ewig halten. Sie tun es nicht.

ANHANG C – SPEZIFIKATION DER ANZUGSDREHMOMENTE

Das richtige Anziehmoment für Befestigungselemente, die ein Gewinde besitzen, ist äußerst wichtig für Ihre Sicherheit. Ziehen Sie die Befestigungselemente stets bis zum richtigen Anziehmoment fest. Wenden Sie sich bei Widersprüchen zwischen den Anweisungen dieses Handbuchs und den Informationen des Teileherstellers bitte stets an den Händler oder den Vertreter der Kundenbetreuung des Herstellers und erbitten Sie eine Klärung. Schrauben, die zu fest sitzen, können sich ausdehnen und deformieren. Schrauben, die zu locker sitzen, können sich bewegen und ermüden. Jeder Fehler kann zu einem plötzlichen Versagen der Schraube führen.

Benutzen Sie stets einen ordnungsgemäß kalibrierten Drehmomentschlüssel, um die wichtigen Befestigungselemente an Ihrem Fahrrad festzuziehen. Befolgen Sie die Herstelleranweisungen in Bezug auf das korrekte Ansetzen und Benutzen des Drehmomentschlüssels, um ordentliche Ergebnisse zu erzielen. Stellen Sie sicher, dass Sie alle anwendbaren Dokumente lesen und über die richtigen Tools verfügen, bevor Sie selbst Anpassungen vornehmen.

Es wird empfohlen, dass Sie Ihrem örtlichen Fahrradhändler / professionellen Fahrradmechaniker erlauben, die folgenden Anpassungen vorzunehmen, da er über die richtigen Werkzeuge und Erfahrungen verfügt, um sicherzustellen, dass dies korrekt durchgeführt wird.

Beachten Sie, dass vor dem Zusammenbau und Anziehen von Schrauben alle Gewinde großzügig mit einem hochwertigen, nicht lithiumhaltigen Fett gefettet werden müssen, es sei denn, die Schraube ist mit Loctite-Schraubensicherung® vorbeschichtet. Alle Schrauben sollten entweder gefettet sein oder mit Loctite® versehen werden - aber niemals beides. Drehmomentschlüssel mit einer für die jeweilige Drehmomenteinstellung geeigneten Skala werden dringend zum Anziehen aller Gewindebefestigungen empfohlen.

Zusätzlich zu den Schrauben ist es obligatorisch, Folgendes zu schmieren:

- Sowohl obere als auch untere Steuerrohr-lagerschalen
- Sattelstützenklemme

- Tretlager-Cups
- Vorder- und Hinterachse

Die Verwendung von Carbon-Montagepaste für alle Bereiche der Klemmung an Carbonfaser, wie z.B. die Sattelstütze zum Rahmen, den Vorbau zur Gabel und den Lenker zum Vorbau, wird dringend empfohlen. Zu den Vorteilen der Verwendung dieser Paste gehören ein geringeres Korrosionspotenzial und eine Verringerung der erforderlichen Klemmkraft, die zur Unterstützung einer bestimmten Last erforderlich ist. Die Paste sollte gleichmäßig auf der Carbon-Oberfläche unter dem Klemmbereich verteilt und die entsprechende Schraube gemäß den folgenden Empfehlungen angezogen werden.

ACHTUNG

Im Falle einer Unstimmigkeit oder eines Widerspruchs zwischen der folgenden Liste und Lieferantenliteratur bezüglich empfohlene Drehmomentwerte für Original Ausrüstungskomponenten, wenden Sie sich bitte vor der Installation an den Darkside-Kundenservice, zwecks Überprüfung und Klärung des erforderlichen Drehmoments.

ANHANG

Informationen zum Anzugsdrehmoment für Ihr Fahrrad

Um das korrekte Anzugsmoment für ein Verbindungselement zu bestimmen, bitten wir Sie auch, Folgendes zu überprüfen:

- Markierungen auf der Komponente. Viele Komponenten sind bereits markiert. Die Kennzeichnung auf dem Produkt wird immer üblicher.
- Drehmomentspezifikationen in den Anweisungen des Komponentenherstellers, die mit Ihrem Fahrrad geliefert werden.
- Drehmomentspezifikationen, die auf den Websites der Komponentenhersteller aufgeführt sind.

| Komponenten | | Drehmoment (Nm) | Bemerkung |
|---------------------|--|-----------------|--|
| Rahmen | Tretlager BSA 68 | 35 - 40 Nm | Reinigen und fetten Sie die Innenseite der Tretlagerschale im Rahmen. Schmieren Sie die Außenseite der Tretlager-Cups. |
| | Kurbelbefestigungssystem | 45 - 50 Nm | |
| Bremse | Bremshebel zum Carbonlenker | 3 - 6 Nm | Bremshebel dürfen sich nicht mehr bewegen |
| | Bremszug-Klemmbolzen | 6 - 7 Nm | |
| | Bremsbelag-Befestigungsschraube (Caliper Felgenbremse) | 5 Nm | Die Bremsbeläge dürfen sich nicht mehr bewegen (drehen lassen). |
| Pedale | Pedale | 35 Nm | Weitere Informationen finden Sie in den Anweisungen des Herstellers zur Installation von Pedalen. |
| Räder | Vorderachsmutter | 21 Nm | |
| | Hinterachsmutter | 30 Nm | |
| Vorbau | Vorbau zum Carbonlenker (4 Schrauben) | 6 Nm | Schrauben leicht einfetten Carbon-Montagepaste zwischen Vorbau und Lenker verwenden |
| | Vorbau zum Gabelsteuerrohr | 5 - 6 Nm | Carbon-Montagepaste zwischen dem Vorbau und Steuerrohr verwenden |
| | Steuersatz-Einstellschraube | 1 - 2 Nm | Wenden Sie genügend Drehmoment an, um das Steuersatzspiel zu entfernen und gleichzeitig eine freie und leichte Drehung des Steuersatzes zu gewährleisten |
| Sattelstütze | Sattelstützenschelle | 6 Nm | Verwenden Sie Carbon-Montagepaste zwischen Sattelstütze und Rahmen |
| | Carbonsattel-Befestigungsschraube (2 Schrauben) | 7 – 8 Nm | Sattel darf sich nicht mehr bewegen. |

ANHANG D – KAUFPROTOKOLL

WICHTIG: Notieren Sie sich Ihr Darkside Fahrradmodell und die Seriennummer für Ihre Unterlagen. Bewahren Sie Ihren Kaufbeleg oder Rechnung als Referenz zusammen mit diesem Handbuch auf. Diese Aufzeichnung hilft Ihnen auch bei z.B. polizeilichen Ermittlungen oder Versicherungsansprüchen.

VOR- & NACHNAME: _____

ADRESSE: _____

PLZ: _____

ORT: _____

LAND: _____

E-MAIL: _____

TELEFONNUMMER: _____

MODELLNAME: _____

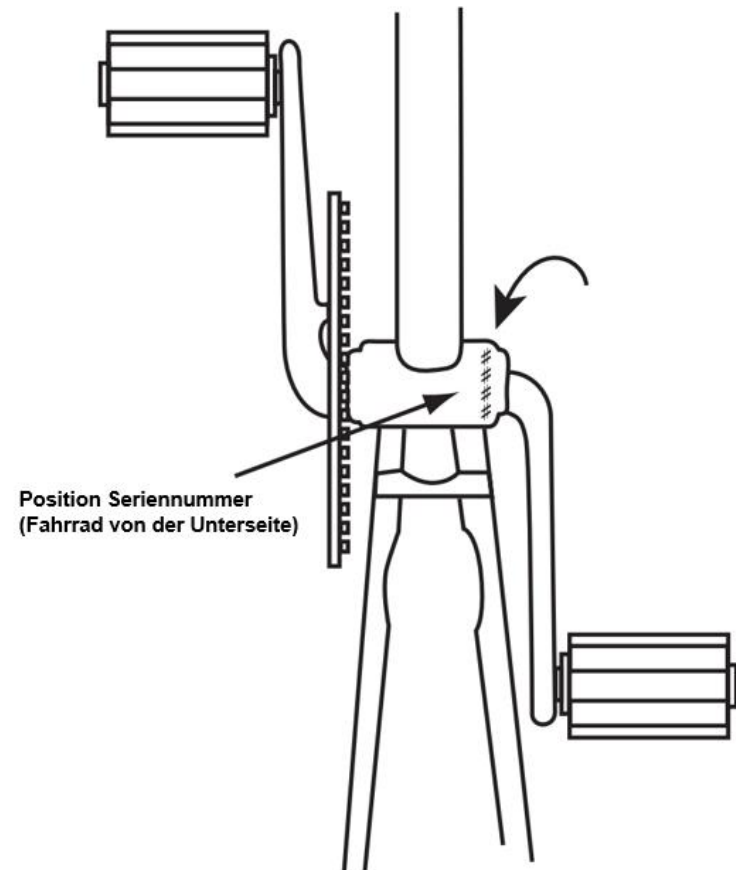
RAHMENFARBE: _____

SERIENNUMMER: _____

RECHN.NUMMER: _____

KAUFDATUM: _____

HINWEIS: Sofern Sie Ihre Rahmen-Seriennummern nicht bei Darkside Bicycles registrieren, wird diese nicht gespeichert. Bei Verlust oder Diebstahl werden Ihre persönlichen Aufzeichnungen benötigt. Ihr Kaufbeleg/Rechnung sollte für jede Garantieleistung aufbewahrt werden.



ANHANG E – GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE

Sie besitzen nun ein hochwertiges Darkside Fahrrad, das mit größter Sorgfalt entwickelt und hergestellt wurde. Gemäß den europäischen Garantiebedingungen beträgt die Gewährleistungsfrist zwei Jahre ab dem Datum der Lieferung an den Kunden. Als Kaufbeleg bewahren Sie bitte den Kaufbeleg für die Dauer der Garantie auf. Bewahren Sie den Kaufbeleg an einem sicheren Ort auf. Neben der allgemeinen zweijährigen Gewährleistungsfrist gilt eine umgekehrte Beweislast für einen Zeitraum ab sechs Monaten nach dem Kauf. Nach Ablauf dieser 6-Monatsfrist hat der Käufer nachzuweisen, dass der Mangel bereits bei der Lieferung des Produkts vorlag und tatsächlich nicht durch unsachgemäße Wartung, unsachgemäßer Gebrauch oder funktionsbedingtem Verschleiß verursacht wurde. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Darkside-Kundenservice.

- Zwei Jahre Garantie ab Lieferdatum
- Die Gewährleistung deckt nur Sachmängel und Verarbeitungsfehler ab, die bereits bei Lieferung vorhanden waren

Zusätzlich zur gesetzlichen Garantie wird eine freiwillige Garantie von 2 Jahren auf Rahmen und Gabeln gewährt. Ihre Garantie wird erst nach Ihrer Registrierung und nach Erhalt Ihres Nachweises der fachgerechten Montage aktiviert. Diese Garantie gilt nur für den Erstkäufer und ist nicht übertragbar. Sollte das Produkt an eine andere Person übertragen werden, erlischt diese Garantie. Die Gewährleistung erfolgt nach unserem Ermessen durch Austausch oder Reparatur von als mangelhaft erkannten Teilen unter Verwendung identischer oder vergleichbarer Teile, je nach Stand der technischen Entwicklung. Arbeiten, die im Rahmen der Garantie ausgeführt werden, führen nicht zu einer Verlängerung der Garantie, es sei denn, die nationalen Rechtsvorschriften sehen diesbezüglich besondere Bestimmungen vor. Die Versandkosten für die Rücksendung sind vom Käufer zu tragen.

Die Gewährleistung gilt nicht für:

- Wartung (Schmierung, Einstellungen) oder alle Teile, die funktionalem Verschleiß unterliegen, soweit kein Produktions- oder Materialfehler vorliegt (Reifen, Rohre, Bremsbeläge, Freiläufe, Kettenräder, Kettenblatt,

Ketten, Lenkerband, Griffe, Sattel, Bremsleitungen, Bremsleitungsgehäuse, Dichtungen, etc.)

- Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch und höhere Gewalt entstehen verursacht werden (siehe Anhang A Bestimmungsgemäßer Gebrauch Ihres Fahrrads)
- Schäden, die durch unsachgemäße oder schlechte Wartung und Pflege, nicht-professionelle Reparaturen, Umbauten oder Austausch von Teilen verursacht werden.
- Schäden, die durch Unfälle oder sonstige ungewöhnliche Einwirkungen von außen, soweit diese nicht auf Produktfehler zurückzuführen sind.
- Reparaturen mit gebrauchten Teilen oder Folgeschäden aufgrund dieser.
- Schäden, die unter Wettbewerbsbedingungen verursacht wurden.
- Nachträgliche Anbauteile, die zum Zeitpunkt der Lieferung nicht im Lieferumfang enthalten sind, oder Schäden, die bei der Montage dieser Teile entstehen.

***Hinweis:** Oberflächenunregelmäßigkeiten an Carbon-Komponenten (kleine Beulen und Poren) und/oder Farbunregelmäßigkeiten (insbesondere bei UD-Carbon) sind aus herstellungstechnischen Gründen unvermeidbar. Dies stellt keinen Mangel dar.*

ACHTUNG

Eine unprofessionelle Montage oder unzureichende Wartung können das Fahrrad unsicher machen. Unfallgefahr!

1. AKTIVIEREN DER FAHRRAD-GARANTIE

Ihre Garantie wird erst aktiviert, nachdem Sie Ihren Nachweis über die fachgerechte Montage erhalten haben. Dieses Vorgehen gewährleistet für Sie das sicherste und optimalste Fahrerlebnis mit Ihrem neuen Fahrrad. Darkside Bicycles muss Ihre Garantiefanfrage und den Nachweis der professionellen Bauweise innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt Ihres Fahrrads zugesendet bekommen.

Bitte beachten Sie: Wir haben ihre Rahmen-Seriennummer nur dann hinterlegt, wenn Sie diese bei uns registriert haben. Ihre Seriennummer ist auf der Unterseite der Tretlagerschale bei jedem Rahmen eingraviert (siehe Anhang D – KAUFPROTOKOLL).

1. Vereinbaren Sie eine professionelle Montage Ihres Fahrrads bei Ihrem örtlichen Fahrradhändler.
2. Nach Abschluss der Installation, lassen Sie sich bitte ein Beleg über die professionelle Installation aushändigen. Dies kann z.B. eine Quittung oder Rechnung über die geleistete Arbeit sein.
3. Füllen Sie das Online-Formular aus und senden Sie es ab:
siehe Website-www.darksidebicycles.com

HINWEIS: *Darkside Bicycles übernimmt keine Kosten für eine professionelle Montage.*

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

CHECKLISTE - VOR DER FAHRT

Tragen Sie einen Helm und andere geeignete Ausrüstung und Kleidung, wie Schutzbrille und Handschuhe? Tragen Sie keine lockere Kleidung, die sich im Fahrrad verfangen könnte (siehe Abschnitt 2.1 Grundlagen).

Sind Sattelstütze und Vorbau sicher befestigt? Drehen Sie den Lenker fest von einer Seite zur anderen, während Sie das Vorderrad zwischen den Knien halten. Der Vorbau darf sich im Steuerrohr nicht bewegen. Ebenso muss die Sattelstütze im Sitzrohr befestigt sein (siehe Abschnitt 3 Einstellungen).

Sind Sie für Autofahrer sichtbar? Wenn Sie in der Abenddämmerung, im Morgengrauen oder in der Nacht fahren, müssen Sie sich für Autofahrer sichtbar machen. Verwenden Sie Front- und Rücklichter und ein Stroboskop oder einen Blinker. Reflektoren allein bieten keine ausreichende Sichtbarkeit. Tragen Sie reflektierende Kleidung (siehe Abschnitt 2.5 Fahren bei Nacht Abschnitt 2.2 Fahrsicherheit).

Regnet es oder ist es nass? Wenn ja, seien Sie vorsichtiger. Ihre Bremswege erhöhen sich und der Grip Ihrer Reifen auf der Straße nimmt ab. Denken Sie daran, dass die Sicht der Autofahrer bei schlechtem Wetter abnimmt (siehe Abschnitt 2.4 Fahren bei nasser Witterung und Abschnitt 2.2 Fahrsicherheit).

Sind Ihre Reifen richtig aufgepumpt? Reifen müssen auf den empfohlenen Druck aufgepumpt werden. (Siehe Abschnitt 4.4 Reifen & Schläuche).

Sind Ihre Räder zentriert? Heben Sie jedes Ende des Fahrrads an und drehen Sie jedes Rad. Bleibt der Abstand zwischen der Felge und den Bremsbelägen oder dem Reifen und dem Rahmen fast gleich groß wie das Rad? Sind Ihre Speichen fest? (Siehe Abschnitt 1.3 Mechanische Sicherheitsprüfung).

Sind die Schnellspanner und/oder Achsmuttern Ihrer Räder richtig befestigt? Lesen Sie unbedingt den Abschnitt über die ordnungsgemäße Verwendung von Schnellspannern und Achsmuttern (siehe Abschnitt 4.1 Räder).

Funktionieren Ihre vorderen und hinteren Bremsen ordnungsgemäß?

Bei V-Bremsen muss der Schnellverschluss-„Faltenbalg“ ordnungsgemäß installiert sein. Bei Cantilever-Bremsen muss der Querzug ordnungsgemäß mit dem „Querzugträger“ verbunden sein. Bei Caliper-Bremsen muss der Schnellverschlusshebel geschlossen sein. Bei jeder Felgenbremse müssen die Bremsbeläge fest mit der Felge in Berührung kommen, ohne dass die Bremshebel den Lenkergriff berühren (siehe Abschnitt 4.2 Bremsen). Überprüfen Sie bei hydraulischen Scheibenbremsen, ob sich der Hebel fest anfühlt, sich nicht zu nahe an den Lenkergriff ziehen lässt und keine Anzeichen von austretender Bremsflüssigkeit vorliegen. Achten Sie bei Bowdenzug betätigten Scheibenbremsen darauf, dass sich der Hebel fest anfühlt und sich nicht zu nahe an den Lenkergriff ziehen lässt. Bei allen Scheibenbremsen müssen die Bremsbeläge fest mit dem Rotor in Berührung kommen, ohne dass die Bremshebel den Lenkergriff berühren (siehe Abschnitt 4.2 Bremsen).

Wie funktionieren Ihre Klickpedale heute? „Klicken“ Sie ihre Pedale ein und aus, bevor Sie Ihre Fahrt beginnen. Erfahrene Radfahrer tun dies. Die Verbindung zwischen Schuh und Pedal wird von Dutzenden von Faktoren beeinflusst, unter anderem Schmutz, Schlamm, Schmierung, Federspannung und Verschleiß. Durch das Ein- und Ausklicken überprüfen Sie die Funktion und haben nochmal das es noch einmal vor der Fahrt geübt. (siehe Abschnitt 4.3 Pedale).

Wie kürzlich wurden Ihr Rahmen, Ihre Gabel und Ihre Komponenten inspiziert? Fahren Sie niemals mit einem Rahmen, einer Gabel oder Komponenten mit Rissen oder Beschädigungen. (Siehe Abschnitt 5 Service und Anhang B Die Lebensdauer Ihres Fahrrads und seiner Komponenten).

ACHTUNG

BEFOLGEN SIE DIESE CHECKLISTE VOR JEDER FAHRT. WENN SIE GRUND ZU DER ANNAHME HABEN, DASS IHR FAHRRAD NICHT ORDNUNGSGEMÄß FUNKTIONIERT, FAHREN SIE ES NICHT. Lassen Sie es von einem professionellen Fahrradmechaniker inspizieren. Wenn Sie diese Checkliste nicht befolgen und ein potenzielles Problem untersuchen lassen, kann dies zu einem Unfall mit dem Risiko schwerer Verletzungen, Lähmungen oder des Todes führen!